



**100** JAHRE  
FREIWILLIGE FEUERWEHR  
DILLINGEN/SAAR





## Neue kleine Walzen - ganz, ganz groß

Hatra stellt Ihnen hier die neuen Duplex-Rüttelwalzen vor.

Ganz, ganz groß - die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten: Abwalzen von leichten Schotterdecken, von Erd- und Sand-schüttungen, von Fuß-, Park- und Radfahrwegen, von Randstreifen und Sportplätzen -

überall, vom sehr bindigen Boden bis zum Feinsand, walzen und rütteln sie den Untergrund fest ein.

Ganz, ganz groß - auch die vielen anderen Vorteile: der geringe Kaufpreis, die niedrigen Wartungskosten, die große Zuverlässigkeit,

der leichte Transport, die einfache Bedienung.

Noch einige technische Daten? Bitte: Vibration und Fahrtrieb auf beide Walzen.

2x3600 Schwingungen in der Minute werden nach unten gerichtet. Steigfähigkeit bis zu 45 Prozent!

# HATRA

Alfred Hagelstein ■ Maschinenfabrik ■ Werk Dillingen



# **GESCHICHTE**

der

**Freiwilligen Feuer-  
wehr Dillingen/Saar  
anlässlich ihres**

**100**

**jährigen Bestehens**

**1864 - 1964**

**auch unter Berück-  
sichtigung der 100  
jährigen Vergangen-  
heit der Freiwilligen  
Feuerwehr Pachten**

**1862 - 1962**

**Unter dem Leitspruch:  
„EINER FÜR ALLE,  
ALLE FÜR EINEN“**

---

---

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Dillingen/Saar  
Druck: Buchdruckerei A. Krüger, Dillingen/Saar, Marktstraße 1  
Umschlagentwurf: R. Engstler

---

## *Grußwort*

des Ministerpräsidenten Dr. Röder



Unsere Gemeinden zeichnen sich von alters her durch das Bestehen von Vereinigungen aus, die dem Gemeinwohl dienen. Mit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Dillingen begeht eine solche Vereinigung jetzt das seltene Fest ihres 100jährigen Jubiläums.

Ich denke mit großer Freude oft an die Jahre zurück, in denen ich mit meiner Familie im „Spritzenhaus“ wohnte und aus nächster Nähe den vorbildlichen Einsatz der Dillinger Wehr bei jedem Alarm miterleben konnte.

Die Männer der Wehr scheuen kein persönliches Opfer, um sich auf ihre verantwortungsvolle Tätigkeit vorzubereiten und ihre Mitbürger im Falle der Gefahr zu schützen. Ihre Haltung verdient in unserer von materialistischem Denken weithin bestimmten Zeit Beachtung und Anerkennung. Darum gelten der Freiwilligen Feuerwehr Dillingen meine besonders herzlichen Glückwünsche.

gez. *Dr. Röder*



## Geleitwort

des Ministers des Innern

Das Leben und Gedeihen einer Gemeinschaft ist gewährleistet, solange es in ausreichender Zahl Menschen gibt, die bereit sind, dieser Gemeinschaft zu dienen. Das gilt für alle Formen und für alle Lebensbereiche menschlicher Gemeinschaften und Gemeinwesen. Diese lebensnotwendige Bedeutung des Dienstes für die Allgemeinheit war den Menschen seit jeher bewußt. Deshalb galt — und das wird auch in Zukunft nicht anders sein — dieser Dienst stets als Ehrendienst. Die Hochschätzung resultiert aber nicht nur aus dem sich für die Gemeinschaft ergebenden Nutzen, sondern auch aus der Anerkennung der besonderen persönlichen Leistung, die in uneigennütziger Weise und oft genug unter Hintanstellung persönlicher Interesssen erbracht wird.

Auch die Angehörigen der freiwilligen Feuerwehren, die als besonders segensreiche Einrichtung zur Abwendung von Not und Gefahr aus unseren Gemeinden nicht mehr hinwegzudenken sind, haben sich zu einem solchen Ehrendienst verpflichtet. Und gerade der Feuerwehrdienst erfordert in besonderem Maße persönliche Opfer an Zeit, Mühe, Aufwand und im Ernstfall oft genug den Einsatz des eigenen Lebens. Solche Gesinnung und Haltung ist besonders lobenswert in einer Zeit, da bedauerlicherweise egoistisches Gewinnstreben und krasser Materialismus überhand zu nehmen drohen.

Möge daher die Freiwillige Feuerwehr Dillingen, die voller Stolz auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken kann, für alle Bürger, insbesondere auch für die Jugend ein gutes Beispiel sein, in gleicher Gesinnung nach bestem Vermögen innerhalb der vielerlei gegebenen Möglichkeiten für die Gemeinschaft tätig zu werden. Denn nur das Allgemeinwohl, das zu erhalten und zu fördern Sinn dieses Dienstes ist, kann letztlich das Wohl des Einzelnen gewährleisten.

Der Freiwilligen Feuerwehr Dillingen entbiete ich zu ihrem 100jährigen Jubiläum meine herzlichen Grüße und Glückwünsche. Den Festveranstaltungen wünsche ich einen guten Verlauf und allen Teilnehmern ein frohes Beisammensein im Geiste guter Kameradschaft.

*Ludwig Schnur*

---

## *Zum Geleit*



Unter den Organisationen, die sich dem Dienste am Nächsten verschrieben haben, sind an hervorragender Stelle unsere Feuerwehren zu nennen. Jahraus, jahrein halten sie sich für ihre mühevollen und oft gefährlichen Aufgabe, das Leben und Eigentum des Nächsten zu schützen, bereit. Das Wissen um eine derart aufopferungsvolle Tätigkeit und die hierfür vorhandene menschlich anerkennenswerte Bereitschaft ist geeignet, die oft aufkommende Bedrückung über die Hinwendung unserer modernen Gesellschaft zum rein Materiellen und die weithin zu beobachtende Abkehr von der Befolgung ethischer Postulate doch in etwa abzumildern.

Die Feuerwehr Dillingen kann im Jahre 1964 auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses Jubiläum soll Anlaß sein, den Männern der Wehr den Dank und die Anerkennung der Öffentlichkeit für ihre und ihrer Vorgänger Arbeit im Dienste am Nächsten auszusprechen. Es soll gleichzeitig für die Wehrmänner und alle, die sich bereitwillig noch in diesen Dienst zu stellen gedenken, der Aufruf sein, sich auch in Zukunft für ihre schöne, selbstgewählte Aufgabe bereit zu halten.

Ich wünsche der Feuerwehr Dillingen eine weitere glückliche Entwicklung und dem Fest einen erfolgreichen Verlauf.

*Riotte*

Landrat des Kreises Saarlouis



BESUCHT  
**DILLINGEN**  
DAS INDUSTRIE-  
UND  
WIRTSCHAFTSZENTRUM  
DER UNTEREN SAAR



**SEHENSWÜRDIGKEITEN :**

Altes Schloß, Saardom,  
Römische Funde in der Römerschule,  
Ehrenmal auf dem Heiligenberg



---

## Grußwort



Im Jahre 1864 haben tatenfrohe Männer die Freiwillige Feuerwehr Dillingen gegründet. In den seither verflossenen 100 Jahren haben zahlreiche Idealisten weder Mühe noch Arbeit gescheut und sich auch durch keine Rückschläge entmutigen lassen, ihre ganze Tatkraft zum Wohle der Bürger einzusetzen.

Die Bürgerschaft der Stadt ist stolz auf die Erfolge und den Ruf, den die Freiwillige Feuerwehr Dillingen sowohl im örtlichen Bereich als auch in der weiten Umgebung genießt.

Dank und Anerkennung für das bisherige Wirken und den opfervollen, bedingungslosen Einsatz der Wehrmänner verpflichten uns alle zu der Erkenntnis, tief in ihrer Schuld zu stehen.

Ich verbinde beides mit meinem Wunsche zum 100jährigen Jubiläum. Möge unsere Feuerwehr immerdar vom Geiste der Kameradschaft, der Hilfsbereitschaft und des Opfermutes beseelt sein, der sich bis zum heutigen Tag immer aufs Neue bewährte und ihrem Wahlspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ treu bleiben.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jacobs', written in a cursive style.

(Jacobs)

Bürgermeister der Stadt Dillingen/Saar

---

# Stadtwerke Dillingen/Saar

Herrenstraße 15

Telefon Amt Saarlouis 7104

A decorative graphic consisting of two vertical lines of different lengths, with the longer one on the left and the shorter one on the right, positioned to the left of the central text.

*Gas-,  
Wasser- und  
Elektrizitäts-  
Versorgung*

Benutzen Sie in Ihrem Haushalt Nachtstromgeräte? – Wir bieten Ihnen den verbilligten Nachtstromtarif. – Sie sparen Geld und entlasten gleichzeitig das Versorgungsnetz. – Wir beraten Sie gerne.

---

## Zum Geleit



Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Dillingen kann in diesem Jahr auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken. Hierzu spreche ich ihr meine herzlichsten Glückwünsche aus.

Allen Wehrangehörigen, die sich in uneigennütziger Weise in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben, gilt besonderer Dank und Anerkennung.

Dieser freiwillige Dienst wird von der Bevölkerung als selbstverständlich in Anspruch genommen, ohne daß die Frage aufgeworfen wird, wieviel Idealismus zu dieser Hilfsbereitschaft gehört. Aber gerade die Wehr Dillingen war seit ihrer Gründung von dem Geist der selbstlosen Hilfe beseelt. Ihr vorbildliches Können und ihre Schlagkraft wurden wiederholt unter Beweis gestellt. Die Stadt Dillingen kann auf ihre Wehr stolz sein.

So hoffe ich, daß dieser Idealismus, verbunden mit einer echten Kameradschaft der Wehr, weiterhin erhalten bleibt.

*Hoffmann*

Landesbrandinspekteur



gegr. 1901

**DILLINGER HÜTTENWERKE**

---

## Vorwort



Die Freiwillige Feuerwehr von Dillingen/Saar kann in diesem Jahre den Tag ihrer Gründung bzw. Wiedergründung vor 100 Jahren begehen. Dies ist ein Anlaß, das 100jährige Bestehen der Wehr gebührend zu würdigen. Diese Festschrift will die geschichtliche Entwicklung der Feuerwehr von Dillingen schildern und sie den kommenden Generationen überliefern.

Wenn wir jetzt das 100jährige Jubelfest feiern können, wollen wir dies in Dankbarkeit tun und Gott bitten, daß er seine schützende Hand über unsere Stadt halten und die Arbeit unserer Feuerwehr segnen möge.

Aus dem alten Pompier-Corps entwickelte sich in einem Jahrhundert unsere heutige moderne Feuerwehr. Unsere Wehrleute waren aber von jeher im Volksmund die „Pompja“ (Pompier = Pumpenmänner). Viele unserer älteren Mitbürger erinnern sich noch der Mitwirkung unserer Feuerwehr bei allen kirchlichen und weltlichen Festen. Sie waren auch immer zur Mitarbeit auf kulturellem Gebiet bereit. Wir erinnern uns noch gern der Zeiten, als die Feuerwehr an hohen Feiertagen ihre Kirchgänge hielt. An der Spitze der Wehr marschierte die Dillinger Musikkapelle, dann folgte die Fahne und vor der eigentlichen Wehr die Sapeurs (Pioniere). Dies waren ausgesuchte, körperlich große Männer mit Vollbärten. Über ihrer Uniform trugen sie weiße Lederschürzen, weiße Handschuhe und geschultert eine Paradeaxt. Ein Haarschweif zierte den Helm. Es war ein prächtiges Bild, das Jung und Alt immer begeisterte. Nicht vergessen sein soll auch die Beteiligung der Feuerwehr an den Fronleichnamstagen in den vergangenen Zeiten. Die Wehrleute versahen in der Fronleichnamsprozession den Ordnungsdienst. Bis zum Beginn des 1. Weltkrieges im Jahre 1914 war es auch ein Privileg der Feuerwehr, an den Fronleichnamstagen das Böllerschießen zu besorgen.

Der erste Weltkrieg und die Jahre von 1935 bis 1945 haben altes Brauchtum in der Feuerwehr ausgelöscht, was mit einer gewissen Wehmut gesagt werden muß.

Mit der Dillinger Feuerwehr kann auch die Pachtener Wehr das Fest ihres 100-jährigen Bestehens feiern. Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Pachten

---

**SCHLACHT-  
UND  
VIEHHOF**

**E I S F A B R I K**

**DILLINGEN/SAAR**

Telefon Saarlouis 7107

Eigener Gleisanschluß

---

erfolgte am 1. August 1862. Heute bilden die Pachtener Wehrmänner innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Dillingen einen selbständigen Löschzug und wahren damit die Tradition ihrer alten Pachtener Wehr.

Mein Gruß gilt auch der Feuerwehr der Dillinger Hütte, mit welcher unsere Wehr in kameradschaftlicher Treue verbunden ist. Diese Kameradschaft nicht nur zu erhalten, sondern noch zu vertiefen, ist uns ein besonderes Anliegen. Einen besonderen Willkommensgruß richte ich an alle Gäste und Kameraden der Feuerwehren, welche zu unserem Feste gekommen sind. Namens der Freiwilligen Feuerwehr Dillingen danke ich allen für das hierdurch gezeigte Interesse an der Feuerwehrsache.

Möge unser Jubiläum dazu beitragen, unserer Feuerwehr neue Freunde zu gewinnen und die Jugend von Dillingen für die edlen Ziele der Feuerwehr zu begeistern.

Das heutige technische Zeitalter hat die Feuerbekämpfung auf eine ganz neue Grundlage gestellt. Wie vor 100 Jahren soll auch unsere zukünftige Arbeit unter unserem alten Wahlspruch stehen

„Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr“.

Dillingen/Saar, den 11. Juli 1964.

**Freiwillige Feuerwehr Dillingen/Saar**

*Raimund Thomaser*

Oberbrandmeister



# **GEBR. RÖCHLING BANK**

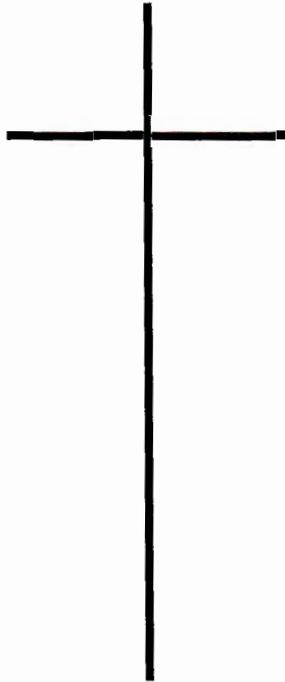
**Hauptniederlassung:  
Saarbrücken 3**

**Zweigniederlassung:  
Dillingen**

Die Gebr. Röchling Bank,  
gestützt auf eine über 100jährige Erfahrung  
und das Vertrauen,  
das ihre Geschäftsfreunde  
dem Hause entgegen bringen,  
stellt Ihnen ihre Dienste  
gerne zur Verfügung  
im Giro- und Scheckverkehr,  
bei der Führung von Sparkonten,  
in allen Wertpapierfragen,  
in der ordnungsgemäßen Abwicklung  
aller Auslandsgeschäfte,  
bei der Beschaffung von Reisedevisen,  
für den An- und Verkauf von Goldmünzen und -Barren,  
zur Eröffnung von Akkreditiven und  
in allen sonstigen Geld-  
und Vermögensangelegenheiten.

---

# UNSEREN TOTEN



IN EHRFURCHT, TREUE UND DANKBARKEIT  
GEDENKEN WIR UNSERER  
VERSTORBENEN  
GEFALLENEN UND  
VERMISSTEN KAMERADEN

# 39 FILIALEN UND ZAHLSTELLEN

Zuverlässig  
und  
fortschrittlich  
ein Filialnetz  
zur immer größer werdenden Annehmlichkeit  
unserer Kunden



**SAAR  
GENOSSENSCHAFTS  
BANK**



DILLINGEN · Stummstraße 43

(Gersweiler Sparkasse) eGmbH

---

# FESTPROGRAMM

## **SAMSTAG, den 11. Juli**

20.00 Uhr: Festkommers in der Stadthalle

## **SONNTAG, den 12. Juli**

9.30 Uhr: Totenehrung auf dem Friedhof

10.00 Uhr: Feierlicher Gottesdienst in der Sakramentskirche

11.00 Uhr: Fahrzeug- und Geräteschau mit Platzkonzert im Stadtpark

Mitwirkende:

Amerikanische Militärkapelle (8. Inf.-Div. – Bad Kreuznach)

Werkskapelle der Dillinger Hüttenwerke

Fanfarenzug Dillingen/Saar e. V.

14.00 Uhr: Aufstellung der auswärtigen Wehren  
auf dem Freiplatz Stumm- Herrenstraße

14.30 Uhr: Vorführungen von Brandbekämpfungen aus der Gründungs- bis zur gegenwärtigen Zeit, ausgeführt von den Löschzügen beider Stadtteile sowie der Werkswehr der A.-G. der Dillinger Hüttenwerke. Anschließend Festzug durch die Straßen der Stadt.

20.00 Uhr: Festball in sämtlichen Räumen der Stadthalle

## **MONTAG, den 13. Juli**

10.00 Uhr: Vorführung der Löschfahrzeuge und Geräte für die Oberklassen der Volksschulen.



---

**BAUUNTERNEHMUNG**

**SCHÄFER & MEILCHEN**

**DILLINGEN/SAAR**

**Pachtener Straße 26 - Telefon Amt Saarlouis Nr. 63 81**

---

**AUS DER  
GESCHICHTE  
DER  
FREIWILLIGEN FEUERWEHR  
DILLINGEN/SAAR**

Was verbirgt sich nicht alles an Idealismus, Opferbereitschaft und Nächstenliebe hinter dem Titel dieser Festschrift „100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Dillingen/Saar“, welche aus Anlaß des Jubelfestes der Feuerwehr vom 11. bis 13. Juli 1964 herausgegeben wird. Die Festschrift will die Aufgabe erfüllen, die geschichtliche Vergangenheit unserer Feuerwehr zu schildern und sie den kommenden Generationen zu erhalten.

Die Freiwillige Feuerwehr von Dillingen führt ihre Gründung in das Jahr 1864 zurück. Dies geht aus einem Schreiben des damaligen Bürgermeisters Lemoine in Fraulautern vom 10. Mai 1864 an Achille Defrançe Sohn in Dillingen hervor. In diesem Schreiben teilte der Bürgermeister Defrançe mit, daß seinem Wunsche, in Dillingen ein Brand-Corps zu bilden, nichts entgegenstände. Der Bürgermeister machte aber in diesem Schreiben u. a. noch darauf aufmerksam, daß die höhere Genehmigung notwendig wäre, wenn das Brand-Corps uniformiert werden sollte.

Die nachstehende Fotokopie gibt den Wortlaut des Schreibens des Bürgermeisters von Fraulautern vom 10. Mai 1864 wider.

Achille Defrançe gehörte damals der Direktion der Dillinger Hütte an. Eine Straße in Dillingen hält noch heute das Andenken an diese Familie wach, welche durch ihre Wohltätigkeit Armen gegenüber bekannt gewesen ist.

---

# G. u. P. SALOMON

G. m. b. H.

DILLINGEN/SAAR

**Fleisch | Schlachtvieh | Innereien | Import - Export**

**S C H L A C H T H O F**

Fernsprecher Amt Saarlouis 63 05 - 67 68

---

MASCHINENSCHLOSSER- UND ELEKTROMEISTER - ELEKTRO-MASCHINENBAU



## **Edmund Boudier**

**HINZ - Motoren - Braunschweig**  
KUNDENDIENST UND AUSLIEFERUNGSLAGER

»SILEX«-Kundendienst  
ERSATZTEILLAGER

LAGER UND MONTAGEAUSFUHRUNG  
Driescher, Rheydt

SAARLOUIS-RODEN – AM KIRCHENBACH 25 – TELEFON NR. 23 86

---

Fraulautern, den 10. Mai 1864.

*[Large decorative flourish]*

Ich habe die Ehre, Ihnen zu danken, dass Sie sich  
für die Angelegenheit der Freiwilligen Feuerwehr  
in Dillingen/ Saar so sehr interessiert haben und  
sich bereit erklärt haben, die Angelegenheit  
in der Hand zu nehmen.

Die Angelegenheit der Freiwilligen Feuerwehr  
in Dillingen/ Saar ist eine Angelegenheit, die  
sich nicht nur für die Angelegenheit der  
Freiwilligen Feuerwehr in Dillingen/ Saar,  
sondern auch für die Angelegenheit der  
Freiwilligen Feuerwehr in der ganzen  
Gegend von Dillingen/ Saar betrifft.

Die Angelegenheit der Freiwilligen Feuerwehr  
in Dillingen/ Saar ist eine Angelegenheit,  
die sich nicht nur für die Angelegenheit der  
Freiwilligen Feuerwehr in Dillingen/ Saar,  
sondern auch für die Angelegenheit der  
Freiwilligen Feuerwehr in der ganzen  
Gegend von Dillingen/ Saar betrifft.  
Die Angelegenheit der Freiwilligen Feuerwehr  
in Dillingen/ Saar ist eine Angelegenheit,  
die sich nicht nur für die Angelegenheit der  
Freiwilligen Feuerwehr in Dillingen/ Saar,  
sondern auch für die Angelegenheit der  
Freiwilligen Feuerwehr in der ganzen  
Gegend von Dillingen/ Saar betrifft.

Die Angelegenheit

*[Signature]*  
Lemoine

*[Signature]*  
Dillingen/ Saar

Schreiben des Bürgermeisters Lemoine von Fraulautern, vom 10. Mai 1864, über die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Dillingen/Saar

---

# Albert Meilchen Nachf.

INHABER HUBERT FRIEDRICHS

Amtl. Bahnspedition, Güternahverkehr, Möbel-Nah- und -Ferntransporte, Lager

**DILLINGEN/SAAR**

Weinligstraße 10 – Telefon Saarlouis 62 68

---

## **JAKOB REITER**

Inh.: Erich Reiter  
DILLINGEN/SAAR  
Tel. 9711/ 6038

**Mühlenprodukte  
Großhandel**

---

SCHUHHAUS *Else Lauer*

**Dillingen**

Stummstraße 42

**Saarlouis**

Deutsche Straße 3

Bekannt für gute und modische **MARKENSCHUHE!!**

---

## **N. Schlägel & Söhne GmbH.**

Alleingeschäftsführer Rudolf Schlägel

**WEIN UND SPIRITUOSEN- GROSS- UND EINZELHANDEL**

**DILLINGEN/SAAR**

Kelkelstraße 17 – Telefon Nr. 6027 Amt Saarlouis

---

---

Der Feuerschutz ist aber in Dillingen viel älter als 100 Jahre. Schon vor dem Jahre 1864 bestand in Dillingen ein solcher. Dies bestätigt eine Notiz, entnommen aus der Festschrift „Geschichte der Feuerwehr der Stadt Saarlouis“, welche aus Anlaß ihres 150jährigen Bestehens im Jahre 1961 herausgegeben wurde. Diese Notiz lautet:

„Am 13. Mai 1793 wurden durch den Distrikt Sarrelibre (Saarlouis) die Feuerwehrpumpen, Schläuche und Geräte vom Schloß zu Dillingen nach Saarlouis abtransportiert. (Stadt-Archiv Saarlouis XII/26. No. 232.)

Also hatte Dillingen damals schon einen Feuerschutz. Wenn auch die Löschgeräte im Schloß untergebracht waren, so ist doch mit Sicherheit anzunehmen, daß sie im Falle eines Brandes im Ort eingesetzt wurden. Vor Ausbruch der Französischen Revolution (im Jahre 1789) war der Besitzer des Schlosses und der Herrschaft Dillingen auch der Grundherr von Dillingen. Dieser hatte das größte Interesse daran, daß Dillingen nicht durch Feuer zerstört wurde, weil dann auch seine Einkünfte aus dem Zehnten sich verringert hätten oder sogar weggefallen wären. Ein weiterer urkundlicher Nachweis über das Vorhandensein einer Löschkompagnie vor dem Jahre 1864 ist uns auch erhalten geblieben.

Die Grundsteinlegung für unsere heutige „alte Kirche“, die Johanneskirche, erfolgte am Sonntag, dem 23. Juli 1843. In der Urkunde, welche in den Grundstein dieser Kirche gelegt wurde, ist erwähnt, daß auch die Feuerlöschkompagnien der Dillinger Hütte und der Papierfabrik mit ihrem Musikcorps und unter ihren Anführern Patin und Schlachter bei der Feier anwesend waren und mitgewirkt haben. Die Tatsache, daß die beiden Feuerlöschkompagnien schon eigene Musikcorps hatten, spricht dafür, daß die beiden Wehren damals gut organisiert und nicht unbedeutend gewesen sind. Aber wie alles in der Geschichte einen Aufstieg und einen Niedergang hat, ist es auch den vorerwähnten beiden Wehren ergangen. Ein Beweis für diese Annahme dürfte die Neugründung der Feuerwehr im Jahre 1864 sein. Um diese Zeit hörte auch die damalige Papierfabrik auf zu existieren und damit wohl auch das eigene Löschcorps. Die Vermutung liegt nun sehr nahe, daß aus den Mannschaften beider Wehren im Jahre 1864 die neue Freiwillige Feuerwehr von Dillingen gebildet wurde. Vorerst trugen die Mitglieder der neuen Wehr keine Uniformen. Erst am 27. Nov. 1869 wurde durch allerhöchste Ordre der neu gebildeten Feuerlöschkompagnie das Tragen einer Uniform gestattet. Mitglieder dieser Feuerwehr waren nur Hüttenarbeiter. Sie bestand aus einem Löschzug. Die Kompagnie wuchs schnell und hatte im Jahre 1870 schon etwa 50 Mitglieder. Ihr erster Hauptmann war Chr. A. Schmidt, welcher als Betriebsingenieur auf der Hütte war. Schriftführer der Wehr war 1869 August Meiser, Zahlmeister Karl Leonard. Die Mitglieder erhielten damals bei ihrer Aufnahme in das Feuerlösch-Corps eine Aufnahmeurkunde, von welcher nachstehend eine Fotokopie Kunde gibt.

Im Jahre 1848 wurde von dem damaligen Gemeinderat auch der Bau eines Schuppens für die Unterbringung der Feuerlöschgeräte beschlossen. Dieser Schuppen stand an dem Giebel des Hauses des Ackerers Peter Hector. Er diente bis 1870 als Unterstellraum für die Feuerlöschgeräte. Von diesem Zeitpunkt ab waren die Löschgeräte, und zwar bis zum Jahre 1901, in einem Schuppen auf der Hütte untergebracht. Die Dillinger Hütte trug auch die Unterhaltungskosten für die Löschgeräte, weil die Freiwillige Feuerwehr bis 1901 auch zugleich Hüttenwehr war.

---

**HEINRICH  
LENHARD  
KOM.-GES.**



**Bauunternehmung  
Saarbrücken**

---

Große Auswahl in:  
Wohnzimmer modern, Wohnzimmer Stil  
Schlafzimmer in jeder Größe, Holzart und Preislage  
Polstermöbel, Einzelmöbel und Kleinmöbel  
Einbauküchen, Schwedenküchen und Wohnküchen  
Speisezimmer, Teppiche und Bettwaren



EINRICHTUNGSHAUS

**MÖBEL-MÜLLER**

DILLINGEN/SAAR

Das größte und leistungsfähigste Einrichtungshaus der mittleren und unteren Saar



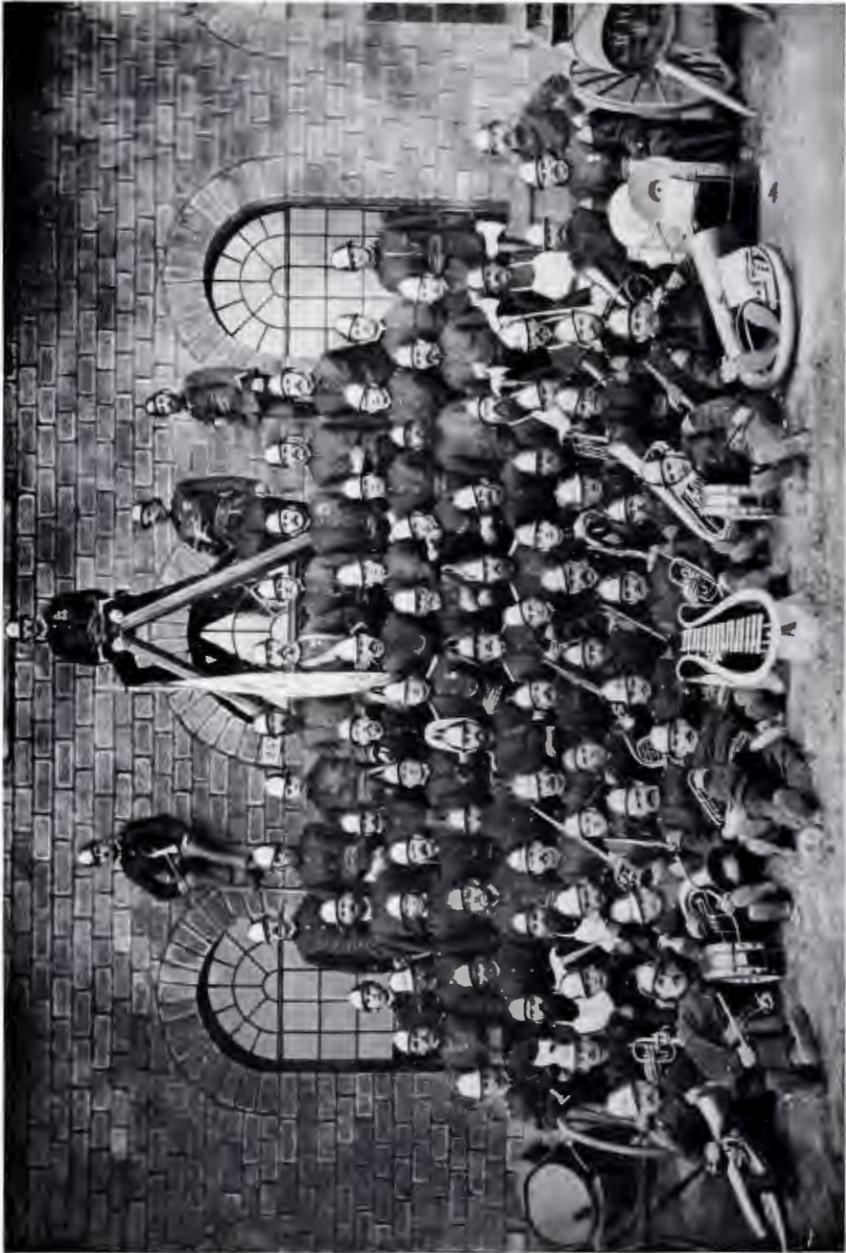
Foto-Kopie einer Aufnahme-Urkunde in das Brand-Corps aus dem Jahre 1869

Am 10. September 1864, also kurz nach der Neugründung der Wehr, wurden auch die Feuerlöschgeräte ergänzt. 3 Brandleitern und 5 Feuerhaken wurden angeschafft. Die Kosten für die Brandleitern und die 5 Feuerhaken sind mit 17 Thaler, 26 Silbergroschen und 4 Pfennigen angegeben. Das Beschlagen der Feuerhaken und der Leitern durch den Dillinger Schmied Wilhelm Schlosser kostete 15 Thaler und 5 Silbergroschen.

Die Feuerwehr ist noch im Besitz einer Bildaufnahme, die vermutlich anlässlich des 10jährigen Bestehens der neuen Feuerwehr im Jahre 1874 gemacht worden ist. Das Bild zeigt eine stattliche Wehr mit ihren damaligen Führern. Auch ein Musikcorps hatte die Wehr damals schon, ein Zeichen, daß sie nicht unbedeutend war. Es fehlen auf dem Bild auch nicht die Pompiers-Sapeurs, welche in dieser Festschrift erwähnt sind.



Aufnahme der Freiwilligen Feuerwehr Dillingen/Saar aus dem Jahre 1874



Das Brandcorps mit seiner Kapelle um das Jahr 1880

Amtliche Bahnspedition

## **ANTON MENEGATTI**



**WALLERFANGEN**

Rodener Straße 2 b

Telefon 43 45



Brot- und Feinbäckerei

## **Johann Beckinger**

6638 **DILLINGEN/SAAR**

Heiligenbergstraße 24 - Tel. 61 52

Unsere Spezialitäten (eig. Herst.):

„Das besonders aromatische

**HEIDEBROT** und **LANDBROT**

nach Bauernart - hell und dunkel.“

Schlosserei und Reparaturwerkstatt

## **JAKOB SCHMITT**

**DILLINGEN/SAAR**

Industriegelände

Telefon 60 75



Berechtigt Schweißarbeiten nach

DIN 4100 auszuführen



Blumen zu allen Gelegenheiten

vom Blumenhaus

## **Geschw. Ganster**

**DILLINGEN/SAAR**

Stummstraße 23 - Telefon 60 35

---

Dillingen und Pachten gehörten bis zum 1. April 1897 zum Amt Fraulautern. Nach einem Beschluß der Amtsvertretung von Fraulautern vom 3. Dezember 1874 sollte die Löschkompanie, welche bei einem Brand mit ihrer Feuerspritze zuerst auf der Brandstelle eintraf, für den Transport 15 Mark und die zweite 9 Mark erhalten. Dieser Beschluß wurde am 28. November 1877 dahingehend ergänzt, daß die Feuerwehren der Gemeinden Fraulautern, Roden und Dillingen, die zur Brandleistung zu Hilfe eilten, auch das Honorar erhielten, wenn sie vom Ortsvorsteher hierzu angewiesen waren.

Der Feuerwehr Dillingen wurde auch das Honorar zugewiesen, wenn sie auch u n g e w i e s e n nach Pachten zu Hilfe eilte, so auch umgekehrt.

Im Jahre 1882 übernahm der Hüttenbeamte, Herr August Meiser, die Führung der Feuerwehr. Unter seiner Führung wurde die Wehr reorganisiert und für die damaligen Verhältnisse leistungsfähig ausgebaut. 1893 hatte sie 83 Mitglieder.

Die Löscharbeiten waren vor der Jahrhundertwende sehr schwer, weil vor dieser Zeit Dillingen noch keine zentrale Wasserversorgung hatte. Man suchte die Leistungsfähigkeit der Wehr mit allen Mitteln zu steigern.

So faßte der Gemeinderat am 29. August 1878 folgenden Beschluß: Auf den Vorschlag der Baukommission sollten 4 Brunnen mit Pumpen im Ort errichtet werden und zwar einer auf dem Marktplatz, einer in der Hintergasse, einer auf dem Trierer Weg und einer in der Paulinenstraße, wo der Brunnen schon vorhanden war. Der Ausfluß aus der Pumpe sollte so hoch stehen, daß die Wasserfässer der Feuerwehr darunter zu bringen und bequem zu füllen waren.

Schon im Jahre 1885 wurde durch den Hüttendirektor Schaeffner der Bau eines Spritzenhauses und einer Turnhalle angeregt. Die Angelegenheit kam aber über die Planung nicht hinaus. Durch den Weggang von Direktor Schaeffner von Dillingen wurde das Spritzenhaus nicht gebaut.

In der Sitzung des Gemeinderates am 24. Oktober 1900 gab der Bürgermeister folgendes bekannt:

„Infolge baulicher Änderungen ist die Hütte nicht mehr in der Lage, die Feuerwehrgerätschaften der Gemeinde in ihrem Spritzenhaus zu belassen; auch beabsichtigt die Hütte, eine eigene Feuerwehr zu gründen, ihre Feuerwehrentensilien zu ergänzen und einen Raum zur Unterbringung dieser zu beschaffen.“ Bis zum Jahre 1901 war die Freiwillige Feuerwehr gleichzeitig auch Hüttenfeuerwehr. Mit der Gründung einer eigenen Werkwehrr im Jahre 1901 änderte sich dies. Die Feuerwehrgeräte der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde wurden vorerst behelfsmäßig in einem Schuppen, welcher im Hof des ehemaligen Bürgermeisteramtes (in der heutigen Johannesstraße) stand, untergebracht.

Mit der Einführung der zentralen Wasserversorgung in Dillingen im Jahre 1902 wurde auch die Ausrüstung der Feuerwehr ergänzt. Nach einem Beschluß des Gemeinderates vom 4. April 1901 wurden an Feuerlöschgeräten angeschafft:

- 1 Schlauchwagen,
  - 1 Rädergestell mit Leitertransport,
  - 1 Schiebeleiter,
  - 1 Schlauch- und Gerätewagen mit Laterne,
  - 1 Hydrantenstandrohr,
  - 1 Hydrantensteckschlüssel,
- zum Kaufpreis von 813,80 Mark.

Seit 1910

METZGEREI

FRANZ *Birtel*

in altbekannter Qualität

**DILLINGEN/SAAR**

Stummstraße 17

Telefon 62 94

DAS FÜHRENDE FACHGESCHAFT

in

TAPETEN

FARBEN

BODENBELÄGEN

TEPPICHEN

*Ph. Göbel*

**DILLINGEN/SAAR**

Stummstraße 21

ELEKTRO - RADIOHAUS

ALOIS *Selzer*

**DILLINGEN/SAAR**

Hüttenwerkstraße 5

Einrichtungshaus

**MÖBEL-  
ALEXANDER**

**DILLINGEN/SAAR**

Trierer Straße 30

und Bittenfeldstraße 11

Telefon 62 40

---

Dazu sollten noch 250 Meter Hanfschlauch, 0,80 – 0,90 Mark pro Meter, beschafft werden.

Am 14. März 1902 beriet der Gemeinderat über einen Antrag des Hauptmanns der Wehr wegen der Erbauung eines Spritzenhauses. Der Gemeinderat war wegen der Dringlichkeit der Angelegenheit mit der Ausarbeitung eines Projektes für ein Spritzenhaus einverstanden. Es sollten aber noch Jahre vergehen, bis es zum Bau des Spritzenhauses kam. Erst in der Sitzung des Gemeinderates am 7. Juli 1905 wurden die Bauarbeiten vergeben. Dieser Beschluß lautete:

„Die jetzige Feuerwehr soll reorganisiert und ein Spritzenlokal für die Aufnahme der jetzigen Gemeinde-Feuerwehrgeräte erbaut werden in der Voraussetzung, daß die Dillinger Hüttenwerke ihre Hüttenfeuerwehr der Gemeinde im Bedarfs- bzw. Notfalle, soweit sie nicht selbst in Gefahr sich befindet, zu jeder Zeit auf erstes Erfordern zur Verfügung stellt.“

Das neue Feuerwehrgerätehaus lag in der Saarstraße. Es war für die damaligen Verhältnisse großzügig und modern gebaut. Es wurde im Kriegswinter 1944/45 vollständig zerstört.

Die Freiwillige Feuerwehr hatte 1904 74 Mitglieder. In Dillingen waren für Löschzwecke bei Anlegung der Wasserversorgung 1902 36 Hydranten eingebaut worden.

Für die Unterhaltung und Neuanschaffung von Feuerlöschgeräten wurden von der Gemeinde ausgegeben:

im Jahre 1897 . . .	420,-	Mark,
im Jahre 1898 . . .	100,-	Mark,
im Jahre 1900 . . .	813,-	Mark,
im Jahre 1901 . . .	346,-	Mark,
im Jahre 1902 . . .	361,-	Mark,
im Jahre 1903 . . .	254,-	Mark,
<hr/>		
zusammen . . .	2294,-	Mark.

Die Beschaffung einer fahrbaren und verstellbaren Leiter und eines Sprung- und Rettungstuches genehmigte der Gemeinderat im 15. 8. 1908.

Aus einer Aufstellung des Landratsamtes in Saarlouis vom 28. Februar 1909 ist folgendes über die Freiwillige Feuerwehr Dillingen zu entnehmen:  
Mitgliederzahl der Wehr: 72.

Die Satzungen für die Wehr wurden von der Polizeiverwaltung in Fraulautern am 29. Oktober 1894 genehmigt.

Seit 1894 ist die Feuerwehr Mitglied des Feuerwehrverbandes der Rheinprovinz. Die Feuerwehr ist der Feuerwehrunfallkasse der Rheinprovinz angeschlossen. Ein Ortsstatut für die Feuerwehr bestand nicht. Durch Verfügung der Regierung in Trier vom 30. Juni 1908 IA 9 685 ist die Wehr als freiwillige Feuerwehr anerkannt worden.

**Saar-  
Kohlensäure-  
Werk  
GMBH**

SAARLOUIS-LISDORF

Telefon 23 24

UHREN – SCHMUCK – OPTIK

Lieferant aller Kassen

**Emil  
Hellenbrand**

Uhrmachermeister

DILLINGEN/SAAR

Stummstraße 15

**Wwe.  
Robert  
Ney**

DILLINGEN/SAAR

Ihr Spezialhaus für  
Teppiche  
Gardinen  
Bettwaren  
Polstermöbel



**EWS** Feuerschutz

Spezialgeschäft für Feuerwehr- und  
Luftschutzbedarf

**E. Weiffenbach**

ST. INGBERT - Telefon 27 25

Vertretung der ältesten Feuerweh-  
gerätefabrik Carl METZ,  
Karlsruhe i. B.

Alleinverkauf von PARSCH - Feuer-  
löschschläuchen an der Saar sowie  
BAVARIA - Feuerlöschern

---

An Ausrüstungsgegenständen waren vorhanden:

- 1 Druckspritze,
- 3 Schlauchwagen,
- 2 Wasserwagen,
- 15 Feuereimer,
- 6 Strahlrohre,
- 1000 Meter Schlauch,
- 2 Leiterwagen,
- 4 Steigerleitern,
- 3 Anstelleitern,
- 2 Schiebeleitern,
- 1 große fahrbare mechanische Biberacher Leiter,
- 4 Feuerhaken.

Wasserleitung mit Hochdruck ist vorhanden. Für die Entnahme von Wasser aus der zentralen Wasserleitung sind 102 Hydranten vorhanden.

Durch einen Beschluß des Bürgermeistereirates von Dillingen vom 13. Mai 1911 wurden die Ausgaben für die Feuerwehren von Dillingen und Pachten auf den Haushalt der Bürgermeisterei übernommen.

Nach einem Bericht des Kreisbrandmeisters aus dem Jahre 1912 waren für die Feuerwehr von Dillingen noch 2 Dachleitern, 2 Feuerhaken und eine zweite stabile Schiebeleiter zu beschaffen. Die Zahl der Feuereimer war auf 25 zu ergänzen. Die Vertretung genehmigte in der Sitzung am 26. 3. 1912 diese Anschaffungen.

#### **Kreisfeuerwehrverbandstag 1912**

Der 28. Verbandstag des Kreisfeuerwehrverbandes Saarlouis wurde am 10. August 1912 in Dillingen abgehalten. Über den Verlauf dieser Tagung wird an einer anderen Stelle dieser Festschrift berichtet.

#### **Errichtung eines Steigerturmes**

Um die Ausbildung der Feuerwehrleute zu fördern, wurde im Jahre 1913 auf dem Schulhof der Knabenschule in der Herrenstraße von der Gemeinde ein Steigerturm errichtet. Er diente bis 1933 der Feuerwehr zu ihren Übungen. An Stelle des Steigerturmes wurde später eine Steigerwand im selben Schulhof errichtet.

#### **Weltkrieg 1914 – 1918**

Während des ersten Weltkrieges waren viele Wehrmänner zum Militär eingezogen. Hierdurch waren nur noch die älteren Mitglieder der Wehr einsatzbereit. Je länger der Krieg dauerte, um so größere Anforderungen wurden an die Wehr gestellt. Die feindlichen Fliegerangriffe auf Dillingen setzten im Sommer 1915 ein und steigerten sich in den folgenden Kriegsjahren immer mehr. Durch diese Fliegerangriffe gab es Opfer an Toten und Verletzten. Auch waren die materiellen Schäden in Dillingen sehr groß. Die in der Heimat gebliebenen Feuerwehrleute setzten bei diesen Angriffen Gesundheit und Leben für den Nächsten ein. Am Ende des Krieges im Jahre 1918 hatte die Feuerwehr wohl eine Bewährung bestanden, aber es fehlte mancher Kamerad in ihren Reihen.

Dem persönlichen und unermüdlichen Einsatz von Oberbrandmeister Meiser gelang es in verhältnismäßig kurzer Zeit wieder, die Wehr zu reorganisieren und aufzubauen. Die Beschaffung von Arbeitsröcken für die Wehrleute konnte im Jahre 1921 erfolgen. Die Dillinger Hütte lieferte 70 schwarze Arbeitsröcke zum Preise von 70 Mark das Stück (Beschluß des Gemeinderates vom 15. Juni 1921).

---

# JOSEF RUPP

Sand- und Kiesbaggerei

Lieferung von gewaschenem und  
gesiebttem Kies in den Körnungen:  
0-3; 3-7; 7-15; 15-30.

## DILLINGEN/SAAR

Friedrichstraße 33-35  
Telefon Saarlouis 6030

## DIEFFLEN

An der Umgehungsstraße  
Telefon Saarwellingen 607

---

## Kohlen- und Rohprodukten- Großhandlung

# PETER MÜLLER

DILLINGEN/SAAR

Trierer Straße 55 - Telefon 6347

---

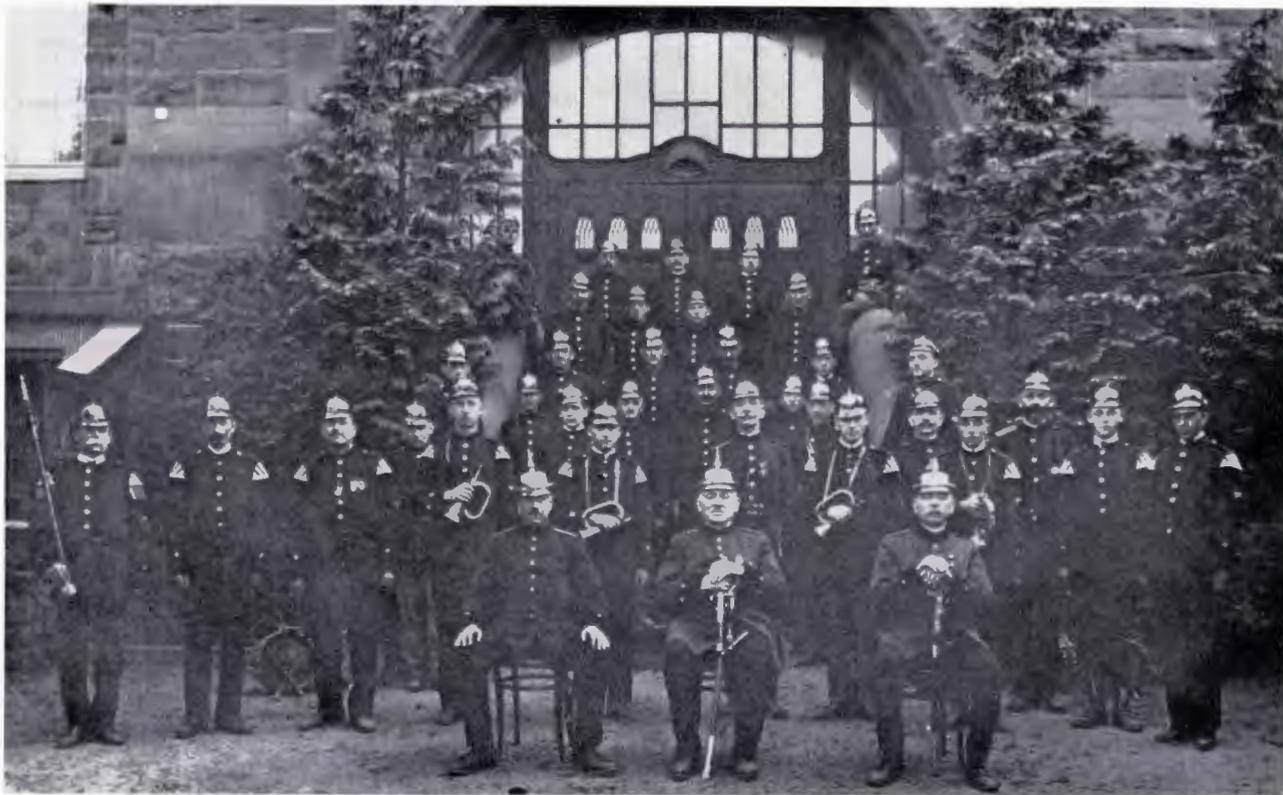
**Auch die  
Dillinger**

● **Feuerwehr** trägt Stiefel vom

## Schuhhaus Zimmermann

DILLINGEN/SAAR - Stummstraße 32 - Telefon 6716

---



Die Aufnahme zeigt die Freiwillige Feuerwehr Dillingen im Jahre 1922.  
In der vorderen Reihe sitzend von links nach rechts: Brandmeister Lauer, Branddirektor Meiser und Brandmeister Gergen.

---

# *Köhnen & Göstl*

O H G.

Autoreifen und Kfz.-Zubehör



**DILLINGEN / SAAR**

Telefon 60 11

**CALTEX-TANKSTELLE · BECKINGEN · Telefon Nr. 2176**

Neureifen – Runderneuerungen – Montieren – Profilieren – Wuchten

---

# *Kunze*

DILLINGEN/SAAR  
GLEISDREIECK

Bürobedarf – Zeichenbedarf – Schulbedarf – Büromöbel – Büromaschinen  
Zeichenanlagen – Geschenkartikel – Kunstgewerbe – Lederwaren

Für Büro, Schule und Haushalt halte ich für Sie ein reichhaltiges Lager an Verbrauchsartikeln und Einrichtungsgegenständen.

Besonders kann ich Ihnen meine große Auswahl an Geschenkartikeln empfehlen. Ein Besuch lohnt sich.

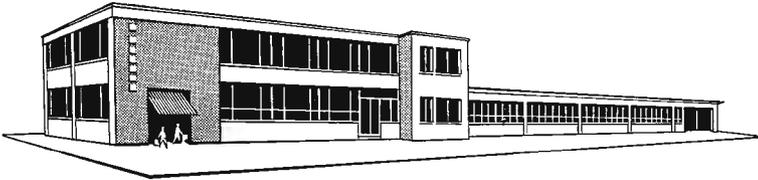


Übung der Freiwilligen Feuerwehr Dillingen/Saar im Jahre 1922  
im Hof des ehemaligen Gymnasiums in der Merziger Straße

---

**WIR DRUCKEN**

Prospekte - Kataloge  
Broschüren - Bücher  
Zeitschriften - Plakate  
Geschäftsdrucksachen  
aller Art - Etiketten  
ein- und mehrfarbig



# **A. KRÜGER**

Buchdruckerei  
Papierverarbeitung  
Kartonagen  
Fabrikation von  
Bierglasuntersetzern

**DILLINGEN/SAAR**

Marktstraße 1

Tel. 6217 - Telex: 04-43134

---

## **Feuerwehrfest am 29. und 30. April 1922**

Das als Dienst- und Jubiläumfest für den Oberbrandmeister Meiser gedachte Fest fand am 29. und 30. April 1922 statt. Für dieses Fest übernahm die Bürgermeisterei die Kosten für die Musik und bewilligte den Jubilaren der Wehr je 2000 Mark als Geschenk. Die Bürgermeisterei-Vertretung sprach der Wehr für ihre Tätigkeit Dank und Anerkennung aus (Beschluß vom 19. 4. 1922). Über den Verlauf des Festes wird in einem besonderen Abschnitt der Festschrift berichtet.

## **Auszeichnung von Feuerwehrleuten**

Diejenigen Feuerwehrleute, welche 25 und mehr Jahre in der Wehr gedient hatten, sollten nach dem Willen des Gemeinderates besonders geehrt werden. Die Auszeichnung bestand in der Verleihung einer Uhr mit entsprechender Widmung (Beschluß vom 4. 12. 1924). Diese Ehrung wurde seit 1924 jedes Jahr durchgeführt.

## **Feuerwehr-Sterbekasse**

Durch den Kreisfeuerwehrverband wurde für die Feuerwehren des Kreises Saarlouis eine Sterbekasse gegründet. Die Gemeinde trat für ihre Feuerwehrleute dieser Sterbekasse bei (Beschluß vom 6. 7. 1925). Zuerst trug die Gemeinde die Hälfte der Beiträge. Später wurden sie ganz von der Gemeinde übernommen.

## **Beschaffung einer Motorspritze**

Am 19. 12. 1927 bewilligte der Gemeinderat die Kosten für die Beschaffung einer Motorspritze von der Firma Metz in Karlsruhe. Die Spritze war fahrbar und hatte eine Leistung von 1000 Litern in der Minute. Der Preis betrug 6300 Mark. Durch den Einsatz dieser Motorspritze wurde die Leistung der Feuerwehr erhöht und die Brandbekämpfung auf eine neue Grundlage gestellt.

## **Aufstellung von Alarmsirenen**

Bis zum Aufstellen von Alarmsirenen wurde die Feuerwehr im Brandfalle durch einen Hornisten alarmiert. Dies verzögerte den Einsatz der Wehr und war auch nicht mehr zeitgemäß. Im Jahre 1929 wurde zuerst eine Alarmsirene auf dem Dach des Schulhauses in der Herrenstraße installiert. Später kamen noch zwei Sirenen hinzu. Durch dieses neue Alarmsystem war ein schnellerer Einsatz der Wehr gewährleistet.

## **Beschaffung eines Motor-Sprengwagens**

Am 3. Juni 1929 genehmigte der Gemeinderat den Kauf eines Motor-Sprengwagens. Wenn es sich auch bei diesem Fahrzeug in erster Linie um einen motorisierten Sprengwagen handelte, so war es doch als Spezialfahrzeug gebaut wor-

---

BAU- UND MÖBELSCHREINEREI

**A. FEHLERT**

DILLINGEN/SAAR – NORDALLEE 27 – TELEFON AMT SAARLOUIS NR. 65 65

---

MALERGEŠHÄFT

Tapeten

Farben

Bodenbelag

**HANS STEFFEN**

DILLINGEN/SAAR

Kelkelstraße 14

---

*Hubertus-  
Apotheke*

WERNER BLASS

DILLINGEN/SAAR – STUMMSTRASSE 36

---

---

den, das auch Feuerlöschzwecken diene. Der Wagen war mit einer Saug- und Druckvorrichtung und einem Wassertank für erste Löschhilfe ausgestattet. Es war das erste Tanklöschgerät der Feuerwehr und nach dem damaligen Stand der Technik eine hervorragende Leistung. Am Ende des zweiten Weltkrieges stand das Fahrzeug ausgebrannt in der Merziger Straße und konnte nur noch verschrottet werden.

### **Wechsel in der Führung der Feuerwehr**

Am 24. September 1926 wurde dem Führer der Wehr, August Meiser, für seine Verdienste um das Feuerlöschwesen der Titel Branddirektor verliehen. Meiser gehörte der Wehr schon im Jahre 1869 an und war von 1882 bis zu seinem Tode im Jahre 1927 – also 45 Jahre – ihr Hauptmann. Leider war es ihm nicht mehr lange vergönnt, diesen Titel zu führen. Sein Tod am 29. April 1927 wurde von seinen Wehrleuten schmerzlich empfunden. Was Meiser in den langen Jahren, in denen er der Wehr angehörte und sie führte, für das Feuerlöschwesen unserer Stadt und des Kreises Saarlouis geleistet hat, läßt sich mit Worten kaum schildern. Meiser war Inhaber der Rettungsmedaille und des Kriegs-Verdienstkreuzes aus dem ersten Weltkrieg. Diese Auszeichnungen wurden ihm für seinen persönlichen Einsatz, oft unter eigener Lebensgefahr, während der Bombenangriffe im ersten Weltkrieg, verliehen. Der Name Meiser ist, solange es eine Freiwillige Feuerwehr in Dillingen gibt, mit dieser auf das Engste verbunden. Sein Andenken ist in der Wehr und auch in Dillingen unvergessen.

Nachfolger von Branddirektor Meiser wurde am 2. September 1927 der Kaufmann August Hector. Er führte die Wehr nicht lange. Am 8. Oktober 1929 starb er. Auch unter ihm machte die Wehr gute Fortschritte in Ausrüstung und Ausbildung. Die Mitgliederzahl der Wehr erhöhte sich auf 90.

Nachfolger von August Hector wurde Oberbrandmeister Johann Hoffmann. Die Mitgliederzahl der Wehr stieg im Jahre 1930 auf 106. Oberbrandmeister Hoffmann setzte sich für eine noch bessere Ausrüstung und Ausbildung der Wehr ein. In den Jahren 1932 und 1933 erhielt die Wehr eine einheitliche Uniformierung. Verdienst von Hoffmann war es, daß beim Ausbruch des zweiten Weltkrieges im Jahre 1939 Dillingen eine technisch modern ausgerüstete Wehr und die Wehrleute eine Ausbildung hatten, die es ihnen ermöglichte, den schweren Anforderungen, welche im Kriege an sie gestellt wurden, gewachsen zu sein.

**Allen** die durch Inserat, Spende oder Mitarbeit die  
Herausgabe der Festschrift ermöglichten,  
sagt die Freiwillige Feuerwehr Dillingen  
**herzlichen Dank**



Wenn Ihre „Füße“ brennen,  
hilft Ihnen keine Feuerwehr,  
dann ist es Zeit zur  
fachgerechten „Fußpflege“

## im **Schuhhaus Zimmermann**

DILLINGEN/SAAR - Stummstraße 32 - Telefon 67 16

---

GASTHAUS

## **Altes Münchner Kind'l**

Besitzer ELISABETH BRACCI

Sie finden angenehmen Aufenthalt in renovierten Räumen – gepfl. Getränke

**DILLINGEN/SAAR**

SAARLOUISER STRASSE 4

---

**Diesel-Station**

**Auto-Reparaturen**

## **Richard NICKEL**

**DILLINGEN/SAAR**

**Saarlouiser Straße 12**

**Telefon 70 69**

---



Die Aufnahme zeigt die Freiwillige Feuerwehr Dillingen/Saar im Jahre 1932.  
In der vorderen Reihe von links nach rechts: Brandmeister Zech, Brandmeister Maurer, Oberbrandmeister Hoffmann und Brandmeister Leinen.

---

# REKORD Kleiderbad

G. m. b. H.

DILLINGEN/SAAR – HÜTTENWERKSTRASSE 23

Chemische Reinigung – Färben – Kunststopfen – Hemdendienst

---

METALLWARENFABRIK

**Gebr. Dittgen Gedi G.m.b.H.**

**Gedi**



DILLINGEN/SAAR

Industriegelände – Telefon 62 85

---

MODERNE HAARPFLEGE IN SCHNITT, FORM UND FARBE

**SALON „FIGARO“**

DAMEN – HERREN – PARFUMERIE

INHABER L. THULL

DILLINGEN/SAAR – TELEFON 70 18

CHANEL-DEPOT

---



*... für Herrenbekleidung*

DILLINGEN AM GLEISDREIECK

---

---

## **Gewerbeausstellung**

Vom 1. bis 9. September 1928 fand in Dillingen eine große Gewerbeausstellung unter dem Namen GAD auf dem Gelände an der Moltkestraße statt. Die Mitglieder der Feuerwehr übernahmen in den Ausstellungshallen den Brandschutz und leisteten hierfür 5635 Wachstunden.

## **Sanitätswagen**

Am 20. Juni 1929 wurde der Wehr durch den Knappschaftsverein der Dillinger Hütte ein Sanitätswagen zur Verfügung gestellt. Betreuer dieses Wagens war Peter Brülls.

## **Musikcorps**

Die Feuerwehr hatte schon von jeher ein Trommler- und Pfeifercorps. Im Jahre 1930 wurde neben dem Trommlercorps eine Musikkapelle gegründet. Sie hatte bei ihrer Gründung 13 Musiker und bestand bis 1939.

## **Volksabstimmung im Saargebiet am 13. 1. 1935**

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung wurden für den Abstimmungstag 65 Wehrleute zu Hilfspolizeibeamten ernannt. Sie versahen ihren Ordnungsdienst von den frühen Morgenstunden bis in die späte Nacht. Anlässlich der Befreiungsfeiern am 1. und 2. März wurden Höhenfeuer und Feuerwerk durch Angehörige der Wehr abgebrannt.

Bürgermeister Nicola sprach der Feuerwehr für ihre am Abstimmungstag geleisteten Dienste Dank und Anerkennung aus.

## **Neuorganisation der Feuerwehr nach der Rückgliederung des Saargebietes am 1. März 1935**

Nach der Rückgliederung des Saargebietes wurde das Feuerlöschgesetz vom 15. Dezember 1933 die Grundlage für die Neuorganisation des gesamten Feuerwehrwesens im Saarland. Die Freiwillige Feuerwehr beschloß in ihrer außerordentlichen Generalversammlung am 14. August 1935, die bisherige Feuerwehr aufzulösen und diese nach den Vorschriften des Gesetzes vom 15. Dezember 1933 neu zu gründen. Von diesem Tage ab gab es nur noch eine Freiwillige Feuerwehr in Dillingen. Die Feuerwehr von Pachten und die Werkswehr der Dillinger Hütte hörten auf, selbständige Wehren zu sein. Auch die Hüttenwehr gab ihr Einverständnis zu dieser Neuregelung und bildete in Zukunft einen selbständigen Löschzug in der Gemeinde-Feuerwehr. Die Feuerwehr hatte von diesem Zeitpunkt ab vier Löschzüge. Hiervon stellte Dillingen zwei, Pachten einen und die Werkswehr der Hütte einen.

Im Jahre 1935 wurde eine neue Motorspritze (System Flader), welche zugleich ein Schaumlöschgerät war, für die Wehr beschafft.

GROSS - TANKSTELLE

## WIDEMEYER

**Pächter: Heinz Heger**

---

Bekannt durch KA-GO Motorenöle

---

**DILLINGEN/SAAR**

Saarlouiser Straße 12

Komplette Wagenpflege

ZIGARRENHAUS

HEINRICH

*Graf*

Raucherbedarfsartikel

**DILLINGEN/SAAR**

Stummstraße 14

Telefon 65 41

TOTO- und LOTTO-Annahmestelle

## Karl und Josef Hesslinger

**|** Sand- und Kiesbaggerei  
Autotransporte

**DILLINGEN/SAAR**

Hinterstraße 13 - 15

Lebensmittelgroßhandel

Selbstbedienung

Sortiments-Weine und

Spirituosen-Großhandel

*Alfons Lang*

**DILLINGEN/SAAR**

Johannesstraße 34 - 36

---

## Kreisfeuerwehrverbandstag 1936

Der Kreisfeuerwehrverbandstag 1936 fand in Dillingen statt. Über den Verlauf der Tagung wird in einem besonderen Abschnitt dieser Festschrift berichtet.

Auch über die Tätigkeit der Feuerwehr im zweiten Weltkrieg wird auf eine besondere Abhandlung in dieser Festschrift hingewiesen.

### Der Wiederaufbau der Freiwilligen Feuerwehr Dillingen nach dem zweiten Weltkriege

Am Ende des zweiten Weltkrieges war das Feuerwehrgerätehaus in der Saarstraße völlig zerstört. Einsatzfähige Geräte und Ausrüstungsgegenstände waren nicht mehr vorhanden. Folgende Löschgeräte gingen im Krieg verloren:

Ein LF 8 (leichtes Löschgruppenfahrzeug), durch Artilleriebeschuß,  
ein Tanklöschfahrzeug (Motorsprengwagen), ausgebrannt,  
ein Schlauchkraftwagen mit allem Schlauchmaterial,  
eine Motorspritze (System Metz)

Beschädigt und unbrauchbar waren:

Eine Motorspritze (System Flader),  
die mechanischen Leitern I und II,  
ein handgezogener Schlauchwagen und  
ein handgezogener Gerätewagen.

Es war unbedingt notwendig, daß sofort wieder ein, wenn auch vorläufig nur behelfsmäßiger, Feuerschutz aufgebaut wurde. Dillingen hatte 1945 keine elektrische Stromversorgung. Die Bevölkerung wohnte zum großen Teil in Kellern zerstörter Häuser und beleuchtete diese mit offenem Licht. Die Feuersgefahr war daher sehr groß. Wer sich noch der Verhältnisse von 1945 erinnert, weiß auch von den großen Schwierigkeiten, welche hierbei zu überwinden waren. Jeder Bürger hatte vollauf mit seinen Sorgen und Nöten zu tun. Niemand in Dillingen hatte eine menschenwürdige Wohnung. Die Ernährung war ganz ungenügend, eine Arbeitsmöglichkeit boten die ortsansässigen Industrien noch nicht oder nur in ganz beschränktem Umfang. Es war zum Verzweifeln, wenn man die Ruinen und Schutthaufen sah, welche die Straßen säumten. In dieser aussichtslosen Situation fanden sich aber wieder Idealisten, welche bereit waren, trotz ihrer eigenen materiellen Not eine Feuerwehr aufzubauen. Aus der Notiz eines Dillinger Einwohners aus jenen Tagen geht hervor, daß schon am 17. Mai 1945, auf Anregung der Dillinger Hütte, eine Besprechung stattfand, welche den Feuerschutz der Hütte und des Ortes zum Gegenstand hatte. Hier heißt es:

„Die bis jetzt aufgestellten Löschgruppen unter Führung von Löschmeister Johann G i e r sollen im Ernstfall zusammen mit einer 3. Löschgruppe, die aus Hüttenangehörigen aufgestellt wird, zusammenwirken. Sämtliche Löschgeräte einschl. der Schläuche, sollten vorläufig bei der Hütte untergestellt werden, weil die Ge-



**PAUL  
HÖNSCHEID  
G. M. B. H.**

**Holzgroßhandel  
Kunststoffe  
Baufertigteile**

Getalit – Iduplan – Betoplan  
Westalit – Kunststofftüren  
Sperrholz – Tischlerplatten  
Spanplatten – Pegulan Fußbodenbelag  
Parkett – Hobelbretter – Leisten  
PVC Profile – Wirusdekorplatten  
Werzalit Fensterbänke – Schnitthölzer  
aller Art

**DILLINGEN/SAAR**

Jahnstraße 11 - 21  
Telefon 61 35 und 68 02

---

meinde damals keine verschließbaren Räume hatte. Als akustisches Zeichen im Falle eines Brandes auf der Hütte und im Ort sollte die Hützensirene mit einem zweimaligen langen Ton dies anzeigen. Die Hüttenwehr und die Feuerwehr der Gemeinde sollten sich dann zum Gerätehaus auf die Hütte begeben und dort weitere Weisungen erhalten. Die Benachrichtigung der Hütte über den Ausbruch eines Brandes im Ort und zur Auslösung des Alarms konnte nur durch Boten erfolgen.“

Diese Vereinbarung wurde aber durch die Initiative der schon in Dillingen anwesenden Feuerwehrleute überholt. Am 22. August 1945 erließ der damalige Bürgermeister im Einvernehmen mit dem Oberbrandmeister Leinen einen Aufruf an die bereits aus dem Kriege heimgekehrten Feuerwehrleute zu einer Zusammenkunft, um eine selbständige Ortsfeuerwehr wieder aufzubauen. Diese Zusammenkunft fand im Gasthaus Franz Schäfer in der Moltkestraße (heute Becker) statt. Es waren etwa 18 frühere Feuerwehrleute erschienen. Unter der Leitung von Oberbrandmeister Leinen wurde die Lage besprochen und das Interesse der Anwesenden für die Neuaufrichtung der Feuerwehr geweckt. Auch die Militärbehörde forderte die Aufstellung eines Feuerschutzes, der aber auf 25 Mann begrenzt war. Uniformen durften nicht getragen werden. Die Wehrleute trugen im Dienst eine Armbinde. In der Zwischenzeit hatte Löschmeister Gier die eisernen Rolladentore an den beiden Garagen auf dem Kartoffelmarkt wieder behelfsmäßig in Ordnung gebracht, so daß die Garagen zu verschließen waren. In diesen Garagen wurden dann die ersten Feuerlöschgeräte nach dem Kriege untergestellt.

Was war noch an Geräten vorhanden?

Im zerstörten Feuerwehrgerätehaus in der Saarstraße befanden sich:

- Eine Motorspritze (System Flader),
- die mechanischen Leitern I und II,
- ein Schlauchwagen (Handzug) und
- ein Gerätewagen (Handzug).

Alle Geräte waren durch Kriegseinwirkungen so beschädigt, daß sie vorerst nicht eingesetzt werden konnten und zuerst repariert werden mußten. Löschmeister Johann Gier konnte, trotz aller Schwierigkeiten, die Motorspritze (Flader) reparieren und wieder in Gang bringen. Geräte- und Schlauchwagen reparierte der Schreinermeister Johann Hector aus dem Ortsteil Pachten. Hector stellte sich trotz seiner eigenen Nöte für diese Arbeit zur Verfügung, was auch an dieser Stelle dankbar anerkannt werden soll. Die beiden mechanischen Leitern wurden später in einer Spezialwerkstatt in Walsheim bei Neunkirchen repariert. Sie taten noch bis 1954 ihren Dienst und wurden dann durch eine neue 25 Meter Kraftdrehleiter ersetzt. Im Keller des Rathauses lagerte noch aus dem Krieg eine Reserve an Feuerwehrschräuchen. Mit diesen Schräuchen konnte der reparierte Schlauchwagen ausgerüstet werden. Für das Wrak des LF 8 wurde eine Motor-Tragspritze eingetauscht, welche aber nicht den Erwartungen entsprach. Das LF 15, das seit 1945 verschollen war, konnte im Jahre 1947 in der Pfalz ermittelt und wieder nach Dillingen zurückgebracht werden.

---

# **Gebr. Arweiler oHG**

**DILLINGEN-PACHTEN – MITTELSTRASSE 2 – TELEFON 6677**

Kieswerk Saarwellingen – Industriegelände – Betonkies in allen Körnungen

---

**BAU-MÖBELWERKSTÄTTE – MÖBELHAUS**

*E. Geisler*

DILLINGEN/SAAR – WERDERSTRASSE 116  
TELEFON 917/64 13

Große Auswahl in Möbel und Polstermöbel zu günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen – Spezialität in eigener Werkstätte: Anfertigung moderner Ladeneinrichtungen und Möbel nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Fußboden verlegen, schleifen und versiegeln ●

---

## **ODILIEN-APOTHEKE**

Apotheker H. Thewes - DILLINGEN/SAAR  
Hüttenwerkstraße 40 – Telefon 61 94

Allopathie – Homöopathie

Krankenpflegeartikel – sämtliche Verbandstoffe – Kindernährmittel  
Artikel zur Kinderpflege

---

---

Oberbrandmeister Peter Leinen trat am 2. Februar 1947 wegen seines vorgerückten Alters von der Führung der Wehr zurück. Seit 1906 hatte er der Wehr als vorbildlicher Feuerwehrmann gedient. Seine freie Zeit galt nur der Feuerwehrsache. Keine Mühe und Arbeit war ihm zuviel. Er pflegte eine gute Kameradschaft mit seinen Wehrleuten. Sein Tod am 16. Dezember 1957 riß eine tiefe und schmerzliche Lücke in ihre Reihen. Die Feuerwehr bewahrt Leinen ein ehrendes Andenken. Nach Oberbrandmeister Leinen übernahm Oberbrandmeister Jakob Borens die Führung der Wehr, zuletzt als Hauptbrandmeister. 1952 trat er von der Führung der Wehr zurück, blieb aber in der Feuerwehr-Reserve. In der Ausgabe des „Dillinger Anzeiger“ vom 1./2. März 1958 wird die Tätigkeit von Hauptbrandmeister Borens als Wehrführer wie folgt gewürdigt:

„Der langjährige Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Dillingen, Hauptbrandmeister Jakob Borens, ist auf Grund seines Alters von der Führung der Dillinger Wehr zurückgetreten. Sein Nachfolger wurde der Bezirks-Schornsteinfegermeister, Brandmeister Herr Hans Brünisholz. Brünisholz wurde dieser Tage der Dillinger Wehr in seiner Eigenschaft durch Landesbrandinspekteur Hoffmann vorgestellt. Landesbrandinspekteur Hoffmann hob dabei die Leistungen von Hauptbrandmeister Borens hervor, der sich um den Aufbau und die Entwicklung der Dillinger Wehr – insbesondere nach dem Kriege – bleibende Verdienste erworben hat. Während des Krieges leitete Hauptbrandmeister Borens mehrfach unter den schwierigsten Bedingungen Einsätze der Dillinger Wehr im Rahmen der Nachbarschaftshilfe in Luftangriffsgebieten, wo er und seine Wehrmänner in selbstloser, tapferer Weise ihre schwere Pflicht erfüllten.“

Mit Borens schied ein Mann aus der Führung der Wehr, der seinen Männern immer Kamerad und in den Einsätzen ein Vorbild war.

Wenn auch Kreisbrandmeister Hoffmann auf Anordnung des damaligen Bürgermeisters Lamar, am 17. Februar 1949, wieder die Führung der Feuerwehr übernahm, so war doch Hauptbrandmeister Borens bis zu seinem Ausscheiden im Jahre 1958 für die Ausbildung der Wehr und die Leitung bei deren Einsätzen in Brandfällen verantwortlich.

Als Nachfolger von Borens wurde Brandmeister Hans Brünisholz Wehrführer. Er führte die Wehr nicht lange und trat bereits am 13. Januar 1959 aus gesundheitlichen Gründen zurück.

Die Führung der Wehr übernahm wieder Landesbrandinspekteur Hoffmann bis zum Jahre 1961. Hoffmann, der auch noch die Ämter des Kreisbrandmeisters und Landesbrandinspektors versah, trat wegen Arbeitsüberlastung und angegriffener Gesundheit 1961 von der Führung der Wehr zurück.

Die großen Verdienste von Herrn Hoffmann für das Feuerlöschwesen der Stadt Dillingen sind unbestritten. Seine Verdienste und sein Wissen auf dem Gebiete des Feuerlöschwesens waren auch der Anlaß, daß er am 10. November 1940 zum Kreisbrandmeister des Kreises Saarlouis ernannt wurde. Darüber hinaus versah er auch seit dem 15. Juni 1954 bis zum 22. Mai 1964 das Amt des Landesbrandinspektors für das Saarland. Durch diese Ämter war Hoffmann immer noch mit der Dillinger Feuerwehr verbunden, deren Ehrenwehführer er ist.

Seit 1961 ist Oberbrandmeister Raimund Thomaser Wehrführer.

---

## Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Dillingen



Branddirektor  
AUGUST MEISER



Oberbrandmeister  
AUGUST HECTOR



Landesbrandinspekteur  
und Kreisbrandmeister  
JOHANN HOFFMANN



Oberbrandmeister  
PETER LEINEN



Hauptbrandmeister  
JAKOB BORENS



Brandmeister  
HANS BRÜNISHOLZ



Oberbrandmeister  
RAIMUND THOMASER

## **FR. ZULIANI**



Terrazzo - Marmor - Grabsteine



Eigene Marmorschleiferei



**DILLINGEN/SAAR**

Steinmetzstraße 19

... und abends

## **MAXIM- KELLER**

Inh. Paul Servatius



täglich bis morgens 4 Uhr geöffnet

## **CENTRAL- GARAGE**

Hector & Schaeffer GmbH.

**DILLINGEN/SAAR**

Merziger Straße 72-76

Telefon 6376



F O R D - Vertragswerkstätte

Bau- und Möbelschreinerei

## **ERNST ENGEL**

Innenausbau und Treppenbau

Möbelverkauf

**DILLINGEN/SAAR**

Werderstraße 25

Telefon 6490

---

Der Wiederaufbau der Feuerwehr war in den ersten Jahren nach dem Kriege sehr schwierig, weil die materiellen und finanziellen Voraussetzungen hierzu fehlten.

1950 konnte ein neues Feuerlöschfahrzeug, ein LF 8, in Dienst gestellt werden, im gleichen Jahr erhielten die Wehrleute wieder Uniformen.



Feuerwehrgerätehaus, erbaut in den Jahren 1950 bis 1952

1952 wurde das neu erbaute Feuerwehr-Gerätehaus in der Saarstraße bezogen. Es ist an der gleichen Stelle errichtet, an der das alte Haus stand; aber räumlich viel größer und moderner gebaut. Es enthält im Erdgeschoß sieben Garagen für die motorisierten Feuerlöschgeräte und eine Schlauchwaschanlage. Ein Steigerturm ist vorhanden, der auch zum Trocknen der Wasserschläuche dient. In dem Gebäude befinden sich auch ein großer Unterrichtsraum und Wohnungen für Kraftfahrer der Wehr. Hierdurch ist im Falle eines Alarms ein schneller Einsatz der Feuerwehr sichergestellt.

Dillingen hat heute eine gut ausgerüstete und ausgebildete Wehr. Die Voraussetzungen hierzu schufen nach dem Kriege unser Altbürgermeister, Herr P. Lamar, und sein Nachfolger im Amt, Herr Bürgermeister E. Jakobs, mit ihren Stadträten in der vergangenen und gegenwärtigen Zeit. Es ist uns ein Herzensanliegen, für diese Unterstützung ganz besonderen Dank zu sagen. Die Feuerwehr Dillingen wird das Vertrauen, das in sie gesetzt worden ist, würdigen und bestrebt sein, sich immer einzusetzen, wenn es notwendig ist, Leben, Hab und Gut ihrer Mitmenschen zu schützen.

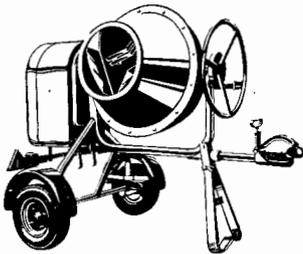
---

Ihr  
Lieferant  
für  
Musterring-  
Möbel



Möbelhaus  
**A. NEY & SÖHNE**  
Dillingen und Heusweiler

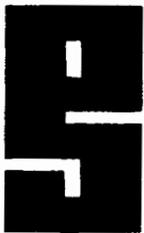
Weitgehende Zahlungserleichterungen  
ohne  
Bank- oder Wechselverpflichtungen



urban betonmischer  
werksvertretung  
U 100 R ab

**DM 470,00**

wahlweise dreh-  
oder wechselstrom



**ernst gergen**

6638 dillingen, merziger straße 89

---

# Die Freiwillige Feuerwehr im Kriege

## Der erste Weltkrieg 1914 – 1918

Dillingen hatte schon im ersten Weltkrieg unter feindlichen Fliegerangriffen zu leiden. Hierbei gab es Tote, Verwundete und materielle Schäden. Aus amtlichen Aufzeichnungen entnehmen wir, daß Dillingen während des ersten Weltkrieges 168 mal Fliegeralarm hatte. 20 mal wurden Bomben abgeworfen. Über die Einsätze der Feuerwehr bei diesen Angriffen ist zwar nichts überliefert, aber es liegt die Vermutung sehr nahe, daß bei diesen Angriffen auch die Feuerwehr eingesetzt wurde, zumal dann, wenn Tote, Verschüttete und Verwundete zu bergen waren.

Der erste feindliche Fliegerangriff auf Dillingen erfolgte am 25. August 1915, vormittags. Bei diesem Angriff wurden insgesamt 85 Bomben auf den Ort und das Hüttenwerk geworfen. 7 Tote und 34 Verwundete waren die Opfer. Irgendwelche Abwehrmaßnahmen bestanden zu dieser Zeit noch nicht. Die erste Abwehrbatterie kam im Januar 1916 bei Saarlouis-Roden zur Aufstellung.

### **Drei Fliegerangriffe in der Nacht vom 12. auf den 13. 9. 1916.**

24 Bomben in der Nähe des Forsthauses.

### **Drei Fliegerangriffe am 24. 9. 1916.**

36 Bomben.

### **Drei Fliegerangriffe nachts am 10. 11. 1916.**

13 Bomben. Es gab 5 Verwundete durch Verschüttung.

### **Fünf Fliegerangriffe am 11. 11. 1916 abends und nachts.**

13 Bomben. 1 Toter (Belgier), 5 Verwundete.

### **Fliegerangriff am 24. 11. 1916, mittags.**

28 Bomben auf das Werk und den Ort. 1 Verwundeter.

### **Fünf Fliegerangriffe am 27. 12. 1916 von nachmittags bis nachts.**

14 Bomben auf die Hütte und in den Ort.

### **Vier Fliegerangriffe am 9. 2. 1917 von 21.30 Uhr bis 1.00 Uhr.**

15 Bomben. 2 Tote, 2 Verwundete.

### **Sechs Fliegerangriffe am 10. 2. 1917 von 23.00 Uhr bis 2.30 Uhr.**

19 Bomben. Das Explodieren der abgeworfenen Bomben und das Feuer der Flakbatterien machten einen Höllenlärm.

### **Fliegerangriff am 26. 5. 1917 abends.**

5 Bomben fielen in die um Dillingen gelegenen Felder.

### **Drei Fliegerangriffe am 4. 6. 1917, abends, in 2½ Stunden.**

28 Bomben fielen in den Dillinger Wald und 24 Bomben auf das Kalkwerk der Dillinger Hütte in Kerprich-Hemmersdorf. Das Abwehrfeuer war fürchterlich.



*Werner Jensen*

Spezialauslieferungslager  
für Bekleidung

DILLINGEN/SAAR  
Johannesstraße 50

Herren-,  
Damen-,  
Kinderbekleidung  
Berufs-, Leder-, Arbeitskleidung

---

## FRITZ MASSONG GMBH

Total-Feuerlöschgeräte – Feuerwehrausrüstungen – Atemschutzgeräte  
Arbeitsschutzartikel – Luftschutz-Geräte

6602 DUDWEILER-SAAR Postfach 138 - Tel. Sulzbach 61 65



**TOTAL-Feuerlöschgeräte** (Handfeuerlöscher – fahrbare Geräte – stationäre  
Trocken- und CO<sub>2</sub>-Anlagen)  
**MAGIRUS-Feuerwehrfahrzeuge** (Löschfahrzeuge – Tragkraftspritzen – fahrbare  
Leitern aller Art)  
**Feuerwehr-Geräte** und -Ausrüstungen  
**Schläuche** (rohe, gummierte und vollsynthetische Qualitäten)  
**EXCALOR** – Hitze- und Flammenschutz-Bekleidung  
**MATTER** – Preßluftatmer  
**ALBI** – SKK – Flammschutzmittel  
**LIMPET** – Feuerschutz – Schall- und Wärme-Isolierungen  
**Bartels & Rieger** (Frischluftgeräte – Staubmasken – Rauchmasken – Filter  
Gas-Brillen – Arbeitsschutz-Artikel)  
**EISEMANN** – Scheinwerfer – Handleuchten – Stahlbatterien – Stromerzeuger  
**Schutzkleidung** – Arbeits- und Wetterschutz  
**Kundendienst:** für Feuerlöscher – Tragkraftspritzen – Löschfahrzeuge  
**Werkstatt:** Herstellung von Feuerhahnschränken und Türen, sowie Schränken  
und Türen für Handfeuerlöscher.

---

---

### **Fliegerangriff am 21. 10. 1917 nachmittags.**

10 Bomben in die Umgebung von Dillingen. 2 Flugzeuge wurden von der Flak getroffen. Sie landeten in Lothringen.

### **Fliegerangriff am 27. 1. 1918.**

3 Bomben in die Umgebung von Dillingen. Sämtliche Abwehrbatterien waren in Tätigkeit.

### **Fliegerangriff am 2. 2. 1918**

3 Bomben fielen in die Felder.

### **Drei Fliegerangriffe am 18. 2. 1918, von 20.00 bis 22.00 Uhr.**

9 Bomben in der Saar-, Herren- und Nachtweidstraße. Es gab eine Tote.

### **Fliegerangriff am 12. 3. 1918, vormittags.**

8 Bomben in der Trierer- und Paulinenstraße. 1 Toter.

### **Vier Fliegerangriffe am 21. 5. 1918, von 23.45 Uhr bis 4.17 Uhr.**

10 Bomben.

### **Zwei Fliegerangriffe am 7. 6. 1918, von 12.30 Uhr bis 13.53 Uhr.**

1 Bombe wurde in der Blumenstraße abgeworfen.

### **Fliegerangriff am 9. 6. 1918, von 11.50 Uhr bis 12.20 Uhr.**

15 Bomben an der Saar, in der Blumen-, Nelken- und Schulstraße.

### **Vier Fliegerangriffe am 13. 6. 1918, vormittags.**

13 Bomben auf den Ort und die Eisenbahn.

### **Vier Fliegerangriffe am 16. 9. 1918, von 12.15 Uhr bis 22.05 Uhr.**

Bei diesen Angriffen wurde ein Flugzeug durch die Flak abgeschossen, der bei Serrig landete. Hier gab es am folgenden Tage durch das Explodieren der Bomben Tote und Verwundete.

Der letzte Fliegeralarm im ersten Weltkrieg wurde für Dillingen am 31. 10. 1918, von 16.50 bis 17.00 Uhr gegeben.

## **Die Feuerwehr im zweiten Weltkrieg**

Als am 1. September 1939 die Zivilbevölkerung Dillingen räumen mußte, wurden auch die motorisierten Feuerwehrgereäte in Sicherheit gebracht. Nach der Westoffensive im Mai 1940 war die Gefahr von Kampfhandlungen in unserer Heimat gebannt. Dillingen wurde am 1. Juli 1940 für die Wiederbesiedlung freigegeben.

Die Bevölkerung kehrte von diesem Zeitpunkte ab nach und nach in die Heimat zurück. Auch die evakuierten Feuerwehrwagen kamen nach Dillingen zurück. Der Mannschaftsbestand der Wehr war durch die Einberufungen zur Wehrmacht zurückgegangen. Bis 1942 konnte die Feuerwehr, trotz ihrer geringeren Mannschaftsstärke, ihre Aufgaben erfüllen. Als aber von 1942 ab sich die feindlichen Fliegerangriffe auf unsere engere Heimat mehrteten, war auch die



Inh. JOSEF BRÜCK

DILLINGEN/SAAR  
TELEFON 971/60 97

**UNSERE LEISTUNG . . .  
. . . IHR VORTEIL!**

---

Kies gewaschen und gesiebt ■

in allen Körnungen ■

Bausand ■

Verputzsand ■

**AUGUST  
HECTOR KG**



Sand- und Kiesbaggerei – Transporte  
**Dillingen – Telefon 60 73**  
**Rehlingen – Telefon 21 41**

**Kies- und Sandwerke in**  
Altforweiler – Besseringen  
Dillingen – Rehlingen

---

Feuerwehr gezwungen, ihren Mannschaftsbestand zu ergänzen. Die Dienstverpflichtungen zur Feuerwehr brachten nicht den gewünschten Erfolg. Meistens waren es ältere und nicht mehr voll einsatzfähige Leute, welche für die Wehr verpflichtet wurden. Im Ernstfall waren sie nur in beschränktem Umfang einzusetzen. Im Jahre 1942 wurde deshalb eine männliche Jugendgruppe für die Feuerwehr gebildet. Diese Gruppe bestand aus etwa 20 Jugendlichen. Sobald sie aber in das



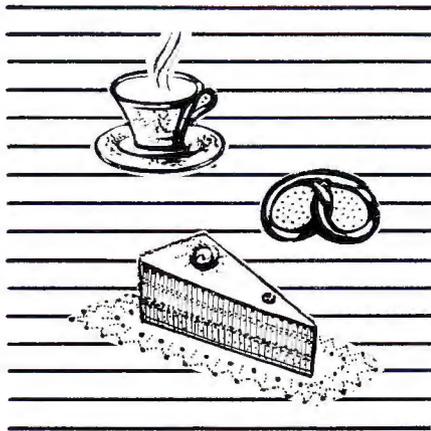
Männliche und weibliche Jugendgruppe der Feuerwehr im Kriegsjahr 1944

militärpflichtige Alter kamen, wurden sie zum Arbeitsdienst oder zur Wehrmacht eingezogen. Dies war ein großer Mangel, der sich aber nicht abstellen ließ. Die Wehr mußte für diesen Ausfall immer wieder Ersatz einstellen und ausbilden, was wertvolle Zeit in Anspruch nahm. Also mußte wieder ein anderer Weg gesucht werden, damit die Wehr einsatzfähig blieb. Der neue Weg führte im Jahre 1944 zur Bildung einer weiblichen Jugendgruppe; ihr gehörten etwa 20 Mädchen an. Auch diese Löschgruppe hat sich voll und ganz bewährt. Beide Jugendgruppen haben in vielen Einsätzen nach Großangriffen feindlicher Flieger in Saarbrücken, Kaiserslautern, Ludwigshafen, Mannheim und Frankenthal den aktiven Wehrleuten im Einsatz nicht nachgestanden. Einsatzleiter dieser beiden Löschgruppen war Hauptbrandmeister Borens, der immer wieder versicherte, daß er von ihrem beispielhaften Einsatz in allen Gefahren beeindruckt war.

Um die Folgen der feindlichen Fliegerangriffe in Nachbargebieten und in der Heimat besser abwehren zu können, wurden 1942 sogenannte Bereitschaftsgruppen aus den Wehren von Saarlouis, Bisten und Dillingen gebildet. 6 Feuerlöschfahrzeuge mit Besatzungen, von denen Saarlouis 3, Bisten 1 und Dillingen 2 stellte, gehörten zu dieser Bereitschaft, die später durch ein drittes Fahrzeug von Dillingen erweitert wurde. Brandmeister Krämer von Saarlouis führte zunächst die

---

# CAFE CAVELLIUS



BÄCKEREI

KONDI TOREI

KUCHENVERSAND

D I L L I N G E N

Stummstraße u. Hüttenwerkstraße - Telefon 6560

---

Bereitschaft, nach der zweiten Evakuierung Hauptbrandmeister Borens. Neben Borens gehörten die Löschmeister Johann Gier, Ambrosius Maurer und Willi Ney als Unterführer der Bereitschaft an. Diese Feuerwehr-Bereitschaft wurde nach



Männliche Jugendgruppe der Feuerwehr im Kriegsjahr 1943

allen Großangriffen feindlicher Flieger bis an den Rhein eingesetzt. Hierbei wurden von den Wehrleuten große persönliche Opfer gebracht. Die Anmarschwege zu den Einsatzräumen lagen in der letzten Phase des Krieges Tag und Nacht unter feindlichem Fliegerbeschuß. Keiner der eingesetzten Männer erlitt hierbei Schaden.

Bei dem Fliegerangriff in der Nacht vom 1. auf den 2. September 1942, bei dem Brand- und Sprengbomben abgeworfen wurden, entstanden mehrere Großbrände. Es brannten:

- in der Hinterstraße 4 Wohnhäuser und 2 Scheunen,
- in der Saarlouiser Straße ein Wohnhaus,
- in der Franz-Méguin-Straße die Herdfabrik Bartz,
- im Ortsteil Pachten das Kloster,

das Materiallager der Firma Ecker und einige Wohnhäuser und Scheunen. Die Wohnhäuser in der Hinterstraße waren durch die Explosion der Bomben fast alle zerstört und die noch vorhandenen stark beschädigt und unbewohnbar geworden. Tote und Verletzte waren zu beklagen.

Nach diesem Fliegerangriff bezogen die Feuerlöschwagen bei jedem Fliegeralarm Ausweichstellen an der Peripherie des Ortes, damit die Löschgeräte für einen Katastrophenfall einsatzbereit blieben. Ausweichstellen waren eine alte Grube des ehemaligen Schießstandes am Heiligenberg und das Baggerloch.

---

GASTHAUS *Mauter*

Inhaber Frau Grandmontagne

Dillingen/Saar – Paulinenstr. 19 – Telefon 66 32 – Traditionslokal der Feuerwehr

---



*Metzgerei  
Josef Daus*

ff. Fleisch- und Wurstwaren

DILLINGEN/SAAR – Ecke Kelkel-Paulinenstraße – Telefon 62 67

---

**DMF**

**DILLINGER MASCHINENFABRIK GMBH. UND CO. KG.  
DILLINGEN / SAAR**

- **PLANT**
- **LIEFERT**
- **BAUT**

Aufbereitungs-, Transport-, Verlade- und Stapelanlagen  
für Kohle, Erz und Massengüter jeder Art, Kokerei-  
maschinen und -Einrichtungen

Behälter und Rohrleitungen auch in säurefestem Material  
und Aluminium, Apparatur, Krananlagen, Stahl- und  
Blechkonstruktionen sowie Dampfkessel

---

---

Der 27. August 1944 war für Dillingen ein schwarzer Tag. Um die Mittagszeit gab es Fliegeralarm. Feindliche Jabos griffen Dillingen, hauptsächlich den Bahnhof und die abgestellten Fahrzeuge der Feuerwehr im Baggerloch mit Bomben und Bordwaffen an. Außer einem kleinen Brand im Waldgestrüpp entstand an den Fahrzeugen selbst kein Schaden. Hierdurch war der Einsatz auf dem Bahnhof Dillingen, wo durch Bombenabwurf auf einen Munitionszug eine furchtbare Explosion entstanden war, möglich. Es gab Tote unter der Zivilbevölkerung und den in Dillingen einquartierten Soldaten. Die Zahl der Verletzten wurde nicht bekannt. Als die feindliche Front im Jahre 1944 unserer Heimat immer näher kam, waren Bordwaffenangriffe von Fliegern auf die in ihre Stellung fahrenden Feuerlöschwagen keine Seltenheit mehr, aber es ging immer noch ohne Schäden und Verluste ab.

Im Sommer 1944 wurde in den Nachmittagsstunden ein feindliches Flugzeug bei einem Angriff auf Saarbrücken von der Flugabwehr getroffen und beschädigt. Neun Mann der Besatzung retteten sich mit Fallschirmen. Einer davon landete in Diefflen, die anderen acht im Dillinger Waldgelände zwischen Heiligenberg und Gondeler Mühle. Ein durch Flaktreffer schwer verletzter Pilot starb im Dillinger Krankenhaus. Die Feuerwehr war bei dieser Aktion auch eingesetzt.

Dillingen lag seit dem Abend des 29. November 1944 schon unter Artilleriebeschuß. Am 1. Dezember 1944 wurde Dillingen zum zweiten Male von der Zivilbevölkerung geräumt. Die alliierten Truppen standen an diesem Tage schon auf der linken Saarseite, auf den Höhen des Limberges.

Die Bereitschaftswagen der Feuerwehr mußten neue Abstellplätze am Dimmerstein, am Heiligenberg und am Stadion beziehen.

Am 2. 12. 1944 sollten drei Feuerlöschwagen nach Gresaubach gefahren werden. Löschmeister Johann Gier fuhr das LF 15 nach Gresaubach. Brandmeister Borens geriet mit dem LF 8 an der Nalbacher Primsbrücke in Artilleriebeschuß. Eine Granate explodierte auf der Straße in unmittelbarer Nähe des LF 8. Der Wagen wurde durch die Explosion in das Gelände zwischen Straße und Prims geschleudert und blieb stark beschädigt liegen. Borens wurde am Knie verletzt, konnte sich aber doch selbst aus dem Wagen retten. Da noch der Schlauchkraftwagen in Dillingen stand und kein anderer Fahrer vorhanden war, versuchte Borens den Weg nach Dillingen zu Fuß zu gehen. Dies war ihm durch die Knieverletzung nicht möglich. Ein nach Dillingen fahrender PKW nahm ihn mit und setzte ihn an der Kreuzung der Werder- und Trierer Straße in Dillingen ab. Es gelang Borens das Fahrzeug zu bergen und nach Gresaubach zu fahren. Die beiden Feuerlöschwagen der Dillinger Feuerwehr, welche sich nun in Gresaubach befanden, wurden später in die Nähe von Seelbach (bei Türkismühle) auf eine abgelegene Mühle (Nomühle) verlegt. Dort standen sie bis nach Weihnachten 1944. Sie wurden von Löschmeister Gier betreut. Auf eine Anordnung von höherer Stelle wurden die Fahrzeuge dann in die Pfalz gebracht. Über den Verbleib der beiden Löschfahrzeuge konnte lange nichts ermittelt werden. Lediglich das schwere Löschgruppenfahrzeug LF 15 konnte im Jahre 1947 nach Dillingen zurückgebracht werden.

## **Besondere Veranstaltungen der Freiw. Feuerwehr Dillingen**

**Über den Kreisfeuerwehrverbandstag 1912 berichtete der „Dillinger Anzeiger“:**  
„Der 28. ordentliche Feuerwehrtag des Kreises Saarlouis wurde am 10. Aug. 1912



*Rob. Selzer*

Wäscherei, Heißmangel und  
Gardinenspannerei

**DILLINGEN/SAAR**

Paulinenstraße 21 - Telefon 65 32

**Robert  
Handwerker  
& Co.**

Dillingen – Kelkelstraße 6

Bau- und Möbelbeschläge  
Werkzeuge  
Chemikalien  
Schlüsseldienst  
Heimwerkbedarf

**Dillinger  
Discounthaus**

Lebensmittel, Spirituosen und  
Konsumwaren  
direkt ab Lager

Verkauf an jedermann !!!!

**P. Kreuz**

Johannesstraße  
Telefon 78 11

BETONWERK

*Ernst Schley*

DILLINGEN/SAAR

Im Meguin

Herstellung von Kellerbeton- und  
Leichtbausteinen (Granulatsteine)

Wir beliefern unsere Kunden  
schnell und preiswert

---

in Dillingen abgehalten. Als Festplatz war der freie Platz vor dem Postgebäude hergerichtet. Die beiden Eingangstore waren mit Ehrenpforten, der Festplatz selbst mit Fahnen und Wimpeln reich geschmückt. Eine Anzahl Zelte sorgte für Schutz gegen Regen. Auch für Tanzgelegenheit war reichlich gesorgt. Dillingen selbst hatte aus Anlaß des Festtages Flaggenschmuck angelegt.

Am Sonntag morgen um 8.00 Uhr begaben sich die Freiwillige Feuerwehr und die Sanitätskolonne, unter Vorantritt der alten Musikkapelle, zum Festgottesdienst in die Kirche.

Um 9.15 Uhr fand die Sitzung der Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes im Vereinslokal A. Maurer statt. Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Saarlouis, Kreisbrandmeister P. Grimm, eröffnete die Vertreterversammlung und begrüßte die Anwesenden. 33 Wehren des Kreises Saarlouis waren in der Versammlung vertreten. Bürgermeister Wagner von Dillingen hieß die Gäste willkommen und wünschte im besonderen besseres Wetter als am Vormittag. Aus dem Geschäftsbericht des Kreisverbandes ging hervor, daß der Verband 41 Wehren mit 60 Löschzügen und 2011 Mitgliedern hatte. Der Kreisverband Saarlouis war der stärkste Verband in der Rheinprovinz.

Um 10.45 Uhr nahm die Feuerwehr Dillingen mit ihren sämtlichen Geräten in der Herrenstraße Aufstellung. Zur Besichtigung waren außer den Vertretern fast aller Wehren des Kreises und mehreren Vertretern aus den Nachbarkreisen Bürgermeister Wagner, Hüttendirektor Karcher und Beigeordneter Thorn erschienen. Die Wehr führte vier Übungen durch, wobei jeder Übung eine andere Idee zu Grunde lag.

**Übung 1:** In dem Hause Breunig in der Stummstraße war ein Brand ausgebrochen. Der Brand ist nur mit 6 Mann zu bekämpfen, weil die übrigen Wehrmänner infolge des Schichtwechsels auf der Hütte erst später eintreffen können.

**Übung 2:** Brandherd war das Trier'sche Haus, das damals höchste Haus in der Stummstraße (heute Haus Bollbach). Die Bewohner des Hauses waren in das Dachgeschoß geflüchtet und mußten gerettet werden.

**Übung 3:** In dem von dem Zahntechniker Licht in der Stummstraße bewohnten Haus war ein Brand ausgebrochen. Die Rettung einiger, in das Dachgeschoß geflüchteter Bewohner, mußte über eine Starkstromleitung erfolgen.

**Übung 4:** Objekt war das Knabenschulhaus in der Stummstraße. Blitzschlag in das Schulhaus, das 18 Klassen hatte und von mehr als 1000 Kindern besetzt war. Durch das Gedränge der Kinder an den Ausgängen kamen mehrere Kinder zu Schaden, sodaß die Freiwillige Sanitätskolonne in Aktion treten mußte, um sich der verletzten Kinder anzunehmen.

An dem Festessen, das um 13.00 Uhr im Hüttenkasino stattfand, nahmen etwa 70 Personen teil. Bei diesem Festessen hielt Bürgermeister Wagner eine Ansprache, in der er u. a. folgendes ausführte:

„Gleichwie allen der werktätigen Nächstenliebe dienenden Bestrebungen bringt die Gemeinde Dillingen – ich bin stolz, das an dieser Stelle aussprechen zu können – besonders der Feuerwehr Sympathie und Wohlwollen entgegen. Ich



2

**Meister**

beraten Sie  
im großen  
Fachgeschäft



**DIEDRICH sen.**

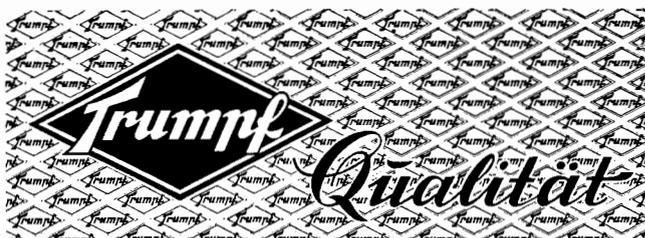
Uhrmachermeister

**DIEDRICH jun.**

Uhrmachermeister

Uhren-, Gold- und Silberwaren · Optik

**DILLINGEN - Stummstraße 49 - Fernruf 971/6447**



**A. Poser**

Schokoladefabrik GmbH  
SAARLOUIS-FRAULAUTERN  
Lebacher Straße 1-3

Herstellung von Pralinen nach  
Originalrezepten der Firma  
Leonhard Monheim GmbH,  
Schokoladefabrik, Aachen

---

darf darauf hinweisen – und die heutige Übung hat es gezeigt –, daß unsere Wehr mustergültig ausgerüstet ist, dank der verständnisvollen Fürsorge des Gemeinderates und, daß die ganze Gemeinde ihr Interesse für die Wehr in so hohem Maße bekundet hat. Dementsprechend sehen wir auch im edlen Wettbewerb die Freiwillige Sanitätskolonne an die Seite der Wehr eilen, Verletzten die erste Hilfe zu leisten. Wo dieser Geist herrscht, da ist es gut um eine Gemeinde bestellt.“

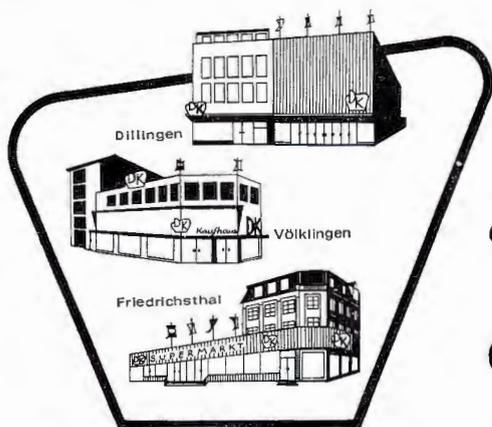
Am Nachmittag des Festtages bewegte sich ein Festzug der Wehren, insgesamt 51 Gruppen mit 10 Musikkapellen, durch den Ort zum Festplatz. Das ganze Fest war, besonders was die Vorführung der Übungen anbetrifft, auf's Beste arrangiert, wenn auch die Verwirklichung des Programms unter der ungünstigen Witterung etwas litt. Für die vielen Bemühungen wurde der Wehrleitung, insbesondere dem Oberbrandmeister Meiser, herzlich gedankt. Unter seiner Leitung hatte sich die Wehr im Laufe der Jahrzehnte stark entwickelt.

Das Fest gab ein anschauliches Bild von der vorzüglichen Ausrüstung der Feuerwehr und ihrer Leitungsfähigkeit im Jahre 1912. Infolge des schlechten Wetters, unter dem auch die Veranstaltungen in den Festzelten litten, hatte die Feuerwehr einen finanziellen Verlust von 480 Mark, wozu der Gemeinderat in seiner Sitzung am 2. Oktober 1912 einen Zuschuß von 350 Mark gab.“

### **Dienst- und Jubiläumsfeier der Freiwilligen Feuerwehr Dillingen am 29. und 30. April 1922 („Dillinger Anzeiger“)**

„Fast ein Menschenalter war vergangen, seit Oberbrandmeister August Meiser der hiesigen Wehr angehört und seine ganze Kraft selbstlos in den Dienst am Nächsten gestellt hat. Wir weisen auf die Aufnahmeurkunde für das Mitglied Carl Leonard hin, welche in dieser Festschrift als Fotokopie wiedergegeben ist. Diese Urkunde ist am 1. Mai 1869 ausgestellt und von August Meiser als Schriftführer der damaligen Feuerwehr mit unterzeichnet worden. Hiernach hat Meiser im Jahre 1922 schon 53 Jahre der Feuerwehr Dillingen angehört. Aus Anlaß dieses Jubiläums veranstaltete die Wehr eine Feier, bei der gleichzeitig die 40jährige Zugehörigkeit des Brandmeisters G e r g e n und des Zeugmeisters B a c k e s zur Wehr festlich begangen wurde.

Der Festakt wurde bei starker Beteiligung der Bevölkerung und unter Mitwirkung des damaligen Radfahrervereins „Adler“ durch einen Fackelzug eröffnet. Vor den festlich geschmückten Wohnungen der drei Jubilare brachten die Zugteilnehmer Ovationen dar. Der Kirchenchor und die Dillinger Musikkapelle begrüßten die Gefeierten durch Liedervorträge und musikalische Darbietungen. Ganz besonders feierlich gestaltete sich die Begrüßung vor der Wohnung des Oberbrandmeisters Meiser, wobei Böllerschüsse und leuchtende Raketen Ausdruck großer Freude waren. Im Anschluß an den Fackelzug fand ein Kammers im festlich geschmückten Saal „Zur Deutschen Flotte“ statt. Zahlreiche Vertreter der Gemeinden und Behörden, der Hülte, der naheliegenden Wehren und des Kreisfeuerwehrverbandes waren erschienen, um die Verdienste von Oberbrandmeister Meiser und der beiden anderen Jubilare zu würdigen und diese durch Geschenke zu ehren. Landrat Land überbrachte die Glückwünsche der damaligen Regierungskommission und des Kreises Saarlouis. Kreisbranddirektor Hetzler sprach den



*Sie wissen ja:  
Günstig einkaufen?*

**Geh doch in's**



**Kohle und Heizöl aus einer Hand!**

**40 JAHRE**

Ihr ortsansässiger Händler bietet immer die Gewähr für prompte und korrekte Belieferung für Kohle und Koks aller Sorten und Körnungen Anthrazit, Anthrazitbriketts und Unionbriketts.

## **Wilhelm Anton**

**Baustoffe und Kohlen  
DILLINGEN/SAAR  
Friedrich-Ebert-Straße 40**

Das Qualitäts-Heizöl „TOTAL“ aus französischer Afrika-Förderung spricht für sich selbst.

**ROHSTOFFHANDEL**

**GEHL & CO.  
G. M. B. H.**

DILLINGEN/SAAR – Kelkelstraße 9 – Postfach 168 – Tel. Saarlouis 62 52 / 67 10  
Drahtwort: ROGECO Dillingen/Saar – Lager: AG. der Dillinger Hüttenwerke

---

Jubilaren namens des Kreisverbandes seine Glückwünsche aus und dankte besonders Oberbrandmeister Meiser für seine besonders wertvollen Dienste um die Förderung des Kreisverbandes. Wegen dieser Verdienste wurde Meiser schon im Jahre 1898 zum 2. Vorsitzenden des Verbandes gewählt. Für die Gemeinde sprach der 2. Beigeordnete Schneiderlöchner. Er würdigte die Verdienste der Wehr um das Wohl der Allgemeinheit. Für die katholische Pfarrgemeinde sprach der hochw. Definitor Dr. Prior die Glückwünsche aus. Er gab dem Wunsche Ausdruck, daß das gute Einvernehmen zwischen Pfarrgemeinde und der Wehr immer so bleiben möge. Das Mitglied des Bürgermeistereirates, Peter Freienstein, gratulierte der Wehr im Namen der Bevölkerung von Dillingen. Sichtlich gerührt dankte Oberbrandmeister Meiser auch im Namen der beiden mitgefeierten Kameraden. Ein unterhaltender Teil des Festabends, der mit Theater und musikalischen Darbietungen ausgefüllt war, beschloß den Kommers. Besonders erwähnt wurden die Gesangsdarbietungen der Kirchenchöre.

Am Sonntagnachmittag fand auf dem Gleisdreieck eine große Übung statt, welche den Zweck hatte, der Bevölkerung von Dillingen die Feuerwehrlösung im Einsatz vorzuführen. Es war ein Brand im ehemaligen Kaufhaus Richard (heute Schulz) gedacht. Es war eine Freude, dem schnellen Handeln der Wehr zuzusehen. An der Übung beteiligte sich auch die Wehr der damaligen Dillinger Eisen- und Maschinenfabrik AG (Nachfolgerin der Firma Méguin AG).

Ein besonderes Ereignis war die Vorführung der Motorspritze. Die Übung legte ein Zeugnis von dem guten Ausbildungsstand der beiden Wehren ab. Die Festtage klangen aus mit Ball und Konzert in den Lokalen „Zur Deutschen Flotte“ und von Ambrosius Maurer.“

### **Kreisfeuerwehrtag in Dillingen am 26. Juli 1936 („Dillinger Anzeiger“)**

„Der Kreisfeuerwehrverband Saarlouis veranstaltete am 26. Juli 1936 seinen 2. (52.) ordentlichen Verbandstag in Dillingen.

Am Morgen legte der Kreisführer mit Bürgermeister Dr. Kronenberger am Ehrenmal einen Kranz mit Schleife nieder. Des verstorbenen 2. Vorsitzenden August Meiser wurde mit einem Blumengebinde gedacht. Im Scherer'schen Saal fand darauf die offizielle Verbandstagung statt, welcher sich die großen Übungen angeschlossen. Der Nachmittag sah die inzwischen eingetroffenen Wehren des Kreises beim Marsch durch Dillingen mit einem Vorbeimarsch vor dem stellvertretenden Landesverbandsführer.

Der Kreisverbandsvorsitzende Marx konnte in der Tagung am Vormittag eine Zahl von Gästen begrüßen. Es waren erschienen, als Vertreter des Regierungspräsidenten, Regierungsrat Luxemburger, Fachwart Kemmer als Vertreter des verhinderten Landesverbandsführers Kassemeyer, Landrat Dr. Schmitt, Direktor Schubert als Vertreter der Dillinger Hütte, sowie die Bürgermeister des Kreises und Vertreter der benachbarten Kreisverbände.

### **Das neue Feuerlöschgesetz. Die Umorganisation.**

Kreiswehrlösung Marx referierte über das neue Feuerlöschgesetz und die völlige Umorganisation der Feuerwehren, die viel Arbeit gemacht habe. Die Umwandlung der Wehren habe sich am 10. August 1935 vollzogen. Erfreulicherweise hätten sich auch die vier Werksfeuerwehren des Kreises aufgelöst und den zuständigen örtlichen Amtwehren eingegliedert.

AUTO-TRANSPORTE

## **PETER AGOSTA**

■ Nah- und Fernverkehr

■ Auslandstransporte

**DILLINGEN-SAAR**

Johannesstraße 17

Ausführung sämtlicher  
Gips-, Stuck- und Verputzarbeiten

## **KARL GLÄTZER**

Stukkateurmeister

**DILLINGEN/SAAR**

Geranienstraße 7

Telefon 64 33

## **J. GERGEN jr.**

**DILLINGEN-SAAR**

Goebenstraße 19

Telefon 62 97

Gegründet 1876

Branntweinbrennerei - Likörfabrik  
Weingroßhandlung - Obstkellerei

Spezialität:

Wacholder und Boonekamp  
Edelbranntweine aus eigener  
Brennerei

Großes Lager in sämtlichen  
Markenlikören und Cognacs

## **BRILLEN- BOHR**

AUGENOPTIKERMEISTER



Lieferant aller Kassen

**DILLINGEN/SAAR**

Am Gleisdreieck

Telefon 64 23

---

### **Ehrung verdienter Feuerwehrführer.**

Regierungsrat Dr. Luxemburger sprach den Feuerwehren den Dank der Regierung für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit aus. Mit dem Ehrenzeichen für Verdienste im Feuerlöschwesen wurde u. a. auch der Brandmeister Leinen von Dillingen ausgezeichnet, der schon 30 Jahre die Uniform des Feuerwehrmannes trug und als solcher viermal verwundet war (darunter zweimal schwer).

Bürgermeister Dr. Kronenberger hieß die Feuerwehrleute in Dillingen herzlich willkommen und erklärte unter dem Beifall der Anwesenden, daß er sich als Vertreter der Gemeinde verpflichtet fühle, der Dillinger Wehr eine Ausrüstung zu geben, die es ermöglichte, aus ihr eine Musterwehr zu machen. Mit der Anschaffung des neuen Schaumlöschgerätes wäre in dieser Hinsicht der Anfang gemacht worden.

Der Schriftführer des Verbandes gab in seinem Jahresbericht eine Aufstellung über die Ausrüstung des 2789 Mann starken Kreisverbandes an Löschgeräten. Er führte u. a. aus, daß noch immer ein Teil der Löschzüge nicht genügend mit Schlauchmaterial, Leitern, Beleuchtungsgeräten und Rauchschutzmasken ausgerüstet sei. Auch die Unterbringung der Geräte ließe mancherorts zu wünschen übrig. Um hierin Abhilfe zu schaffen, würden jährlich Prüfungsberichte über die Geräte eingefordert.

### **Leistungsschau der Dillinger Wehr.**

Die Dillinger Wehr gab im Anschluß an die Vormittagsversammlung Proben ihres Könnens. Neben Fußexerzieren und Steigerübungen am Steigerturm wurde auch das Gasspüren und Entgiften gezeigt. Am Gebäude der Saar-Genossenschafts-Bank (heutiges Schuhhaus Linn am Markt) fand die Hauptübung mit Vorführung des Schaumlöschverfahrens statt. Auch die Technische Nothilfe trat dabei in Tätigkeit.

### **Vorbeimarsch am Nachmittag**

Marschtritt und Musik hallten am frühen Nachmittag durch die reichbeflaggten Straßen von Dillingen. Vom Stadion „Am weißen Kreuz“ setzte sich der Festzug in Marsch. Am Bahnhof war eine Tribüne aufgebaut. Dort nahm der Stellvertreter des Landesverbandes den Vorbeimarsch der Kolonnen ab.

### **Aufstellung über die Brände.**

In der nachstehenden Aufstellung sind die Brände in den einzelnen Jahren zahlenmäßig angegeben. Nur die größeren Brände sind ausführlicher behandelt. Die Übersicht kann keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen. Es sind nur die Brände aufgeführt, über welche noch Unterlagen vorhanden sind.

1708/1709 war nach den Aufzeichnungen von Motte-Saarlouis eine große Feuersbrunst in Dillingen, sodaß sich der Herzog von Lothringen entschloß, auf die Steuern von 354,- Frs. zwei Jahre lang einen Nachlaß zu gewähren. (1709 und 1710 von je 154,- Frs.).

- 
- Klempnerei
  - Installation
  - Sanitäre Einrichtung

# Kurt Altermann

**DILLINGEN/SAAR**

Marktstraße 6

Telefon 971/62 30

---

Noch günstigere Preise und größere Auswahl in den neuen Ausstellungsräumen

**ELEKTROHAUS**

# SCHNUBEL

**DILLINGEN - GLEISDREIECK**

— Fernseh- und Radiogeräte — Elektrogeräte — Elektro-Installationen —

---

*Feine* **RINAS**  
**ZIGARREN**



VERDIENEN *IHR* VERTRAUEN

SEIT 1932

TABAKFABRIKATE

# Fritz Meilchen

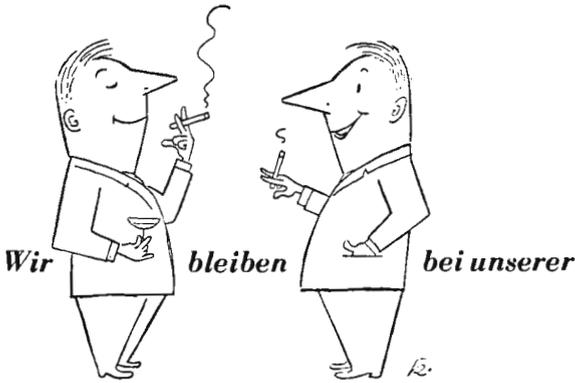
**DILLINGEN/SAAR**

G. M. B. H.

**TELEFON 971/63 08**

---

- 
- 1873 war auch ein größerer Brand in Dillingen. Nach einem Beschluß der damaligen Gemeindevertretung lehnte dieser einen Antrag verschiedener Brandgeschädigten um eine Unterstützung ab.
8. 9. 1878 Brand des Hauses Meder.
2. 8. 1878 Großfeuer in der Saarlouiser Straße (der heutigen Johannesstraße), durch welches 11 Wohnhäuser bis auf die Fundamente zerstört wurden.
- 1882 Großfeuer in Diefflen, bei welchem die Dillinger Wehr eingesetzt war. Fünf Wohnhäuser an der Scheif verbrannten.
- 1891 Brand des Anwesens Kelkel.
- 1897 2 Brände.
- 1898 5 Brände, darunter ein Großfeuer in der Schreinerei der Dillinger Hütte am 4. August 1898. Wie die Überlieferung berichtet, hat sich bei diesem Brand der damalige Wehrführer August Meiser durch seinen persönlichen Einsatz besonders hervor getan.
- 1899 5 Brände.
- 1900 6 Brände.
- 1901 5 Brände.
- 1902 5 Brände.
- 1903 7 Brände.
25. 2. 1911 in den ersten Morgenstunden Großbrand im Lager der Firma J. W. Witt zwischen Stumm- und Marktstraße. Es brannte die Schreinerei mit großen Vorräten an Holz, halbfertigen und fertigen Schreinerarbeiten. Die Schreinerei mit allen Maschinen und Vorräten verbrannten. Die Feuerwehren der Firma Méguin AG und der Dillinger Hütte waren bei diesem Brand auch eingesetzt.
- 1921 2 Brände.
- Am 6. 12. 1921 um 11,30 Uhr vormittags erfolgte auf der Dynamitfabrik in Saarwellingen eine Explosion. Die Feuerwehr wurde auf Lastwagen mit den Wehrmännern der Hütte an die Unglücksstelle gefahren. Das Unglück forderte 11 Todesopfer.
12. 12. 1922 um 5,40 Uhr morgens Brand auf der Dillinger Hütte in der großen Holzschneiderei.
- 1923 3 Brände.
- Der große Brand in der Kaibelkaserne in Saarlouis im Dezember 1923 wurde von den Wehren von Saarlouis, Fraulautern, Lisdorf und Dillingen gelöscht.
- 1924 2 Brände.
-



# LIASSO



Ihr AUTOHAUS

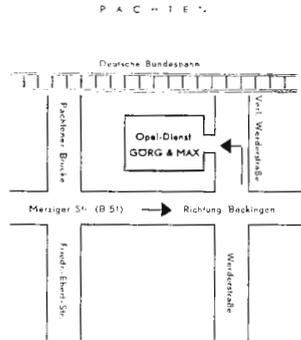
*Görg & Max*

Dillingen - Werderstraße 14

Telefon 68 77

liefert Ihnen alle Opel-Modelle  
(günstige Finanzierung)

Autoreparatur und Abschlepp-Dienst - Opel-Kundendienst - Autoelektrik



## RUPP & JOST

**DILLINGEN/SAAR**

Friedrichstraße 33-35

Telefon Saarlouis 60 30

Bauunternehmung

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Ausführung sämtlicher Bagger- und Planierarbeiten

- 
- 1925 am 1. Februar vormittags um 8,15 Uhr brach in der Nebengewinnungsanlage auf der Dillinger Hütte ein Brand aus. Ölbehälter waren in Brand geraten. Als Folge einer starken Gasexplosion waren Opfer an Menschenleben zu beklagen und zwar 4 Tote und 3 Schwerverletzte. Ein Schwerverletzter starb noch im Laufe des Unglückstages. Große Gefahr bestand für die Benzolanlage, bis der Brand der Ölbehälter gelöscht war.
1. 4. 1926 bis 1. 4. 1927 6 Brände, darunter ein Großfeuer in den Wohnbaracken am neuen Sportplatz in der Brückenstraße. 4 Wohnungen verbrannten.
- 1928 6 Brände, darunter ein Brand am 21. 1. 1928 nachmittags um 3 Uhr auf der Dillinger Hütte im alten Zinnhaus und am 28. 9. 1928 ein Brand im Hause Strauß, Ecke Lotterie- und Kirchenstraße. Die Scheune und das Dachgeschoß des Hauses verbrannten. Ein Teil des Hausgiebels mußte wegen Einsturzgefahr niedergelegt werden.
- 1929 12 Brände, darunter am 1. Mai 1929, nachts um 3 Uhr, ein Brand in der Schreinerei Scheil im sogenannten Blumenviertel und am 19. September 1929, um 18.15 Uhr, ein Brand in der Teerölanlage der Dillinger Hütte. Es bestand Explosionsgefahr für die Benzolanlage.
- 1930 6 Brände, darunter ein Brand in der Nacht vom 7. auf den 8. März 1930, gegen 12.30 Uhr, in den Benzolanlagen der Dillinger Hütte. Das Feuer nahm große Ausmaße an. Gegen 2,30 Uhr nachts bestand zeitweilig erhöhte Gefahr für eine Explosion, sodaß die Brandstelle vorübergehend von den eingesetzten Wehrmännern geräumt werden mußte. Bei diesem Brand war auch die Kreismotorenspritze eingesetzt. Gegen 5 Uhr früh war die Gefahr vorüber und das Feuer gelöscht.
- 1931 5 Brände.
- 1932 5 Brände, darunter ein Brand am 25. Mai 1932 gegen 17.15 Uhr nachmittags in dem Lagerkeller der Lederhandlung Heinrich Meier, Stummstraße 54. Durch die ungeheure Rauchentwicklung war das Feuer sehr schwer und nur mit Gasmasken zu bekämpfen. Infolge der großen Hitze wurde der Gasmesser undicht, was das Ausströmen von Gas und eine Explosion zur Folge hatte. Hierdurch wurden Brandmeister Leinen, Steiger, Heidecker und Sonntag Fritz schwer verletzt, sodaß sie in das Krankenhaus aufgenommen werden mußten. Außerdem wurden die Wehrleute Engel, Merl und Mittermüller verletzt.
- Am 22. September 1932, um 2.30 Uhr nachts, brach ein Brand im Stadtteil Pachten aus. Es brannten die Scheune des Anwesens von Peter Rupp-Reiter in der Saarstraße Nr. 2 und das Anwesen von Johann Rupp-Hennrich in der Saarstraße 4. Das Übergreifen des Feuers auf das Haus Saarstraße 6 konnte verhindert werden.
- 1933 10 Brände, darunter ein Brand in der Nacht vom 1. zum 2. 10. 1933 um 3,30 Uhr auf dem Sportplatz der Papiermühle. Es brannten die Tribüne und ein Teil der Umzäunung des Sportplatzes.
-

---

# PLEZ & CO. G. M. B. H.

Walzwerkserzeugnisse  
Hütten- und Nebenprodukte  
Schneidebetrieb

DILLINGEN/SAAR

Schubertstraße 10

Lager:

Telefon: Büro 6289 u. 6331, Lager 6289    **Industriegelände Am Römerkastell**

---

# JAK. MÜNCH K.-G.

DILLINGEN/SAAR - Feldstraße 30 - Telefon Amt Saarlouis 6071



● Fabrik für Gruben-, Hütten- und Bahnbedarf

---

- 
- 1934 2 Brände, darunter am 15. November 1934 kurz vor 12,00 Uhr ein Brand in der Überlandzentrale am Schlachthof. Ein Ölschalter war durch Kurzschluß in Brand geraten.
- 1935 9 Brände, davon einer am 29. Juni 1935 um 22,00 Uhr hinter dem Anwesen des Ölkontors Goebel in der Merziger Straße. Das auf der Heide wachsende Unkraut und Gestrüpp waren in Brand geraten und das Feuer drohte auf das Öllager überzugreifen.
- 1936 3 Brände, darunter ein Brand am 14. August 1936 vormittags gegen 10,00 Uhr in der Scheune des Landwirts Peter Rupp in der Saarstraße Nr. 1 in Pachten. Sämtliche in der Scheune lagernden Futtermittel verbrannten. Menschen und Tiere kamen nicht zu Schaden. Nach 4 Stunden war das Feuer gelöscht.
- 1939 1 Brand.
- 1942 in der Nacht vom 1. auf den 2. September 1932, um 2.30 Uhr, Großfeuer, hervorgerufen durch feindlichen Fliegerangriff auf Dillingen.
- 1946 3 Brände.
- 1947 10 Brände, darunter ein Brand am 10. 3. 1947, 12,00 Uhr mittags in der Wachwarenfabrik Spang in der Werderstraße, der durch das Überlaufen von kochendem Wachs hervorgerufen wurde.
- 1948 5 Brände.
- 1949 11 Brände.
- 1950 8 Brände.
- 1951 5 Brände.
- 1952 19 Brände, darunter 10 Wald- und Flächenbrände. Außerdem 1 Einsatz zur Hilfeleistung.
- 1953 12 Brände, darunter 5 Wald- und Flächenbrände.
- 1954 6 Brände, darunter ein Brand in der Schreinerei Motz in der Mozart-Straße am 8. 2. 1954.
- 1955 6 Brände, darunter am 6. 9. 1955 Explosion eines Hochofens auf der Dillinger Hütte.  
Außerdem 2 Einsätze zu Hilfeleistungen.
- 1956 11 Brände, darunter 5 Wald- und Flächenbrände.
- 1957 12 Brände, darunter 2 Wald- und Flächenbrände.  
Außerdem 2 Einsätze zu Hilfeleistungen.
- 1958 6 Brände, darunter ein Brand am 2. 6. 1958 im Dillinger Kaufhaus.  
Außerdem 6 Einsätze zu Hilfeleistungen.
- 1959 20 Brände, darunter 15 Wald- und Flächenbrände. Außerdem drei Einsätze zu Hilfeleistungen.
-

## Michel Novak

Autotransporte  
Kesselasche  
Grobschlag



**DILLINGEN/SAAR**

Merziger Straße 83  
Telefon 971/61 00

Sie wählen bequem  
und werden fachgerecht beraten im  
**Uhren-, Schmuck- und Trauringhaus**



**DILLINGEN/SAAR**  
Hüttenwerkstraße 24

Brillienlieferant aller Krankenkassen

**CITROEN-VERTRETUNG**

Ausführung sämtl. Spezialarbeiten

Markt-Garage

## ALOIS BRAUN

**DILLINGEN/SAAR**

Johannesstraße 44 - Tel. 63 53

Damen- und Herrensalon  
Parfümerie

## Walter Kronenberger

**DILLINGEN/SAAR**

Stummstraße 46 - Tel. 64 82

Modische Frisuren in Form und Schnitt

- 
- 1960 17 Brände, darunter 9 Wald- und Flächenbrände. Am 6. 4. 1960 Brand in der Lackieranstalt der Firma Falk & Co. im Stadtteil Pachten.  
Außerdem 10 Einsätze zu Hilfeleistungen.
- 1961 5 Brände, darunter 1 Wald- und Flächenbrand. Außerdem 13 Einsätze zu Hilfeleistungen.
- 1962 11 Brände, darunter 4 Wald- und Flächenbrände. Außerdem ein Einsatz zur Hilfeleistung.
- 1963 28 Brände, darunter 13 Wald- und Flächenbrände. Am 25. 4. 1963 Brand in einer Auto-Reparaturwerkstätte in Beckingen.  
Außerdem 7 Einsätze zu Hilfeleistungen.

### Naturkatastrophen

- 1895 am 28. Juli wurde Dillingen in den Nachmittagstunden von einer schweren Naturkatastrophe heimgesucht. Ein orkanartiger Sturm mit Gewitter und Hagelschlag vernichtete in wenigen Minuten alles, was in Feld und Garten stand. Starke Bäume wurden entwurzelt. Bäume, welche das Unwetter verschonte, trugen kein Laub mehr. Das auf dem Feld auf Kasten stehende Getreide war durch den Sturm fortgetragen und vernichtet worden. Ein wolkenbruchartiger Regen vollendete das Chaos.
- Jedes Haus in Dillingen hatte Schäden an Dächern und Fenstern. Der Schaden, den die Pfarrkirche erlitt, belief sich auf 4 000 Mark. Dach und Fenster der Kirche waren stark beschädigt. Das Hochkreuz auf dem Friedhof war auch zerstört. Die Kosten für das neu errichtete Hochkreuz beliefen sich auf 655,70 Mark.
9. 10. 1930 vormittags um 6,45 Uhr Hochwasser an der Papiermühle. Die Bewohner mußten in Sicherheit gebracht werden. Bürgermeister Nicola sprach der Wehr für ihren Einsatz bei dieser Rettungsaktion Dank und Anerkennung aus.
24. 6. 1931 Hochwasser infolge eines starken Gewitters mit wolkenbruchartigen Regenfällen. Viele Keller in Dillingen standen unter Wasser und mußten von der Feuerwehr leer gepumpt werden.
- 1947 im Dezember starkes Hochwasser durch Regenfälle und die plötzliche Schneeschmelze. Die Feuerwehr mußte zur Bergung von Menschen und Sachwerten öfters eingesetzt werden.
- 1947 am 29. 12. erster Einsatz der Feuerwehr um 14,50 Uhr. Mit Hilfe eines Kahns wurden die Bewohner des Wohnhauses innerhalb der Papiermühle in das neue Schlafhaus evakuiert. Die Bewohner der Behelfswohnungen der Papiermühle konnten mit einem LKW des Transportunternehmers Peter Scholer von Dillingen in Sicherheit gebracht werden.

**IHR  
FACH-  
GESCHÄFT**



**DILLINGEN**

Hochhaus am Weinligplatz - Stummstraße 12 - Paulinenstr. 30-34

**TELEFON 6002**



PLANT

LIEFERT

MONTIERT

Für chemische  
Industrie,  
Raffinerien,  
Hüttenwerke  
und Bergbau



**Rohrleitungen**  
**Behälter und Apparate**  
**Stahlkonstruktionen**

**ALOIS LAUER** Stahl- und Rohrleitungsbau GmbH.  
DILLINGEN/SAAR

- 
- 1947 30. 12. 2. Einsatz an der Papiermühle. Das weitere Ansteigen des Wassers war wieder die Ursache des Einsatzes der Wehr. Die Bergung der letzten gefährdeten Bewohner wurde auf die gleiche Weise wie beim 1. Einsatz durchgeführt.
- 1948 am 1. Januar, 17,55 Uhr. 3. Einsatz. Einsatzstelle war eine Kaserne in Saarlouis. Hier mußten auf Anordnung der Besatzung Keller und Munitionsbunker von Wasser leer gepumpt werden. Die beiden von der Dillinger Feuerwehr eingesetzten Pumpen arbeiteten ununterbrochen insgesamt 16 Stunden.
- 1955 2 Einsätze durch Hochwasser.
- 1958 am 9. Februar, vormittags gegen 10,30 Uhr, wurde die Feuerwehr zum Notdienst aufgerufen. Die ehemalige Papiermühle und die Lindenstraße standen bis zum Sportplatz des VfB unter Wasser. Die Feuerwehr setzte neben ihren Geräten auch ein Schlauchboot ein. Sie wurde unterstützt von der Dillinger Polizei und den Kräften des DRK. Der Kanuclub stand ständig mit 5 Booten in Reserve.
- Am Montag, dem 10. Februar, wurden Dillinger Feuerwehrleute zum Hochwassereinsatz nach Saarlouis abgestellt.

## **Ausrüstung der Freiw. Feuerwehr Dillingen im Jahre 1964**

### **Löschzüge 1 und 2 und ein Hilfszug für Unfälle und Katastrophen Feuerlöschgeräte, die Eigentum der Stadt sind**

- |                                           |                       |
|-------------------------------------------|-----------------------|
| 1 L. F. 8 (Leichtes Löschgruppenfahrzeug) | Anschaffungsjahr 1949 |
| 1 K. D. L. 25 (Kraftdrehleiter)           | Anschaffungsjahr 1954 |
| 1 L. F. 16/T. S. (Löschgruppenfahrzeug)   | Anschaffungsjahr 1961 |
| 1 Schlauchboot,                           |                       |
| 12 Kreislaufgeräte,                       |                       |
| 5 Preßluftgeräte,                         |                       |
| 1 Preßluftladegerät.                      |                       |

### **Feuerlöschgeräte, die Eigentum des Saarlandes sind**

- |                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| 1 T. L. F. 16 (Löschgruppenfahrzeug) | Anschaffungsjahr 1954 |
| 1 H. R. K. W. (Hilfsrüstkraftwagen)  | Anschaffungsjahr 1955 |
| 1 H. R. K. W. (Hilfsrüstkraftwagen)  | Anschaffungsjahr 1955 |
| 1 Notstromagregat                    |                       |

---

*Wir planen, liefern, finanzieren*

**Komplette Betonwerksanlagen**

**Dosierautomaten**

**Mischer-Aufbauten**

**Vibro-Plattenfertiger**

**Voll-Automaten**

**und Halbautomaten**

**Paletten**

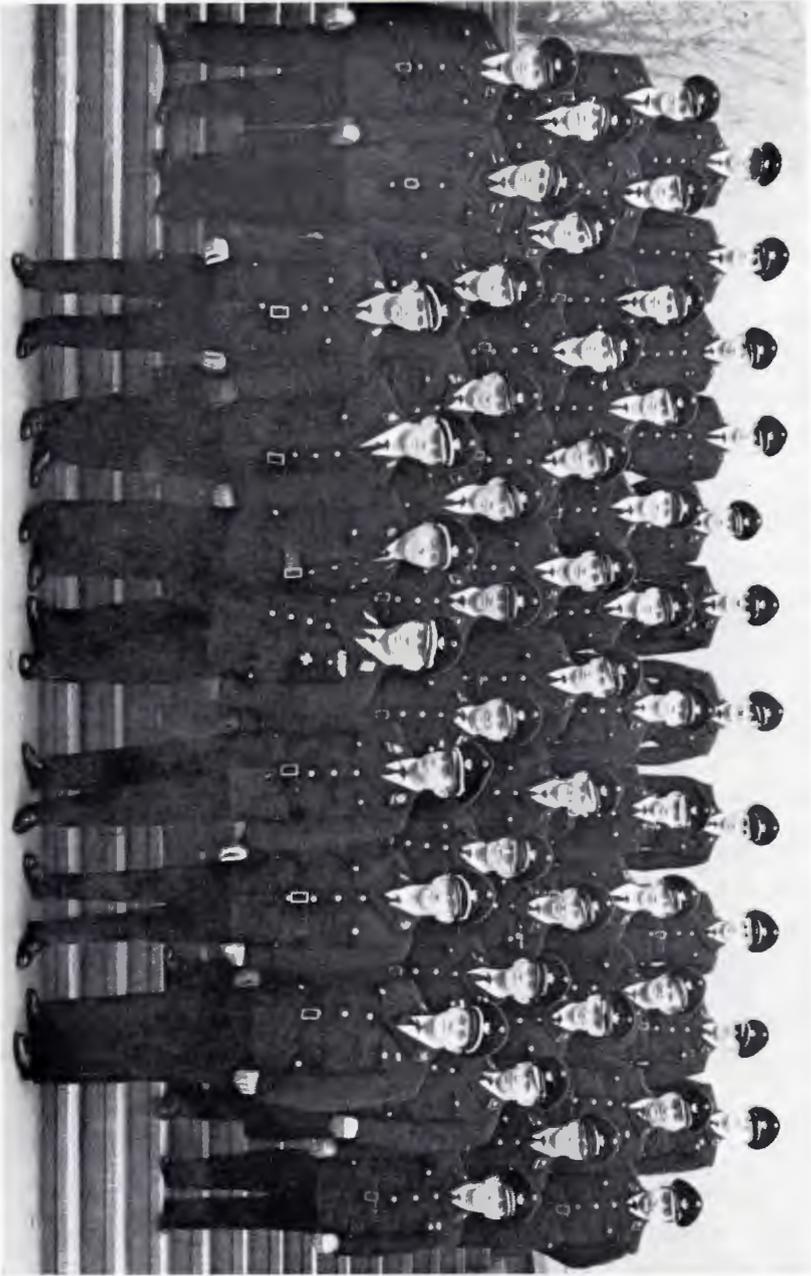
**Unterlagsbleche**



**BETONSTEINMASCHINEN**

WILHELM BECKER & CO GMBH MASCHINENFABRIK  
DILLINGEN/SAAR – Industriegelände  
Am Römerkastell – Telefon 61 45 - 61 86 – Postfach 98





Die Freiwillige Feuerwehr Dillingen/Scar im Festjahr 1964

---

## Oberfeuerwehrmann

Arweiler Günther	Mansion Albert
Brülls Franz Josef	Maurer Josef
Burger Raimund	Mittermüller Herbert
Burger Reinhold	Mittermüller Josef
Damde Wilhelm	Mittermüller Nikolaus
Darimont Paul	Rimpel Ernst
Götzer Richard	Scholer Franz
Guldenkirch Karl	Sonntag Fritz
Iwers Adolf	Tartoni Josef
Kaspar Reinhold	Trampert Jakob
Klein Karl	Trampert Erich
Kornisch Ambrosius	Trampert Ernst
Lamar Ludwig	Trouvain Hubert

## Feuerwehrmann

Bellmann Dietmar	Scharfenberger Hans Dieter
Bellmann Gerhard	Schuh Josef
Groß Rolf	Weinhonig Gert
Huwig Willi	Preß Rolf
Körner Manfred	
Lauer Bernhard	Brücker Walter z. Z. b. d. Bundeswehr
Mittermüller Günther	Flöther Hans Georg „
Rimpel Günther	Kornisch Friedel „

## Altersabteilung

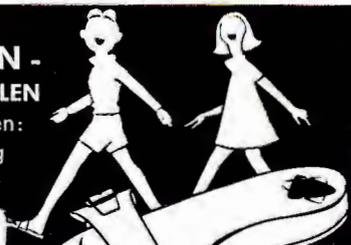
Hoffmann Johann,

Ehrenwehrführer, Kreisbrandmeister a. D., Landesbrandinspekteur a. D.

Biehl Max	Liebgott Johann
Borens Jakob	Mayer Josef
Burger Peter	Nicola Peter
Gier Johann	Schwarz Nikolaus
Holz Johann	Zech Wilhelm
Jung Peter	Zerfaß Johann
Kiehn Peter	

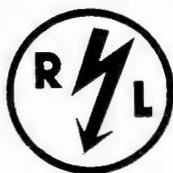
**B E R K E M A N N -  
FUSSGYMNASTIK-SANDALEN**

nach Prof. Dr. med. Thomsen:  
die gesunde Fußbekleidung  
für Kinder und Jugendliche



**Schuhhaus Zimmermann**

DILLINGEN/SAAR - STUMMSTRASSE 32  
Telefon 6716



**ROBERT LÖW**

Elektromeister

**DILLINGEN**

Stummstraße 24 – Telefon 61 92

**DAS ELEKTROFACHGESCHÄFT**

Radio- und Fernsehgeräte  
Waschmaschinen  
Elektroherde  
Kühlschränke  
Beleuchtungskörper  
Elektr. Haushaltsgeräte jeglicher Art  
Ausführung sämtlicher  
Elektro-Installationen  
Reparaturen von Rundfunk- und  
Fernsehgeräten in eigener Werkstatt

*Theo Lehnen*

**Dillingens großes Spezialhaus  
für formvollendete Kleidung**

---

**STATUTEN  
DER  
FREIWILLIGEN FEUERWEHR  
DILLINGEN A. D. SAAR  
AUS DEM  
JAHRE 1877**

§. 1.

**Zweck.**

Die Aufgabe der freiwilligen Feuerwehr ist, bei ausbrechenden Bränden, den Ort, das Leben und Eigenthum ihrer Bewohner nach Möglichkeit zu schützen.

Jedes Mitglied ist daher vorzugsweise berufen, dem Gemeinwohl, dem Wohle seiner Mitbürger seine Kräfte zu weihen, und es wird von diesem Bewußtsein getragen, jeder Einzelne es sich zur höchsten Ehre anrechnen, durch strenge Erfüllung seiner Pflichten, ein gedeihliches Zusammenwirken Aller, und hierdurch die Erreichung des schönen Zweckes dieses Instituts fördern zu helfen.

§. 2.

**Aufnahme.**

Zur Feuerwehr werden nur hiesige Bewohner von unbescholtenem Rufe, welche das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben, aufgenommen. Die Anmeldung geschieht bei dem Oberbrandmeister und die Einstellung in die Compagnie geschieht mit Zustimmung des Verwaltungsraths.

§. 3.

**Organisation.**

Die Dillinger Feuerwehr besteht aus 90 Mann, eingetheilt in drei Züge und zwar:

**Erster Zug:** 2 Offiziere, 1 Hornist, 3 Spritzenmeister, 12 Steiger, 20 Feuerwehrmänner.

**Zweiter Zug.** 1 Offizier, 1 Feldwibel, 1 Hornist, 15 Feuerwehrmänner.

**Dritter Zug.** 1 Offizier, 1 Hornist, 4 Chargirten, 29 Feuerwehrmänner.



*Ihr* Funk- und Fernsehberater

**DILLINGEN - EUROPA-PALAST**

**TELEFON 6414**

---

GROSSHANDLUNG

***Litwinsky & Bonk* OHG.**

Baustoffe für Hoch- und Tiefbau

Isolier- und Kunststoffe

Asbestzementzeugnisse

**DILLINGEN**

**SAARBRUCKEN**

---

**PETER FABRY**

**Großhandel gepflegter Bekleidung und Textilfabrikate**

**DILLINGEN/SAAR**

Am Weinligplatz 36 – Tel. 61 44

---

---

§. 4.

**Uniformierung und Ausrüstung.**

Die Uniform besteht in Joppen von Wollentuch, Messinghelm und breitem Leibgurt; außerdem:

Spritzenmeister: Signalpfeife;

Steiger: Spitzbeil mit Futteral, Leine und Signalpfeife;

Hornist: Horn;

Chargirte: Signalpfeife.

Die Kosten für Uniformierung und Ausrüstung hat die Compagnie zu tragen und bleibt Eigenthum derselben.

§. 5.

Die Uniform darf nur im Dienste getragen werden, sie müssen stets im guten Zustande erhalten und ohne Genehmigung des Oberbrandmeisters keinerlei Veränderungen daran vorgenommen werden.

§. 6.

Jedes Mitglied, welches aus dem Corps ausscheidet oder ausgewiesen wird, aus welchem Grunde es immerhin sein mag, ist verpflichtet, die ihm anvertrauten Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände, in rein gut erhaltenem Zustande an den Zeugmeister abzuliefern, verlorene Gegenstände sowie Reparaturen zu bezahlen. Ferner verliert der Ausscheidende allen Anspruch und Rechte an die Kasse und sonstiges Eigenthum der Compagnie und kann nie eine Forderung erheben.

§. 7.

**Dienst**

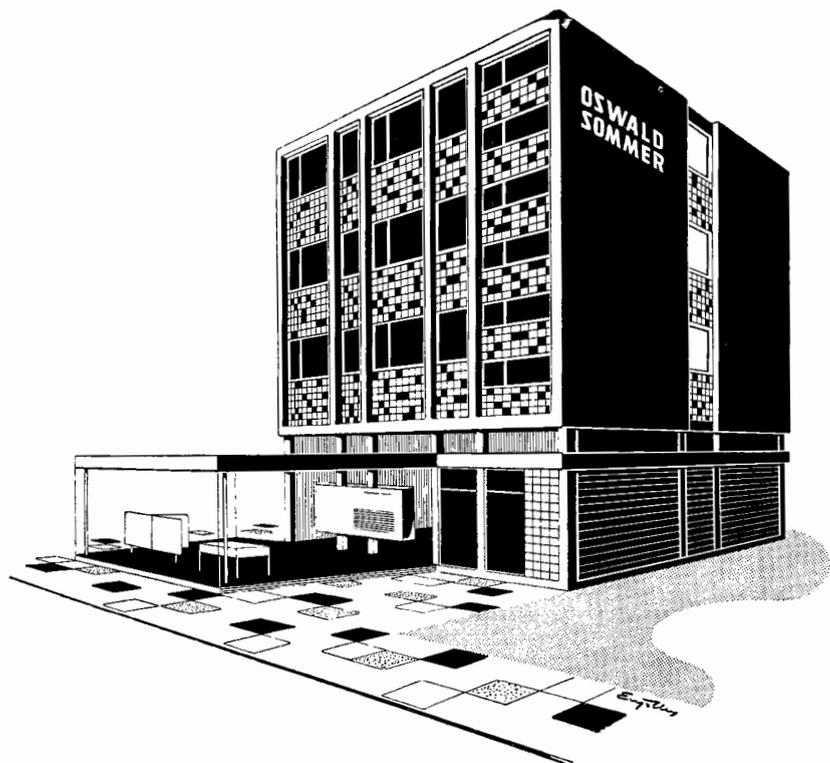
Dem Oberbrandmeister liegt die Leitung der Lösch- und Rettungsmaßregeln ob; demselben ist die gesamte Spritzen-, Leiter-, Rettungs- und Wassermannschaften untergeben. Derselbe hat für die Einübung der gesammten Feuerwehr-Mitglieder Sorge zu tragen, überhaupt diejenigen Anordnungen zu treffen, welche einen geregelten Dienst sichern.

§. 8.

Die Mitglieder des Corps haben alle die Pflicht, nach besten Kräften, in dem ihnen angewiesenen Wirkungskreise „zur Bekämpfung des Feuers“ den Anordnungen des Oberbrandmeisters und den von demselben beauftragten Vorgesetzten willig zu gehorchen.

§. 9.

Beim Ausbruche eines Brandes hat die ganze Mannschaft sich in Uniform und Ausrüstung, so rasch wie möglich, mit ihren Geräthschaften auf die Brandstelle zu begeben und genau den Anordnungen des Commando's nachzukommen.



**Baustoffe - Sanitär - Fliesen -**

**Ausführung von Plattenarbeiten**

**Heizöl - Kohlen - Koks - Briketts -**

**OSWALD SOMMER <sup>K</sup><sub>G</sub>**

**DILLINGEN / SAAR** Merziger Straße 73 - Telefon \*7111

---

§. 10.

Die Spritzen dürfen die ihnen angewiesenen Posten, ohne Befehl des Commando's, nicht verlassen und haben alle Mannschaften jede Arbeit mit Ruhe und Besonnenheit auszuführen. Das bedrohte zu rettende Eigenthum ist mit aller Schonung zu behandeln; das Niederreißen darf nur auf ausdrücklichen Befehl geschehen. Vor allen Dingen ist für Rettung von Menschen und Vieh Sorge zu tragen.

Kein Feuerwehrmann darf ohne Erlaubnis seines Führers die Brandstätte verlassen.

§. 11.

Nach beendigtem Brande müssen die Geräthschaften wieder in's Spritzenhaus zurückgeschafft, sofort gereinigt und in Ordnung gesetzt werden.

§. 12.

**Beiträge**

Jedes Mitglied hat monatlich einen Beitrag von 50 Pfg. an die Feuerwehrekasse zu zahlen.

§. 13.

**Strafen**

Bei Vergehen werden folgende Strafarten in Anwendung gebracht

1. Verweise,
2. Geldstrafen,
3. Ausweisung aus der Compagnie.

Die Strafen werden je nach Vergehen von dem Oberbrandmeister und dem Verwaltungsrath angeordnet.

§. 14.

**Kasse.**

Sämtliche Beiträge, Geschenke, Brandgelder und Strafen fließen in die Feuerwehrekasse, behufs Bestreitung aller vorkommenden Ausgaben.

§. 15.

**Besondere Bestimmungen.**

Stirbt ein aktives Mitglied der Feuerwehr, so ist an den Hinterbliebenen, als Beitrag zu den Begräbnißkosten:

bei einer Dienstzeit bis incl. 5 Jahren	M 15,
über 5 Jahre . . . . .	M 30

aus der Kasse zu entrichten.

Ausnahme hiervon findet statt, bei einer herrschenden Epidemie, Krieg, oder wenn die Kassenbeiträge suspendirt werden.

---

# Bremsendienst Albert Probst



Dieselstation  
Bremsendienst

## HENSCHEL



DILLINGEN/SAAR  
INDUSTRIEGELÄNDE – TEL. 61 60

---

DAUERWELLEN – FÄRBEN – TONEN

in Verbindung mit Ihrer modischen Frisur empfiehlt sich Ihnen

IHR SALON

*G. Porzia*

Nach Wunsch kostenlose Beratung in Schönheitspflege

DILLINGEN/SAAR – Hüttenwerkstraße 35 (Ecke Trierer Straße) – Telefon 67 06

---

# WALTER EWEN

BAUGESCHÄFT

DILLINGEN/SAAR

Merziger Straße NB

Telefon 64 92 Amt Saarlouis

---

---

§. 16.

Bei jedem Mitglied der Feuerwehr, welches drei Monate mit seinem Kassenbeitrag im Rückstande ist, verlieren die Hinterbliebenen bei einem Todesfalle, die im §. 15 festgesetzten Vortheile, sowie außerdem noch die Betheiligung des Vereins am Leichenbegängniß.

§. 17.

In Hinweis auf §. 4. betreffend der Uniformierung hat jedes Mitglied für den Sommer eine weiße Hose und im Winter eine schwarze Hose, auf eigene Kosten zu beschaffen.

Dillingen, den 1. Dezember 1877.

**DER VERWALTUNGSRATH:**

**Wagner, Peter; Wagner, Christoph; Spaeth, Peter; Schlosser, Heinrich; Schumann, Simon; Stöhr, Johann; Feuerstein, Jakob; Sontag, Christian; Gier, Johann; Schmitz, Joseph; Schmitt, Johann; Klein, Peter; Graumann, Johann; Weiland, Johann; Jung, Nicolaus.**

Für die Richtigkeit der Unterschriften:

**Christian Wilhelm Schmidt, Oberbrandmeister;**  
**Wendelinus Gerber, Brandmeister;**  
**August Meiser, dito.**  
**Johann Baptist Meisser, dito.**



**H. REIMSBACHER**

**Autoreparaturen  
NSU - Vertragshändler  
und -Werkstatt**

**DILLINGEN/SAAR - Johannesstraße 15 - Telefon 72 59**

Fleiß  
und  
Ausdauer  
führen  
zum Erfolg

Darum rechtzeitig, stetig und  
zielbewußt sparen — bei der

# SAARLÄNDISCHE KREDITBANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Gruppe **DEUTSCHE BANK**



**Dillingen**, Hüttenwerkstraße 3  
**Saarlouis**, Großer Markt 3

**HEIZUNGSANLAGEN**  
**ANLAGEN**  
**SANITÄRE**  
**B. Janske**  
DILLINGEN SAAR  
JOHANNESSTRASSE 34

*Saarfürst*

schmeckt immer!

RESTAURANT

**„Zum Gleisdreieck“**

Inh. M. KINDT

DILLINGEN/SAAR

Hüttenwerkstraße 48

Telefon 7241

Deutsche und Französische Küche  
Gepfl. Getränke - Nebenzimmer  
für Familienfeiern u. gesellschaftl.  
Veranstaltungen

---

# AUS DER GESCHICHTE DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR VON PACHTEN

Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Pachten erfolgte am 1. August 1862. Am 10. Mai 1862 beschloß der Gemeinderat von Pachten eine Feuerspritze anzuschaffen und zu deren Unterbringung ein Spritzenlokal herzurichten. Diese Feuerspritze war eine einfache Druckpumpe, welche ihren Dienst wohl noch bis zur Anlegung der zentralen Wasserversorgung in Pachten im Jahre 1927 getan hat. Wo das Spritzenlokal errichtet werden sollte, darüber sagt der Beschluß des Gemeinderates nichts. Es stand in der früheren Kirchenstraße, der heutigen Maximinstraße, am Giebel der alten Schule.

Es dürfte von allgemeinem Interesse sein, daß Pachten bei der Volkszählung im Jahre 1867, also einige Jahre nach der Gründung der Feuerwehr

186 Wohnhäuser und Scheunen,

205 Haushaltungen und

1 055 Einwohner hatte.

Bei der Gründung der Feuerwehr wurde Johann Ladwein von der Versammlung als Hauptmann gewählt. Er führte die Wehr von 1862 bis 1866. Die Wehrmänner waren mit weißem Drilllichzeug bekleidet. Von 1866 bis 1882 stand J. Klein als Hauptmann der Wehr vor. Während seiner Amtszeit, es war im Jahre 1878, erlebte Pachten ein großes Schadenfeuer. Näheres hierüber wird beim Abschnitt Brände in Pachten berichtet.

Im Jahre 1882 übernahm J. Kellner den Posten des Feuerwehrehauptmannes. Dieser wurde 1884 von Nikolaus Kockler abgelöst. Schon nach zwei Jahren, im Jahre 1886, wurde die Wehr von Peter Falk geführt.

Der Gemeinderat war am 26. April 1888 damit einverstanden, daß zur Komplettierung der Spritzengeräte folgende Anschaffungen vorgenommen wurden:

a) Eine kleine Leiter mit eisernem Haken versehen, zum Einklettern in das obere Stockwerk,

---



Secur-Extra Schrappscheiben  
Secur Trennscheiben für  
Stahl- und F.F.-Steine

**CAMILLE  
GERGEN  
G. M. B. H.**

DILLINGEN/SAAR

Johannesstraße 37 – Telefon 64 58 und 70 27

●  
Schleifscheiben für jeden Zweck  
Schleifstifte und Schleiffeilen

●  
Baubeschläge  
Baugeräte  
Drahterzeugnisse  
Schleifscheiben  
Schrauben aller Art  
Werkzeuge  
Schweißtechnik



Die Hand-Druckspritze der Freiwilligen Feuerwehr Pachten aus dem Jahre 1862



# **Hoss-Burger**

**ENSDORF**

**Baustoff-  
Großhandlung**

**Eisen**

**Holz**

**Kohlen**

**Bitumen-  
schlämme**

**Sanitärer  
Großhandel**

**Rohre**

**Fittings**

**Heizungsbedarf**

**Einbauküchen**

**Ensdorf: Telefon 3611-3612      3486-2830**

**Dillingen: Telefon 6717**

- 
- b) einige Meter Schläuche,
  - c) sechs Stück Haken zum Befestigen der Schläuche an die Leiter beim Aufsteigen auf's Dach und
  - d) das Spritzenhaus sollte gedielt werden, um die Spritze vor Schmutz pp. zu bewahren.

Im Jahre 1889 übernahm J. Schäfer die Führung der Wehr. Der häufige Wechsel in der Führung der Wehr von 1882 bis 1889 zeigte, daß der Zustand der Wehr nicht gut gewesen sein kann. Zu dieser Annahme berechtigt auch der Beschluß des Gemeinderates vom 12. Februar 1891, welcher lautete:

„Der Vorsitzende des Gemeinderates teilte mit, daß die Freiwillige Feuerwehr zu schwach sei und im Begriff stehe, sich aufzulösen und es wurde beantragt, ein neue Feuerwehr aus dem Kriegerverein zu bilden, welch' letztere sich zu diesem Zweck angeboten hätte.“ Der Gemeinderat beschloß hierauf, die seitherige Feuerwehr aufzulösen, sie in 4 Wochen auf 28 bis 30 Mann zu kompletieren und bis dahin eine Liste der Mitglieder, welche wenigstens zur Hälfte aus Ackerern und Handwerkern, die im Ort beschäftigt waren, bestehen sollte, auf dem Bürgermeisteramt einzureichen.

Sollte dieses bis dahin nicht gelungen sein, so sollte die Feuerwehr dem Kriegerverein ab 1. April 1891 übergeben werden. Am 1. April 1891 fand dann auch die Sitzung des Gemeinderates statt, welche sich mit der Feuerwehr beschäftigte. In dieser Sitzung gab der Vorsitzende bekannt, daß die Feuerwehr wieder auf 30 Mann gebracht worden sei und daher von der Neubildung einer Pflicht-Feuerwehr wohl Abstand genommen werden könnte. Nach dieser Erklärung wurde die Feuerwehrsache bis zur nächsten Sitzung vertagt, welche schon am 23. April 1891 stattfand. Der in dieser Sitzung gefaßte Beschluß lautete:

„Der Gemeinderat beschließt mit 9 gegen 3 Stimmen die alte Feuerwehr aufzulösen und die durch den Fährmann Nikolaus Ferner gebildete neue Feuerwehr von heute ab ins Leben treten zu lassen. Die Übergabe der Geräte hat sofort in Gegenwart des Ortsvorstehers zu erfolgen und ein Inventar ist aufzunehmen. Eine Gratifikation, wie sie früher gegeben wurde, wird nicht mehr ausgeworfen. Auf Anzeige der Feuerwehr wird die Gemeinde sofort die nötigen Reparaturen an den Löschgerätschaften pp. vornehmen lassen.“

Dieser Beschluß überrascht, nachdem in der Sitzung vom 1. April 1891 dem Gemeinderat mitgeteilt wurde, daß die Wehr wieder auf 30 Mann gebracht worden sei und eine Neubildung sich daher erübrige. Es ist zu vermuten, daß diese Wehr eine Pflicht- und keine freiwillige Wehr gewesen ist und der Feuerschutz mit dieser Wehr auch nicht sichergestellt war.

Die von dem Fährmann Nikolaus Ferner gebildete und vom Gemeinderat in der Sitzung am 23. April 1891 anerkannte Feuerwehr war wohl eine stabile und arbeitsfähige, was daraus zu schließen ist, daß der Wehrführer Nikolaus Groß sein Amt von 1894 bis 1904 ausübte.

Bei einer Revision der Feuerlöschgerätschaften im Juni 1892 wurde von dem Revisor bemängelt, daß Pachten noch nicht die Normalverschraubungen eingeführt hätte.

---

Ofenrohrfabrik  
Bauklempnerei  
Sanitäre Installationen

# **KARL KLEIN G. M. B. H.**

Dillingen-Pachten  
Gartenstraße 34  
Telefon 62 74

---

Metall- und Holzverarbeitung GmbH.

## **J. Bourgeois**

DILLINGEN/SAAR  
Römerstraße 3 – Telefon 63 71

Ausführung sämtlicher  
Schlosser- und Schreinerarbeiten  
Fenster, Türen, Schaufenster

---

## **Günster's Kaffee**

direkt aus der Rösterei,  
daher so preiswert  
und so frisch!

KAFFEE-RÖSTEREI

## **ERNST GÜNSTER**

DILLINGEN/SAAR  
Friedrich-Ebert-Straße 33  
Hüttenwerkstraße 33  
Telefon 63 90

---

1894 erhielt die Gemeinde von einer Feuerversicherungsgesellschaft eine Beihilfe von 150,- Mark, welche zur Uniformierung der Wehr verwendet werden sollte. Das Spritzenhaus erhielt im Jahre 1896 eine neue Beleuchtung.

Am 3. November 1897 genehmigte der Gemeinderat den Beitritt zur Feuerwehr-Unfallkasse der Rheinprovinz mit einer Kopfstärke von 25 Mann.

Zur Ergänzung der Feuerlöschgeräte erwarb der Bürgermeister von Dillingen von der Stadt Saarlouis im Jahre 1897

- a) eine Schiebeleiter zum Preise von 42,- Mark und
- b) einen Wasserkarren zum Preise von 75,- Mark.

Auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 9. März 1901 Ila 1448 und 1350 waren für die Feuerwehr vorgeschriebene Abzeichen zu beschaffen, welche auf Kosten der Gemeinde geliefert wurden.

Die Kosten für die beabsichtigte Anschaffung neuer Uniformen für die Wehr betragen 1 000 bis 1 500 Mark. Zu diesen Kosten bewilligte der Gemeinderat der Feuerwehr am 12. Dezember 1904 eine Beihilfe von 500 Mark.

Die Feuerwehr wurde im Jahre 1905 neu organisiert. Unter dem Oberbrandmeister Lorang, der von 1904 bis 1931 die Wehr führte, wurden auch neue Uniformen beschafft und zwar blaue Tüchröcke. In diesen 27 Jahren machte die Feuerwehr bedeutende Fortschritte. Am 31. Dezember 1931 legte er das Amt als Wehrführer infolge seines hohen Alters nieder. Für seine großen Verdienste um das Feuerlöschwesen von Pachten wurde er zum Ehren-Oberbrandmeister ernannt. Die Feuerwehr von Pachten wird Lorang immer ein gutes Andenken bewahren.

Aus einer Aufstellung des Landratsamtes Saarlouis vom 28. Februar 1909 konnten folgende Angaben über die Pachtener Wehr im Jahre 1909 entnommen werden:

Die Wehr besteht seit 1862, neu organisiert im Jahre 1905. Die Satzungen der Wehr wurden am 15. Dezember 1904 von der Polizeiverwaltung Dillingen genehmigt.

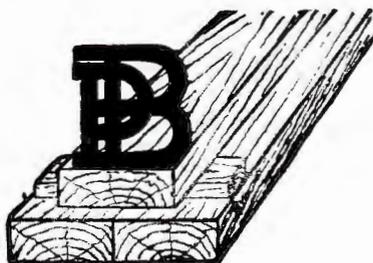
Seit 1905 ist die Pachtener Wehr Mitglied des Feuerwehrverbandes der Rheinprovinz.

Die Wehr wurde mit Verfügung des Regierungspräsidenten vom 30. Juni 1908 I A 9 685 als Freiwillige Feuerwehr Pachten anerkannt. An Ausrüstungsgegenständen waren vorhanden:

- 1 Druckspritze mit Wasserkasten,
- 1 Wasserwagen,
- 50 Eimer,
- 3 Strahlrohre
- 50 Meter Schlauch,
- 3 Anstelleitern,
- 2 Schiebeleitern,
- 2 Hakenleitern und
- 7 Feuerhaken.

---

# PETER BURGER



HOLZ- und KUNSTSTOFFE

Gruben-, Bau- und Schnittholz

**Dillingen/Saar**

Merziger Straße 121 – Telefon Nr 60 41

---

*Apollinaris*

Aus dieser Quelle  
trinkt die Welt!



# Robert Meyer

**GETRÄNKE - GROSSHANDLUNG**

**DILLINGEN/SAAR**

Kirchenstraße 8 – Telefon Amt Saarlouis 63 44

---

Diese Aufstellung aus dem Jahre 1909 zeigt uns, mit welch geringen Mitteln damals die Feuerbekämpfung durchgeführt werden mußte. Es war nicht nur ein schwerer, sondern auch ein opfervoller Dienst, der von den Feuerwehrleuten in Brandfällen geleistet werden mußte.

Durch einen Beschluß des Bürgermeistereirates von Dillingen vom 13. Mai 1911 wurden die Ausgaben für die Feuerwehren von Dillingen und Pachten auf den Haushalt der Bürgermeisterei übernommen. Nach einem Bericht des Kreisbrandmeisters aus dem Jahre 1912 war es notwendig, den Schlauchbestand der Wehr um 50 Meter zu ergänzen. Der Bürgermeistereirat genehmigte die Beschaffung am 26. März 1912.

1922 hatte man die Absicht, eine neue Feuerspritze anzuschaffen. Dies unterblieb aber, weil festgestellt wurde, daß die bisherige Spritze immer noch ihren Dienst tat. Die Vertretung genehmigte aber den Ankauf einer mechanischen und fahrbaren Leiter (Beschluß vom 7. August 1922).

1925 konnte die Wehr das neue Feuerwehr-Gerätehaus in der Lach in Benutzung nehmen. Im Jahre 1927 erhielt Pachten eine zentrale Wasserversorgung.

Nachfolger von Oberbrandmeister Lorang wurde Matthias Kettenhofen am 1. Januar 1932. Er übernahm von seinem Vorgänger eine gut geschulte Feuerwehr, die er mit frischer Kraft durch eifrige Übungen weiter ausbildete. Kettenhofen war mit Begeisterung bei der Feuerwehrsache. Er war seinen Wehrmännern ein gutes Vorbild. Ihm war es vergönnt gewesen, das 70jährige Bestehen der Pachtener Feuerwehr am 8. und 9. Oktober 1932 zu feiern. Oberbrandmeister Kettenhofen führte die Wehr bis 1937. Sein Nachfolger Nikolaus Hauch stand der Wehr bis 1945 vor. In seine Amtszeit fällt der zweite Weltkrieg und die zweimalige Evakuierung des Stadtteiles Pachten in den Jahren 1939 und 1944.



Diese Aufnahme ist aus dem Jahre 1927. Sie zeigt von links nach rechts:  
Brandmeister M. Kettenhofen, Oberbrandmeister Lorang und Brandmeister Hauch

Als im Jahre 1935 das Saargebiet wieder zum Deutschen Reich kam, traten neue gesetzliche Vorschriften über das Feuerlöschwesen in Kraft. Durch das Feuerlöschgesetz vom 5. Dez. 1935 wurde u. a. bestimmt, daß jede Gemeinde nur noch eine Feuerwehr haben durfte. Da Pachten seit dem 1. April 1936 mit Dillingen eine



# SAAR-BAUINDUSTRIE

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Bauunternehmung - Ingenieurbauten aller Arten

**SAARLOUIS**

Lothringer Straße 13

**DORTMUND**

Bornstraße 68

---

TEXTILHAUS

## Schwehm

**DILLINGEN/SAAR**

Stummstraße 39

- Gute Qualität in großer Auswahl
- Günstige Preise
- Fachmännische Bedienung

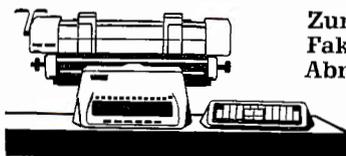
3 wichtige Vorteile für Ihren Einkauf!

---

Spezial-Werkstatt

Büromaschinen - Bürobedarf

ALFRED *Höhn*



**SIEMAG**

**Zum Buchen  
Fakturieren  
Abrechnen**

**SAARLOUIS**

Großer Markt 27 - Telefon 27 39

**DILLINGEN**

De Lenencourtstraße 13

---



Feuerwehr-Gerätehaus im Stadtteil Pachten, erbaut 1925

---

**+** *Bei Fußleiden zu*

**R. KRAMP**

Orthopädienschuhmachermeister

Spezialgeschäft für:

- Orthopädische Schuhe
- Einlagen nach Maß und Gips
- Moderne Fußpflege
- Fußpflegeartikel
- Beste Schuhreparaturen

**DILLINGEN/SAAR**

Kelkelstraße 28 - Telefon 61 55

Alleinverkauf von Solidus-Schuhen  
zu allen Kassen zugelassen!

---

Ausführung sämtlicher  
Gips-, Stuck- und Verputzarbeiten

**Tschanhenz**  
**G m b H.**



**DILLINGEN/SAAR**

Franz-Meguin-Straße 6 a

Telefon 62 51

---

**DAS FACHGESCHÄFT  
FÜR IHREN HAUSHALT**



**JOSEF Gratz**  
**DILLINGEN**

**STUMMSTRASSE TELEFON 6245**

---

---

Gemeinde bildete, bestand eine Amtwehr nur ganz kurze Zeit. Am 14. August 1935 beschlossen die Feuerwehren von Dillingen und Pachten in einer außerordentlichen Generalversammlung die bisherigen Wehren aufzulösen und eine neue Gesamtwehr für Dillingen nach dem Feuerlöschgesetz zu bilden. Von diesem Tage an hörte die Feuerwehr Pachten als selbständige Wehr auf zu existieren. Pachten bildete seither noch einen Löschzug innerhalb der Feuerwehr Dillingen. An diesem Zustand hat sich bis jetzt nichts geändert.

In den Monaten von Dezember 1944 bis März 1945 war Pachten Kriegsgebiet. Es entstanden durch Artilleriebeschuß große Schäden. Mehr als 80 Wohnhäuser wurden durch Brand oder Artilleriebeschuß zerstört. In dieser Zahl sind die Gebäude der Pachtener Wohnkolonie nicht enthalten, sodaß die Gesamtzahl der total zerstörten Häuser mit 100 nicht zu hoch gegriffen ist.

Auch die Feuerwehr von Pachten stand am Ende des Krieges vor Trümmern. Das Feuerwehr-Gerätehaus in der Lach war stark beschädigt. Die noch vorhandenen Feuerlöschgeräte waren für einen Einsatz vorerst nicht zu gebrauchen. Die Feuerwehr mußte wieder von vorn anfangen und versuchen, für die ausgefallenen Wehrleute Ersatz zu finden. Das war in der damaligen Zeit keine leichte Aufgabe, weil jeder Einwohner genug Sorgen und Nöte hatte.

Am Ende des Krieges waren an Löschgeräten noch vorhanden:

- 1 mechanische Leiter,
- 1 Ausziehleiter,
- 2 Anstelleitern,
- 2 Schlauchwagen,
- 4 Standrohre,
- 6 Strahlrohre,
- 2 Kübelspritzen (ohne Schlauch),
- 3 Verteiler,
- 1 Hydrantenschlüssel,
- 4 Saugschläuche,
- 150 Meter C Schlauch,
- 1 Tragbahre.

Die tragbare Motorspritze war nach dem 2. Weltkrieg nicht mehr vorhanden.

Nach dem Kriege durfte, nach einer Anordnung der Besatzungsmacht, der Löschzug Pachten nur 11 Mann stark sein. 1946 hatte der Löschzug noch 7 Wehrleute. Uniformen durften nicht getragen werden. Im Dienst trugen die Wehrleute eine Armbinde. Graue und später blaue Arbeitsanzüge waren ihre Bekleidung. Der Löschzug wurde von 1945 ab von Nikolaus Peifer geführt.

Am 13. Februar fand im Lokal Hauch eine Versammlung statt, in der Kreisbrandmeister Hoffmann den Löschzug Pachten neu aufstellte. Es meldeten sich wieder eine Anzahl früherer Wehrleute und junge Männer. Zugführer wurde Peter Kettenhofen, sein Stellvertreter Nikolaus Peifer.

## **Christoph Colbus**

Bedachungsgeschäft

Staatl. anerk. Blitzschutzbauer und  
Blitzschutzprüfer

6638 **DILLINGEN / SAAR**  
Merziger Straße 78 - Tel. 971/62 23

Ausführung sämtlicher Schiefer-,  
Ziegel-, Eternit- und  
Isolierungsarbeiten

Führende  
Markenfabrikate  
im Alleinverkauf  
für Dillingen und Umgebung

im Spezialhaus für  
**HERREN- UND  
KNABENBEKLEIDUNG**

## **M. SCHMITT**

**DILLINGEN**  
Stummstraße 38

## **Hermann Conrad**

Hoch-, Tief-, Eisenbeton-  
und Straßenbau



**DILLINGEN / SAAR**  
Werderstraße 126  
**Gegründet 1914**

ZOO-FACHGESCHÄFT

## **E. Steinmetz**

**DILLINGEN / SAAR**  
Herrenstraße 38

**Tiere aller Art**



Aquarienanlagen  
werden in der  
Wohnung aufgestellt



PETER KETTENHOFEN  
seit 1949 Brandmeister

Im gleichen Jahr war auch das Feuerwehr-Gerätehaus „In der Lach“ wieder instandgesetzt.

Die erste Hauptübung nach der Neuaufstellung führte der Löschzug am 9. Oktober 1949, am Hause Arweiler in der Mittelstraße durch. 17 Wehrleute beteiligten sich an dieser Übung, der auch Bürgermeister Lamar beiwohnte.

Der früherer Oberbrandmeister Nikolaus Hauch starb am 18. Januar 1950.

Im März 1951 erhielt die Wehr wieder Uniformen. Eine gebrauchte Motorspritze wurde dem Löschzug zugeteilt. Am 14. Mai 1951 beteiligten sich die Wehrleute an der Abholung der neuen Glocken für die Kirche in Pachten.

Durch die Lieferung eines Löschfahrzeuges LF 8, am 19. Februar 1959, wurde der Feuerschutz für Pachten wesentlich verstärkt.

Im August 1963 wurde ein zweites motorisiertes Löschfahrzeug (TSF) angeschafft. Am 1. Januar 1964 hatte die Wehr 28 Mitglieder.

### **Brände in Pachten**

Nachstehende Aufstellung kann keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Aus noch vorhandenen Unterlagen entnehmen wir folgende Aufzeichnungen:

- 1859 verbrannte das Haus eines Peter Schwarz. Die Gemeinde gewährte dem Brandgeschädigten eine Beihilfe von 15 Thalern zum Wiederaufbau seines zerstörten Hauses.

# Gebr. Molter

**DUDWEILER**

Am Neuhauser Weg 51  
Telefon 51 84 Amt Sulzbach



Feuerlöschgeräte  
Feuerwehrausrüstungen  
Reparaturwerkstätte für  
Handfeuerlöcher und  
Feuerwehrgeräte

# PHILIPP FREIS

**BETONWERK - DILLINGEN-SAAR**

Bordsteine, Rinnensteine,  
Bürgersteig- und  
Gartenbeetplatten

Werk: An der Papiermühle  
Telefon Amt Saarlouis 6420

# M. GLESER

**G. M. B. H.**

**DILLINGEN/SAAR**

Ecke Heiligenberg- Mozartstraße  
Telefon 6455

**THIONVILLE**

111, Route de Longwy  
Telefon 591 689

Industriebau, Feuerungs-  
und Schornsteinbau

- 
- 1877 am 14. November. Brandstelle ist unbekannt.
- 1878 am 23. September wütete der größte Brand, den Pachten bisher erlebte. 12 Häuser auf beiden Seiten der Straße (es war wohl in der heutigen Brunnenstraße) standen gleichzeitig in Flammen. Alle Einwohner des Dorfes stellten sich zu Hilfeleistungen zur Verfügung. In zwei langen Reihen stand man von der Brandstelle bis zur Saar (es waren an 300 Meter), wobei auf einer Seite die leeren Eimer hin und auf der anderen Seite wieder voll zurückgingen.
- Bei den Löscharbeiten hatte sich ein Peter Klein eine Hand beschädigt, wodurch er längere Zeit arbeitsunfähig war. Die Gemeinde gewährte ihm in seiner Notlage eine Beihilfe von 10 Thalern.
- 1883 am 23. Mai. Brandstelle unbekannt. Die Gemeinde zahlte 12,08 Mark als Kosten für die Brandwache.
- 1883 am 25. August. Brandstelle unbekannt. Die Gemeinde lehnte die Übernahme der Kosten für Brandwachen ab, weil besondere Brandwachen für den Brand nicht notwendig gewesen seien, da das ganze Dorf gewacht habe. Der Feuerwehr wurde aber als Vergütung für ihre Anstrengungen bei diesem Brande 20 Mark bewilligt.
- 1884 am 5. Februar. Brandstelle unbekannt. Die Kosten für die Brandwache betragen 10,80 Mark.
- 1897 2 Brände.
- 1898 1 Brand.
- 1899 1 Brand.
- 1901 3 Brände.
- 1902 3 Brände.
- 1921 Brand des Hauses Michel Weber in der Parkstraße.
27. 12. 1921 Brand des Hauses Anton Hahn in der Fischerstraße.
23. 11. 1923 Brand des Hauses Peter Höhn in der Brunnenstraße.
27. 6. 1925 Brand des Hauses Johann Kockler in der Maximinstraße.
10. 4. 1927 Brand des Hauses Johann Augustin in der Schulstraße.
2. 12. 1927 Brand des Hauses Johann Reiter in der Merziger Straße.
11. 11. 1928 Brand im Sägewerk Johann Marx in der Merziger Straße.
- 1931 Brand des Hauses Jakob Hector in der Fischerstraße.
- 1932 am 22. September, um 2.30 Uhr nachts, brannten die Anwesen von Peter Rupp-Reiter, Saarstraße 2, und von Johann Rupp-Hennrich, Saarstraße 4. Das Übergreifen des Feuers auf das Haus Saarstraße 6 konnte verhindert werden.
- 1935 am 29. Juni, um 22.30 Uhr, brannte hinter dem Anwesen des Ölkontors Goebel an der Merziger Straße das auf der Heide wachsende Unkraut und Gestrüpp. Das Feuer drohte auf das Öllager überzugreifen
-

---

100  
1863 1963  
JAHRE

*Lukullus*

FLEISCHWARENFABRIK

**HEINRICH MOUGET KG  
WALLERFANGEN**

---

WACHSWARENFABRIK

**Gebr. Spang**

DILLINGEN/SAAR

Werderstraße 92-94 – Tel. 63 34

- Lis-Kerzen aller Art
  - Lis-Bohnerwachs
  - fest, flüssig, zum Streuen
  - Wachswaren
- 

**Auch  
Uniformen**

von



*Alfons Klein*

**FACHGESCHAFT DER MODERNEN BEKLEIDUNG**

**DILLINGEN - SAAR**

Stummstraße 37

---

**Elastik**

G. m. b. H.

**DILLINGEN/SAAR**

**Meguingelände**

**Telefon Saarlouis 62 32**

**GUMMIWAREN-FABRIK**

---

- 
- 1936 am 14. August, gegen 10 Uhr, brannte die Scheune des Anwesens von Landwirt Peter Rupp in der Saarstraße 1. Sämtliche Futtermittelvorräte verbrannten.
- 1942 in der Nacht vom 1. auf den 2. September, in den frühen Morgenstunden, Fliegerangriff auf Dillingen. Auch der Ortsteil Pachten wurde durch diesen Angriff stark in Mitleidenschaft gezogen. Es brannten 11 Häuser.
- 1947 4 Waldbrände.  
Am 27. Juni 1947, gegen 9 Uhr abends, brannte es im Anwesen des Schreinermeisters Hauch. Es brannten Futtermittelvorräte. Durch lange Trockenheit herrschte Wassermangel. Mit Eimern brachte die Nachbarschaft das Löschwasser herbei.
- 1948 Ende November, Brand bei der Firma Ecker in der Klosterstraße, der sich leicht zu einem Großbrand ausdehnen konnte. Die Dillinger Wehr wurde zur Hilfeleistung eingesetzt, weil die Wehr von Pachten nur mit einem Schlauchwagen und 4 Mann eingesetzt werden konnte.
- 1949 am 17. Juli, abends 8 Uhr, Flächenbrand auf der Pachtener Heide.
- 1950 4 Brände, darunter ein Brand am 1. Aug. 1950 im Anwesen Ferner in der Fischerstraße.
- 1951 2 Brände.
- 1952 3 Wald- und Flächenbrände.
- 1953 2 Brände.
- 1955 1 Brand.
- 1956 5 Brände, darunter 3 Wald- und Flächenbrände.
- 1959 7 Brände, darunter 4 Wald- und Flächenbrände.  
Am 20. Juni, abends 20.30 Uhr, Brand im Lagerraum der Firma Dittgen in der Industriestraße.
- 1960 4 Brände, darunter 2 Flächenbrände.  
Am 4. 4., um 9.15 Uhr, Brand auf dem Schrottlager der Firma Wax.  
Am 6. 4., um 20.05 Uhr, Brand eines Schuppens der Firma Falk & Co. in der Klosterstraße.
- 1961 2 Brände, darunter am 30. November, um 14.40 Uhr, Brand im Vorführraum des Kinos. Apparate und Filme verbrannten.
- 1962 3 Brände, darunter zwei Wald- und Flächenbrände.  
Am 18. 10., 4.00 Uhr, Brand im Schuppen des Landwirtes Jakob Bourgeois in der Wertstraße. Stroh und landwirtschaftliche Geräte fielen dem Feuer zum Opfer.
- 1963 4 Brände, 3 davon waren Flächenbrände.  
Am 19. 10., um 18 Uhr, Kellerbrand im Hause Alois Hector in der Bahnhofstraße.
-

Gasthaus

## Neues Münchner Kind'l

Inh.: Irene Fries

**DILLINGEN/SAAR**

Heiligenbergstraße 26

Gepflegte Getränke

Bürgerliche Küche

Großes Nebenzimmer  
für gesellschaftliche Veranstaltungen

Größtes Unternehmen  
an der unteren Saar



Alleinverkauf von  
Salamander und Bally

## Adolf Bannweg

**DILLINGEN/SAAR**

Brückenstraße 18 - Telefon 64 50

### Niedrige Nettopreise!!!!

Bei uns erhalten Sie sämtl. Elektro-  
geräte einschließlich Beleuchtungs-  
körper zu Nettopreisen.

Eigener Kundendienst.

Lieferung frei Haus.

Elektrogroß- und Einzelhandel

Verzollung - Spedition

**H. BEYER & Cie.**  
**m.b.H.**



**DILLINGEN/SAAR**  
im Schlachthof, Telefon 72 08

---

## Naturkatastrophe

1895 am 28. Juli wurde Pachten von einer verheerenden Naturkatastrophe heimgesucht. Es war an einem Sonntag, an welchem Pachten das Patronatsfest (Kirchweih) feierte. In den Nachmittagsstunden dieses Tages ging ein schweres Gewitter mit Sturm, Hagelschlag und wolkenbruchartigem Regen nieder. Der Turmhelm der im Jahre 1892 erbauten Kirche wurde von dem Orkan weggetragen. Alle Feld- und Gartenfrüchte wurden vernichtet. Alle Häuser hatten große Schäden an Dächern und Fenstern.

### Kreisfeuerwehrverbandstag Saarlouis 1927 in Pachten

#### 65jähriges Jubelfest der Pachtener Wehr (Bericht des „Dillinger Anzeiger“)

„Am Sonntag, dem 3. Juli 1927, fand in Pachten der Kreisfeuerwehrverbandstag statt. Verbunden mit dieser Tagung war die Feier des 65jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Pachten. Von diesem Fest ist uns folgendes überliefert worden:

Der Wettergott hatte wirklich kein Einsehen. Es regnete am Samstagnachmittag ununterbrochen. Die ungeheuer große Arbeit auf dem Festplatz schien vergebens geleistet. Erst am Sonntagnachmittag hörte der Limberg auf zu rauchen, der Himmel lüftete sich und die Sonne zeigte sich minutenlang am Himmel. Alles atmete auf, auch die Beteiligung der Bevölkerung wurde größer. Wie gesagt, wenn das Wetter nicht so schlecht gewesen wäre, hätte das Fest alle Anlagen gezeigt, die ein richtiges Volksfest haben muß.

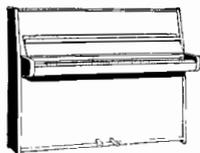
Und ein Feuerwehrfest muß ein Volksfest sein. Die Wehr opfert alles im Dienste der Allgemeinheit Jahr für Jahr. Und trotzdem verlangt sie keinen Dank. Aber Anerkennung muß man ihr zollen in der Öffentlichkeit, soll ihre Arbeitsfreudigkeit nicht erlahmen.

Die Tagung wurde eingeleitet mit einem Kommers am Samstagabend. Die Hüttenkapelle umrahmte den Abend mit musikalischen Darbietungen, die großen Anklang fanden. Nach der Begrüßung der Anwesenden durch den Oberbrandmeister Lorang führte Bürgermeister Nicola in seiner Ansprache u. a. aus, daß mit dem Verbandstag auch das 65jährige Bestehen der Pachtener Feuerwehr, die am 1. August 1862 gegründet wurde, begangen wird. Der heutige Abend soll dazu dienen, den Pachtener Feuerwehrleuten für ihre 65jährige Tätigkeit im Dienste der Gemeinde zu danken. Oberbrandmeister Lorang gebühre vor allen Dingen Dank und Anerkennung für all' die geleistete Arbeit im Dienste der Allgemeinheit.

Dem weiteren Verlauf des Abends gaben Übungen der Turnerinnen des TV „Germania“ Pachten, Darbietungen der Gesangsvereine „Liederkranz“ und „Concordia“ eine ansprechende Note.

Die Delegiertentagung fand am Sonntagvormittag, um 9.30 Uhr, im Hotel Leinen statt. Kreisbranddirektor Hetzler gedachte in ehrenden Worten des Ablebens des verdienten 2. Vorsitzenden, Branddirektor Meiser. Jahresbericht und Ehrungen verdienter Feuerwehrleute schlossen sich an.

Nach Abschluß der Tagung fand auf dem Sportplatz ein Übungs-Exerzieren der Wehr unter Vorführung der Geräte statt.



Moderne  
**Kleinklaviere**  
vom Fachmann!

Erste Marken im

## **Pianohaus R. Wagener**

KLAVIERBAUMEISTER

Dillingen/Saar – Merziger Straße 130

Telefon Amt Saarlouis 64 30

Stimmen  
Reparaturen  
Modernisieren  
Teilzahlung – Kein Zinsaufschlag

## **Ludwig Breunig**

Inhaber Hans Dieschburg

Buchhandlung

**DILLINGEN/SAAR**

Stummstraße 46 - Telefon 63 70

●  
Bücher  
Schreibwaren  
Schulartikel  
Bürobedarf  
Glückwunschkarten  
Devotionalien  
Bilder

●  
Ältestes Fachgeschäft in Dillingen

## **Achtung! Achtung!**

### **Naturreines Bauernbrot**

das Brot für

### **Energie und Leistung**

Ein **Versuch**  
wird Sie überzeugen

Großbäckerei

## **PETER TRENZ**

DILLINGEN/SAAR – Johannesstr.

## **GEORG KLEIN**

INGENIEUR

Zentralheizungen  
Sanitäre Installationen  
Gas- und Wasserversorgung  
Bauklempnerei

Gegründet 1895

**DILLINGEN/SAAR**

Trierer Straße 46-48

Fernsprecher Amt Saarlouis 62 60



Die Aufnahme zeigt die Freiwillige Feuerwehr von Pachten im Jahre 1927, aus Anlaß des 65jährigen Bestehens der Wehr.  
In der ersten Reihe sitzend: Bürgermeister Nicola und Gemeindevorsteher K. Münch von Dillingen.

---

# LUDWIG STÖHR & SOHN

Mechanische Werkstätte

Eisenkonstruktionen  
Neuanfertigung und Reparaturen  
von Maschinen aller Art  
Montage und Demontage  
Autogene und elektrische  
Schweißerei

**DILLINGEN/SAAR**  
Johannesstraße 3  
Telefon 60 94

---

## Milch

DAS VOLLWERTIGE

**Nahrungsmittel**



*Molkerei Merzig e. G. m. b. H.* **MERZIG-SAAR**  
**TELEFON 21 48, 24 16**

---

Die Übungen fanden ungeteilten Beifall. Auch die nachfolgende Angriffsübung auf das Haus Eisenmann legte Zeugnis von der guten Ausbildung der Feuerwehr ab.

Nach einem offiziellen Festessen in der Gastwirtschaft Knopp formierte sich gegen 2.30 Uhr der Festzug. An diesem nahmen ca. 1700 Feuerwehrleute und 17 Musikkapellen teil. Der Ort hatte reichen Flaggenschmuck angelegt, die Turner hatten eine schön wirkende Pyramide gebaut und da das Wetter günstiger geworden war, waren die Straßen voller Menschen. Den Rettungsdienst hatte die Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Dillingen-Pachten übernommen.

Mit einer Parade vor der Gastwirtschaft Fries fand dann der offizielle Teil des Festes seinen Abschluß. Auf dem Festplatz herrschte noch bis in die späten Abendstunden ein reger Betrieb.“

### **70 Jahre Feuerwehr Pachten (Bericht des „Dillinger Anzeiger“)**

„Die Feier des 70jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr fand am 8. und 9. Oktober 1932 statt. Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Feuerwehr. Um 10.00 Uhr fand ein offizieller Kirchgang statt. Das um 3.00 Uhr nachmittags angesetzte Fuß- und Geräteexerzieren mußte durch den plötzlich einsetzenden starken Regen vorzeitig abgebrochen werden. Glücklicherweise konnte jedoch das übrige Programm bei aufgeklärtem Himmel ganz abgewickelt werden. Die Alarm- und Hauptübung fand um 3.30 Uhr nachmittags statt.

Brandannahme: Im Wohnhaus des Fuhrunternehmers E. Hector in der Saarstraße war durch Blitzschlag Feuer ausgebrochen. Infolge der reichlichen Heu- und Strohvorräte griff das Feuer, begünstigt durch starken Südwestwind, rasch um sich und setzte auch das Nachbarhaus in Brand. Der erste Löschzug der Wehr bekämpfte mit zwei Strahlrohren von außen her das Feuer, und mit einer weiteren Leitung wurde der Brandherd im Innern des Gebäudes angegriffen. Der zweite Löschzug mußte ebenfalls schnell eingesetzt werden, der den hinteren Anbau des Hauses angriff. Es gelang die im Hause befindlichen Personen im letzten Augenblick, leider schon im verletzten Zustand, aus dem brennenden Anwesen zu retten. Die anwesenden Sanitäter legten die ersten Notverbände an. Das Vieh, dem ebenfalls durch das Feuer Gefahr drohte, konnte rechtzeitig ins Freie gebracht werden. Als die Löscharbeiten in vollem Gange waren, versagte die Wasserleitung durch einen Defekt am Motor im Pumpenhaus. Oberbrandmeister Kettenhofen sah sich gezwungen, sofort die Dillinger Feuerwehr zu alarmieren, welche mit ihren Motorspritzen bald eintrafen. Durch das Versagen der Pachtener Wasserleitung griff das Feuer in der Zwischenzeit auf die Wohnhäuser Hahn und Witwe Weyrich über. Da es an Wasser mangelte, sah sich Oberbrandmeister Hoffmann von der Dillinger Wehr gezwungen, die Motorspritze an der Saar aufzustellen. Durch eine 230 Meter lange Schlauchleitung war nun die Möglichkeit geschaffen, den Brandherd mit Erfolg zu bekämpfen. Während der Brandübung waren Kreisbrandmeister Marx, Bürgermeister Nicola und Angehörige der beiden Gemeindevertretungen anwesend.

Anschließend fand im Vereinslokal von Johann Knopp die offizielle Jubiläumsfeier statt. Nach der Begrüßung der Anwesenden durch Oberbrandmeister Kettenhofen sprach Bürgermeister Nicola. Im Namen der Gemeinde begrüßte er Kreisbrandmeister Marx, den Vertreter der Sanitätskolonne Brücker, die Vertreter der Hüttenwehr und den hochw. Pastor Nachtsheim. U. a. hielt er einen Rückblick über die Gründung und den Werdegang der Pachtener Wehr. Er gedachte auch in

---

# LUDWIG SEIWER

Vorm. Jakob Thomaser

Dillingen – Friedrich-Ebert-Straße 20  
Telefon 971/64 09

## BAU- U. MÖBELSCHREINEREI

Ausführung  
aller Bau- und Möbelarbeiten  
Spezialität: Möbelfertigung  
nach eigenen und gegebenen  
Entwürfen – Inneneinrichtungen

## BEERDIGUNGSIINSTITUT

Särge – Totenkleider  
Holzgrabmale  
Überführungen  
im In- und Ausland  
Erledigung aller Formalitäten

---

Unseren Wehren ein herzliches Dankeschön für  
100 Jahre Müh' und selbstlosen Einsatz

BEKLEIDUNGSCHAUS

*Jünk*

AKTUELLE DAMEN-, HERREN- UND KINDERMODEN

---

**Saar-Union**  
*Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft*  
**Saarbrücken**

Als Unternehmen im Saarland betreiben wir seit über zehn Jahren die Zweige  
der Sachversicherung mit wachsendem Erfolg. Die Anlage unserer Kapitalmittel  
erfolgt fast ausschließlich im Saarland.

---

anerkennder Weise der erfolgreichen Tätigkeit und der Leistungen der Feuerwehr. Seine Ansprache schloß mit einem Hoch auf das Gedeihen der Pachtener Wehr. Kreisbrandmeister Marx gab Namens des Kreisverbandes ein Glückwunschsreiben des Preußischen Feuerwehrverbandes bekannt, ebenso überbrachte er die Glückwünsche der Rheinprovinz. Auch der verstorbenen Gründer der Wehr und der verstorbenen Mitglieder wurde ehrend gedacht.

Kreisbrandmeister Marx sprach seinen Dank und seine Anerkennung aus über das gute und schnelle Zusammenwirken der beiden Wehren und der Sanitätskolonne. Glückwünsche überbrachten noch die Vertreter der Sanitätskolonne Dillingen-Pachten und die Vertreter der Feuerwehren von Saarwellingen und Nalbach. Die Feier war umrahmt von Musikstücken der Pachtener Musikkapelle B. Becker. Der offizielle Teil der Feier war damit zu Ende.

Am Abend fand man sich noch im Hotel Leinen gemütlich zusammen. Es sei noch betont, daß auch die Pachtener Bevölkerung Anteil an der Feier nahm und sich der Notwendigkeit einer Feuerwehr voll bewußt war. Es wurde der Feuerwehr Dank gesagt, der allen galt, vom Führer bis zum letzten Mann.

Wie die Feuerwehr es schon oft bewiesen hat, wird sie, allen Gefahren zum Trotz, zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit sein, nach ihrem alten Wahlspruch zu handeln: ‚Gott zur Ehr‘, dem Nächsten zur Wehr! ‘

## **Freiwillige Feuerwehr Dillingen im Jahre 1964**

### **Löschzug 3 im Stadtteil Pachten**

#### **Aktive Mitglieder:**

Kettenhofen Peter, Brandmeister.

#### **Löschmeister**

Ferner Jakob  
Fischer Johann  
Marx Klaus

Peifer Josef I  
Summa Werner

#### **Oberfeuerwehrmann**

Fischer Eduard  
Groß Peter  
Hector Johann  
Hüser Heinz  
Jäger Manfred  
Kettenhofen Günter  
Koltes Josef  
Krämer Arnold  
Ladwein Hugo

Lehnhof Günter  
Nauers Nikolaus  
Peifer Johann  
Peifer Josef II  
Rupp Hans  
Siebenlist Helmut  
Späth Rolf  
Steinhauer Edmund  
Summa Walter

#### **Feuerwehrmann**

Dahm Rudolf  
Ladwein Günter

Rupp Willi  
Schneider Erwin

#### **Altersabteilung**

Bastin Julius  
Bourgeois Jakob

Müller Peter  
Reis Eduard

# BAUGELD zu 4 $\frac{1}{2}$ 0/0

Beleihung bis 80 0/0

für Neubau, Umbau, Reparaturen, Erbaueinandersetzung, Restfinanzierung

Beratung durch:

**baugeld**  
**VERMITTLUNG GMBH**

SAARBRÜCKEN 3 – Dudweilerstraße 2 a – Eingang Kammer-Li – Telefon 2 44 93

Zweibüro: DILLINGEN/SAAR — Lotteriestraße 17 — Telefon 78 21



Große  
Gewinnchancen  
im Saartoto  
auch in der  
Dreizehnerwette,  
Achterwette,  
im Lotto  
und in der  
Baugeld-Lotterie



Der Löschzug Pachten im Festjahr 1964

---

## Eine Plauderei über das Feuerlöschwesen in alten Zeiten

Dem Feuerlöschwesen in unserer Heimat wurde von der preußischen Regierung nach dem Jahre 1815 besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Anlaß hierzu waren die vielen und großen Brände im Anfang des 19. Jahrhunderts. In Außen verbrannten am 4. Mai 1806 60 strohgedeckte Wohnhäuser, in Fraulautern im Jahre 1811 47 und in Roden am 24. April 1820 130 Wohnhäuser innerhalb von zwei Stunden. Die Wohnhäuser waren in der damaligen Zeit meist Fachwerkbauten und die Dächer fast ausschließlich mit Stroh gedeckt. Die Kamine waren primitiv, oft sogar aus Holz hergestellt. Die Backöfen bestanden meist aus Lehm. Als Beleuchtung dienten Kienspäne und Öllampen, welche die Feuersgefahr erheblich vergrößerten, wenn mit ihnen unvorsichtig umgegangen wurde. Die Absicht der Regierung war es, durch Verordnungen und Bestimmungen den Feuerschutz zu verbessern, die Zahl der Strohdächer einzuschränken und mit der Zeit ganz zu beseitigen. Von einem organisierten Feuerschutz war im Anfang des 19. Jahrhunderts in ländlichen Gegenden unserer Heimat kaum etwas vorhanden. Es gab wohl schon eine Feuerspritze, welche von Hand bedient wurde. Das Löschwasser mußte von den Bewohnern mit Eimern, sogenannten Feuereimern, aus Brunnen an den Brandherd geschafft werden. Kam es vor, daß ein Feuer während einer Trockenperiode im Sommer ausbrach und die Brunnen nicht genügend Löschwasser liefern konnten, war eine Brandkatastrophe unvermeidlich. Um dann noch einer solchen Katastrophe Herr zu werden, traten die Feuerhaken in Tätigkeit und rissen eine Lücke in die brennenden Häuserreihen, um das weitere Übergreifen des Feuers auf andere Wohnhäuser zu verhindern, was aber nicht immer gelang. Für die Bereitstellung der Feuereimer gab es Vorschriften des Landrats in Saarlouis für unseren Kreis. Im Intelligenzblatt des Kreises Saarlouis, No. 15, vom 12. April 1822, ist folgendes über die Beschaffenheit der Feuereimer zu lesen:

„Die Feuereimer müssen von gutem, mildem Leder und von einer möglichst schweren Haut sein. Die Höhe eines Eimers ist bestimmt zu 13 Zoll, der Durchmesser, die Einfassung einbegriffen, oben 7½ Zoll, unten 6 Zoll. Der Eimer muß aus zwei Stücken Leder, auf jeder Seite mit einer doppelten Naht mit einem starken Kater (Faden) zwischen den Fügungen durchnäht, versehen sein. Am oberen Teil des Eimers muß das Seitenleder über einen hölzernen 1 Zoll breiten Reif übergezogen und durchnäht, sowie auch der untere Teil mit einem starken Boden dreimal durchnäht sein. Die Handhabe ist ein 1 Zoll breites starkes Stück Leder. Das Innere des Eimers muß mit Terpentin und Wachs eingelassen werden. Die Eimer zweimal mit roter Ölfarbe überstrichen und der Anfangsbuchstabe der einschlägigen Gemeinde mit weißer Ölfarbe aufgetragen sein.“

Die Feuereimer wurden aus Beiträgen junger Ehen und neu angesiedelter Haushaltungen finanziert. Der Beitrag betrug 1822 2 Rthl. und 12 Groschen. Die Gemeinde zahlte für jeden beschafften Feuereimer 2 Rthl., 2 Groschen und 5 Pfennige. Dieses Verfahren blieb bis zum Jahre 1847 bestehen. Dann wurde durch einen Regierungserlaß vom 19. Juni bestimmt, daß in Zukunft weder Feuereimer gefordert, noch Geld für solche erhoben werden durfte.

In einem Schreiben an die Bürgermeister weist der Landrat von Saarlouis im Jahre 1822 besonders darauf hin, daß die Feuereimer in der betreffenden Gemeinde zu lagern sind und nicht, wie es vorgekommen, ganz zwecklos im Hauptorte der Bürgermeisterei deponiert wurden. Auch wurden die Ortsbürger-

---

meister angewiesen, die Feuerlöschgerätschaften instandzuhalten und besonders darauf zu achten, daß die Feuereimer nur dem Zweck ihrer Anschaffung zu dienen hätten und nicht zum häuslichen Gebrauch, wie es häufig geschah.

Nach dem großen Brand in Roden im Jahre 1820 mußten nach einer Anordnung des Landrats von Saarlouis vom 11. September 1822 die bestehende Feuerverordnung den versammelten Gemeinden mehrmals im Jahre vorgelesen werden.

Weiter empfahl der Landrat Nachtwachen einzuführen und diese nach dem Muster des Kreises Prüm einzurichten. Die Nachtwachen sollten in jeder Gemeinde wenigstens von zwei Mann gehalten werden. Ein Schöffe sollte die Aufsicht über die Nachtwächter ausüben. Gegen Abend mußten sich die zur Nachtwache Bestimmten beim Schöffen melden und die Lanze und das Nachthorn abholen. Während der Nacht hatten die Wächter an bestimmten Plätzen ein Zeichen mit dem Horn zu geben, damit man sich überzeugen konnte, daß sie die Wache auch gehörig verrichteten.

Dieser Instruktion fügte der Landrat des Kreises Saarlouis u. a. hinzu, daß die Nachtwachepflichtigen gehörig angewiesen werden mußten, auf jeden Lärm zu achten, unbekannte und verdächtige Menschen sowie Nachtschwärmer, Trunkenbolde und Unruhestifter anzuhalten, zu verhaften und am anderen Morgen dem betreffenden Bürgermeister vorzuführen. Besonders sollte die Nachtwache ihre Aufmerksamkeit darauf richten, daß durch Feuer und Licht kein Schaden geschah, hauptsächlich durfte das Dreschen während der Nacht, bei Licht, nicht geduldet werden. Dem Feldhüter durften diese Nachtwachen nicht übertragen werden, da er seinen Dienst am Tage zu versehen hatte.

Die Einführung der Feuerschau war auch ein Mittel zur Verminderung der Brandgefahren. Durch sie sollten Mängel an den Feuerungsanlagen rechtzeitig festgestellt und abgestellt werden. Nach einer Anordnung des Landrats von Saarlouis im Jahre 1818 gehörten die Gemeinden Dillingen und Pachten damals zum Kehrbezirk Saarlouis. Die Bürgermeisterei Fraulautern bildete später einen besonderen Schornsteinfegerbezirk. Das Reinigen der Schornsteine erfolgte viermal im Jahre, bei Brauereien, Bäckereien und Schmieden alle sechs Wochen. Zum Kehrbezirk Fraulautern gehörten am 5. März 1850 die Gemeinden Fraulautern, Roden, Dillingen, Pachten, Hülzweiler und Griesborn.

	1850		1880	
	Häuser	Rauchfänge	Häuser	Rauchfänge
Dillingen hatte	222	285	478	980
Pachten hatte	123	150	198	399

Backöfen waren auch innen zu untersuchen.

Um durch die in den Häusern eingebauten Backöfen entstehenden Brände zu verhindern, empfahl der Landrat von Saarlouis (Int.-Bl. Krs. Saarlouis 1818 No. 22) folgendes:

„Zur Verhütung der Feuersgefahr, da die Mehrzahl der Backöfen aus bloßem Lehm in den Häusern selbst aufgeführt waren, wird empfohlen, die Erbauung einer oder zweier gemeinschaftlicher Backöfen und zwar entfernt von den Gebäuden anzulegen.“

---

Neben diesen Anordnungen, die Feuersgefahr zu bannen, war es auch das Ziel der Behörden, die Strohdächer zu beseitigen und die Auflegung neuer zu verhindern.

In dem Intelligenzblatt des Kreises Saarlouis No. 42 vom 18. 10. 1822 ist eine Bekanntmachung des Landrates von Saarlouis vom 16. 10. 1822 veröffentlicht, nach welcher einem Einwohner von Nalbach, der des bestehenden Verbotes und der wiederholten Warnungen ungeachtet, dennoch sein neues Haus mit Stroh gedeckt hatte, durch eine Gendarmerie-Exekution das Stroh vom Dach wieder heruntergerissen wurde.

Weiter führte der Landrat aus: „So ungern die Verwaltung zu solchen Maßregeln schreitet, so wenig kann jedoch hinfüro bei den leider! so häufig vorkommenden Feuersbrünsten mit Schonung und Nachsicht gegen die Strohdächer verfahren werden.“

Den Bürgermeistern und Ortsvorstehern wurde empfohlen, nirgends neue Strohdächer aufkommen zu lassen, auch auf den alten Dächern nur höchst nötige Ausbesserungen zu dulden, in keinem Falle aber zuzugeben, daß ganze Seiten der Dächer neu gedeckt werden, weil sonst in zwei Jahren wieder neue Dächer da stehen und dem Übelstande nie ein Ende wird.

Daß die Strohdächer sich noch lange Zeit in unserer Heimat hielten, geht aus Überlieferungen über spätere Brandkatastrophen in Diefflen, Dillingen und Pachten hervor. An einem Sommertag des Jahres 1876 fielen in Diefflen 42 Wohnhäuser mit Stallungen einem Großfeuer zum Opfer. Das Feuer fand, durch den starken Wind begünstigt, in den Strohdächern reiche Nahrung. Ein Gebäudekomplex von dem Anwesen der Metzgerei Scherer bis zur „Schnurr“ verbrannte. Am 23. September 1878 wütete auch ein Brand in Pachten, durch welchen 12 Häuser vernichtet wurden. Auch das Großfeuer in Dillingen am 2. August 1878, das 11 Wohnhäuser zerstörte, konnte nur durch die Strohdächer der Häuser so großes Ausmaß annehmen.

---

(Vorstehende Angaben sind zum größten Teil aus der Festschrift „Geschichte der Feuerwehr der Stadt Saarlouis 1811 — 1961“, deren Text Herr Anton Delges in Saarlouis schrieb, entnommen worden. Die Erlaubnis hierzu gab Herr Delges dem Schreiber dieser Plauderei. Herrn Delges sei hierfür auch an dieser Stelle für sein freundliches Entgegenkommen besonders gedankt.)

#### **Literatur-Quellen:**

- Archiv der Stadt Dillingen/Saar.
- Festschrift der Feuerwehr der Stadt Saarlouis 1811 — 1961.
- „Dillinger Anzeiger“ verschiedener Jahrgänge.
- „Saarbrücker Landeszeitung“, Jahrgang 1960.
- Zeitschrift „Us Hütt“ Nr. 2/3, Jahrgang 1961.
- Protokollbuch der Feuerwehr Dillingen.
- Protokollbuch der Feuerwehr Pachten (ab 1945).
- Archiv des Kreises Saarlouis.







Bitburger Pils  
Bitburg



Karlsberg-Biere, Homburg



Königsbacher Biere  
Koblenz

**DIE BIERE DER KENNER**

---

**BIERGROSSVERTRIEB**

**HANS GROSS K.G.**

**DILLINGEN/SAAR**

Schubertstraße 9 - Telefon 6271/6272

GENERALVERTRETUNG

KREISE: SAARLOUIS UND MERZIG

---

Vertrieb sämtlicher alkoholfreier Getränke



# Mit ihren Kunden gewachsen

Die Sparkassen von heute sehen anders aus als vor fast 200 Jahren, zur Zeit ihrer Gründung. Ihre Entwicklung entspricht der ihrer Kunden, die von ihnen erwarten, in allen Fragen des Geldverkehrs betreut zu werden. Auch die Städte und Dörfer haben ihr Gesicht gewandelt. Die Anforderungen des Verkehrs prägen ihre Züge. Sie alle - Städte und Dörfer, Sparkassen und Kunden - sind mit der Zeit gewachsen. Trotz der äußeren Veränderung sind die Sparkassen den ursprünglichen Aufgaben treu geblieben.



**KREISSPARKASSE SAARLOUIS**

GEGR. 1857

**HAUPTZWEIGSTELLE DILLINGEN**

und weitere 39 Zweigstellen im Stadt- und Kreisgebiet